Das

# römische Bayern,

in

## antiquarischer Hinsicht.

Zweite,
gänzlich umgearbeitete, vermehrte und verbesserte
Auflage

von

Dr. Joseph von Hefner.

München, 1842.
(Auf Kosten des Verfassers.)

# Das römische Bayern,

in

# antiquarischer Hinsicht.

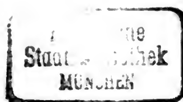
Zweite
gänzlich umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage

von

**Dr. Joseph von Hefner,**

Professor am k. alten Gymnasium in München, zweitem Conservator der Sammlungen des historischen Vereins von und für Oberbayern, Ehrenmitgliede der historischen Vereine von Ober-Franken, von Unter-Franken und Aschaffenburg, von Ober-Pfalz und Regensburg, des Hennebergischen Vereines zu Meiningen, correspondirendem Mitgliede der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde, des Voigtländischen Alterthumsforschenden Vereins, des historischen Vereins für das Groß-Herzogthum Hessen in Darmstadt, des Vereines für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel und des Wetzlarischen historischen Vereines.

München 1842.
(Auf Kosten des Verfassers.)




Druck der G. Geiger jun.'schen Buchdruckerei in Augsburg.

# Vorwort.

Das „römische Bayern", welches ich im vorigen Jahre als Schulprogramm schrieb, übergebe ich nun, nach dem Wunsche einiger Geschichtsfreunde, da nur wenige Exemplare von ihm abgedruckt wurden, und diese meistens nur in die Hände von Schulmännern kamen, in einer zweiten vermehrten und verbesserten Auflage, dem gesammten gebildeten Publikum. Daß diese Auflage als eine gänzlich umgearbeitete und vermehrte erscheint, das zeigt schon der erste Vergleich mit der vorigen, sowohl in Rücksicht des Textes als der Zahl der Noten und der darin enthaltenen Citaten, die ich sämmtlich sorgfältig nachschlug und verglich; Jedes Denkmal hat seine Literatur, und zwar in einer Vollständigkeit, wie dies vorher nirgends der Fall war. Für geschichtliches Quellenstudium wird sie gewiß willkommen seyn.

Mehrere bisher unedirte Inschriften erscheinen hier zum erstenmale nach den Originalien kopirt. Dies Geschäft

unternahm ich theils selbst, theils danke ich dessen Besorgung der Gefälligkeit einiger Freunde.

Bei Inschriften, deren Originale verloren gingen, und wovon die Abschriften theils lückenhaft, theils mit offenbar unrichtigen Lesarten, auf uns kamen, wagte ich nur dann eine Conjektur anzubringen, wenn meine ergänzte Lesart sich auf eine ähnliche inhaltsverwandter Denkmäler stützte, und die von mir ergänzten Worte dieselbe Buchstabenzahl, wie sie in der Lücke Platz gehabt haben mochte, einnahmen, oder die in der Abschrift vorhandenen Buchstaben in einiger Verwandtschaft mit denen von mir ergänzten stehen.

Bei Abfassung meiner Schrift hatte ich eine doppelte Klasse von Lesern im Auge, die Gelehrten vom Fache und das gebildete Publikum überhaupt. Die erstern, denke ich, werden die für das Quellenstudium gebotenen Nachweise, so wie die bei den Inschriften angewandte Kritik nicht unbefriedigt lassen; bei Leztern wird gewiß die im Texte gebotene Mannigfaltigkeit der aufgefundenen römischen Denkmäler und Alterthümer einiges Interesse für das Buch zu wecken im Stande seyn.

Anlangend die Literatur des römischen Bayerns, so kann ich mir schmeicheln, daß bisher keine vollständigere zusammengestellt wurde. Auffallen mag es, daß die Titel der Bücher, wie z. B. die Legenden, die Beschreibungen von Reliquien, auf andern Inhalt hinzuweisen scheinen, als den meine Schrift enthält; doch sind es großentheils jene Bücher, die reichliches und brauchbares Material mir lieferten. Es bleibt immer eine bemerkenswerthe Erschei-

nung, daß die größere Zahl der in Bayern entdeckten römischen Denkmäler in den Kirchen ein schützendes Asyl fanden, wo sie in verkehrter Stellung eingemauert wurden, zur Strafe, wie der gemeine Mann sagt, weil sie Heiden angehören.

Da ich, um den Preis des Buches billig stellen zu können, einen so reichhaltigen Stoff, mit dem sich Bände anfüllen ließen, in den Raum weniger Bogen zwängen mußte, so suchte ich einerseits durch kleinere Schriftgattung für den bedeutenden Inhalt Raum zu gewinnen, anderseits unternahm ich vollständige Register anzufertigen, in denen ich, besonders im III. und IV., sämmtliche auf römisch-bayerischen Denkmälern vorkommende Namen, die im Texte, da ein großer Theil der Inschriften nur in der Form von Regesten gegeben werden mußte, nicht Plaz finden konnten, aufnahm.

Somit dürfte in meiner Schrift des Inhaltes eine größere Fülle anzutreffen sein, als die Bogenzahl verspricht, und selbst eine größere, als mehrere bisher erschienene Werke ähnlicher Tendenz zusammen lieferten.

Schließlich sey mein Dank sowohl jenen Männern gebracht, die durch Unterzeichnung der Herausgabe meines Buches förderlich waren — sie nennt mit geziemender Achtung das Subscribenten-Verzeichniß — als auch denen, die auf wissenschaftlichem Wege mir hilfreich an die Hand gingen. Als solche führe ich an Hrn. Staatsrath von Stichaner, Hrn. Regierungs-Direktor von Raiser, und Hrn. Oberstlieutenant Weishaupt, die mir bedeutende Beiträge lieferten, Hrn. Hofrath Thiersch, meinen

verehrten ehemaligen Lehrer, der mir den Zutritt ins k. Antiquarium gestattete, und Hrn. Hof- und Staatsbibliotheks-Sekretär Würthmann, der mich mit den Handschriften, die römische Denkmäler enthalten, bekannt machte.

München am 1. August 1842.

**Der Verfasser.**

# Verzeichniß

## der verehrlichen Titl. Herrn Subscribenten.

---

**Seine königl. Hoheit Maximilian, Kronprinz von Bayern.**
**Seine königl. Hoheit Prinz Luitpold von Bayern.**

---

Abel, Karl v., k. Staatsrath und Minister des Innern, Exc. in München.
Ablgasser, Gaudenz, Pfarrer zu Benediktbeuern.
Altmann, Jos., k. Gymnasialprofessor in Freising.
Ammann, k. Professor in Landshut.
Archiv, magistratisches, der Stadt München.
Auer, k. geh. Sekretär des Ministeriums des k. Hauses und des Aeussern in München.
Bächerle, k. Hauptmann in München.
Bachmayer, k. Schulinspektor in Landshut.
Beck, Dr. Friedr., k. Professor in München.
Beckers, k. Ober-Appellationsgerichts-Rath in München.
Berchem, Casp., Graf v., k. Oberlieutenant a la Suite.
Bibliothek der k. Studienanstalt in Landshut.
Bibliothek des Infanterie-Regiments Kronprinz in München.
Brand, Georg, k, Reichsarchivs-Kanzellist in München.
Braun, P. Alois, k. Professor in Münnerstadt.
Buchner, Dr. Andr, k. geistlicher Rath und Universitätsprofessor in München.
Büttner, geistl. Rath und Pfarrer in Fridolfing.
Buttler, k. Professor in München.

Caspar v., k. Regierungsrath in München.
Dausend, k. Professor in München.
Deinbin, Domkapitular und Dompfarrer in Bamberg.
Dempp, Karl Wilh., Dr. Privatdozent und Lehrer an der k. Baugewerbs-Schule in München.
Denk, Pfarrer in Forstinning.
Deutinger, Dr. Martin v., Domprobst und erzbischöfl. General-Vikar in München.
Diemmer, Schüler der latein. Schule in München.
Dietmayr, Jos., Pfarrer in Egmating.
Döllinger, k. geheimer Hausarchivar in München.
Du Prel, Max Frhr. v., k. Advokat in München.
Eggler, Cooperator in Ebersberg.
Engelbach, Karl, k. Landrichter in der Vorstadt Au.
Engelmeyer, Pfarrer in Straußdorf.
Entres, Bildhauer in München.
Ernst, k. Professor in München.
Faber, M., k. Hauptmann in München.
Ferdinandeum in Innsbruck.
Fischer, Dr. Ant., k. Regierungs-Direktor in München.
Fischer, Ant., Professor der Geschichte und Religionslehre am k. alten Gymnasium in München.
Fladt, v., k. Kämmerer und geheimer Rath in München.
Fleischmann'sche Buchhandlung in München.
Föringer, Heinr., Custos der k. Hof- und Staatsbibliothek in München.
Forstner, Landrath und Gastgeber in Gräfing.
Freyberg, Max Procop, Frhr. v., k. Staatsrath und Vorstand des allgemeinen Reichsarchivs in München.
Friedrich, k. Professor zu Neustadt an der Saale.
Fröhlich, Joh. v. Gott, Rektor am k. alten Gymnasium in München.
Gattinger, Dr., k. Advokat in München.
Geiß, Ernest, Benef. bei St. Peter und Caplan im Militärlazareth in München.
Gensberger, Marktschreiber in Gräfing.
Geyer, Pfarrer in Ebersberg.
Görres, Dr. J. v., k. Universitäts-Professor in München.
Götz, Joh. Bapt., Pfarrer zu Kay.
Graf, Joh. Bapt., k. Regierungsrath und Fiskalrath in München.
Greinether, Ant., Beneficiat und Ehegerichts-Sekretär in München.
Groß, Schüler der latein. Schule in München.
Grün, k. Revisor in München.

Gutenäcker, Dr., Professor am k. Gymnasium zu Münnerstadt.
Haas, geistl. Rath und Stadtpfarrer in Bamberg.
Hacker, Ant., k. Rentbeamter in Ebersberg.
Häring, Professor der Religionslehre am k. neuen Gymnasium in München.
Hager, Felix, Pfarrer in Emmering.
Haut, Jos., k. Subrektor in Burghausen.
Heftner, Posthalter und Landstand von Steinhöring.
Heiß, Schüler der lat. Schule in München.
Her, Bernh., k. wirkl. Rath in München.
Hocheder, Dr., k. Universitäts-Professor in München.
Hofstetter, Schüler der lat. Schule in München.
Hoheneicher, Franz, fürstbischöflich freisingischer Hofrath in München.
Jäck, Bibliothekar in Bamberg.
Johannes, Stan., Professor der Geschichte an der k. Gewerbsschule.
Karg-Bebenburg, Theod. Frhr. v., k. Polizei-Direktor in München.
Khistler, Pet. Frhr. v., k. Steuer-Assessor in München.
Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimrath in München.
Knözinger, Ludw., I. Landgerichtsassessor in Ebersberg.
Kobell, Franz v., k. geheimer Rath in München.
Koch, Benefiziat und k. Professor in Burghausen.
Koch-Sternfeld, Ernst v., k. Legationsrath in München.
Köhler, Dr., Rektor des Gymnasiums zu Münnerstadt.
Kolb, Curat-Benefiziat in Landshut.
Krüll, Benediktiner-Ordens Kleriker in Augsburg.
Lacence, Placidus, P. Direktor des k. Erziehungs-Instituts in München.
Lachmayr, Mich., Magistrats-Sekretär in München.
Lechner, Franz Xaver, geistl. Rath und Dekan in Burghausen.
Langlois, v., k. geheimer Rath in München.
Leoprechting, Karl Frhr. v., in München.
Lerchenfeldt, Frhr. v., Domprobst in Bamberg.
Lindauer'sche Buchhandlung in München.
Luber, k. Professor in Landshut.
Maier, Karl, Schüler der lat. Schule in München.
Maillinger, Jos. v., Oberst und Chef des Gensdarmerie-Corps in München.
Mangold, Schüler der lat. Schule in München.
Marggraff, Dr., Privatgelehrter in München.
Martin, Dr. Anselm, prakt. Arzt in der Vorstadt Au.
Medikus, Dr., k. Hofrath und Universitätsprofessor in München.
Mettingh, Karl Frhr. v., k. Kämmerer und Forstmeister in München.
Mayerhofer, Sim., Dechant und Pfarrer in Steinhöring.

*

Moller, Kassier der städtischen Wohlthätigkeits-Stiftungen in München.
Moser, rechtskundiger Stadtschreiber in der Vorstadt Au.
Moy, Ernst v., k. Universitäts-Professor in München.
Mühlbauer, Schüler am k. alten Gymnasium in München.
Müller, Benno, P., Rektor des neuen Gymnasiums in München. (2 Exempl.)
Müller, Ludwig, Schüler des k. alten Gymnasiums in München.
Müller, Matthäus, Schüler des k. alten Gymnasiums in München.
Mutzl, k. Gymnasial-Professor in Landshut.
Myssenbeck, k. Lehrer in Tittmanning.
Nagler, Dr. Georg, Antiquar und k. Lehrer an der Baugewerbsschule in München.
Neubauer. Stadtpfarrer in Weilheim.
Ney, Ludwig, k. Rath in München.
Obernberg, Jos. v., Kreis-Direktor in München.
Obermüller, k. Oberappellationsgerichts-Rath in München.
Öttl, Georg v., geistlicher Rath und Domdechant in München.
Paintner, Stadtpfarrer in Moosburg (4 Exempl.).
Palm'sche Buchhandlung in München (2 Exempl.).
Peter, Professor am k. Gymnasium zu Münnerstadt.
Pfaffenzeller, k. Assessor in Ebersberg.
Pfregner, städtischer Oberlehrer in Bamberg.
Pischl, Georg, Kaplan in Benediktbeuern.
Pocci, Graf v., k. Ceremonienmeister in München.
Pöllath, Anton, Stiftsverwalter in Laufen.
Pongratz, Curat-Benefiziat in Landshut.
Rabl, Herm., Stadtpfarrer in der Vorstadt Au.
Raiser, v., k. Regierungsdirektor in Augsburg.
Ratzinger, k. Professor in München.
Rauch, k. Professor in München.
Reider, Martin v, Lehrer der technischen Zeichnungsschule in Bamberg.
Reindl, geistl. Rath in München.
Remond, k. Revierförster in Leitershofen.
Ringelmann, k. Oberappellationsgerichts-Rath in München.
Ritter, Franz, Frhr. v., k. Kämmerer und geheimer Rath in München.
Rockinger, I. Lehrer in Benediktbeuern.
Roßmeier, Bürgermeister in Gräfing.
Rußegger, Rupert, Curat-Canonikatsprovisor in Laufen.
Scheberer, Fr. Xav., Pfarrer zu Hechenberg.
Schilcher, Franz Sales v., k. Staatsrath und Präsident des obersten Rechnungshofes in München.

Schilcher, Dr. Aug. v., k. Kabinets-Sekretär in München.

Schlichtegroll, Dr. v., k. Reichsarchivs-Adjunkt in München.

Schmitt, geistl. Rath und Stadtpfarrer in Bamberg.

Schneider, Stadtrenten-Kassier in München.

Schneider, v., Schüler der lat. Schule in München.

Schrenk, Karl Frhr. v., k. Oberstudienrath und Kämmerer in München.

Schwab, Konr., Benefiziat und k. Religionslehrer in München.

Schwanthaler, k. Professor an der Akademie der bildenden Künste in München.

Sedlmaier, Christoph, k. Regierungs-Registrator in Augsburg.

Seinsheim, Karl, Graf v, k. Staatsrath und Finanzminister Exc. in München.

Seinsheim, Aug., Graf v., k. Reichsrath in München.

Specht, Professor am k. Gymnasium zu Münnerstadt.

Steiner, Konr., k. I. Landgerichts-Assessor in Weilheim.

Steininger, Franz, k. Professor in München.

Stichaner, Dr. Jos. v., k. Staatsrath Exc. in München.

Stöger, k. Landrichter in Greding.

Stölzl, Barth., k. Berg- und Salinenrath in München.

Störtz, k. Kammerfourier in München.

Sturm, Joh. Bapt., Alumnus im Georgianum in München.

Thurn und Taxis, Jos Fürst v., General-Major a la Suite in München.

Thomas, Dr., Prof. der Geschichte am k. alten Gymnasium in München.

Verein, historischer, von und für Oberbayern in München.

Verein, historischer, von Oberpfalz und Regensburg.

Verein, historischer, von Oberfranken in Bayreuth.

Verein, historischer, von Schwaben und Neuburg in Augsburg (14 Exemplare.).

Vogel, Karl v., k. griech. Konsul und Gutsbesitzer in München.

Wagner, v., k. General-Administrator in München.

Wagner, Anton, Handlungscommis in Tittmanning.

Wagner, Schüler des k. alten Gymnasiums in München.

Wallerstein, Ludw., Fürst von Oettingen, k. Kronoberſthofmeister, Durchl. in München.

Wallner, k. Professor in München.

Weishaupt, Karl, k. Artillerie-Oberstlieutenant in Augsburg.

Weishaupt, Ern., Major im k. Artillerie-Regiment Prinz Luitpold in München.

Welsch, Joh. Bapt., k. Ober-Appellationsgerichts-Rath in München.

Wieland, k. Rentbeamter in Burghausen.

Wihrler, Fr. Xav., Dechant und Pfarrer in Schwaben.

Wolf, Dr. Heinr., in München.

Zach, Besitzer einer lithogr. Kunstanstalt in München.

Ziebland, Friedr., k Civil-Bauinspektor in München.

Zierl, k. Universitäts-Professor in München.

Zimmermann, Prof. an der Akademie der bildenden Künste in München.

Zu Rhein, Friedr., Frhr. v., k. Kämmerer und Regierungspräsident in Regensburg.

* Da die Subscription bis zum 1. Jäner 1843 offen bleibt, so werden die Namen der später sich meldenden Herrn Subscribenten nachgeliefert.




Monumenta fatiscunt,
Mors etiam saxis nominibusque venit.
Auson. Epigr. XXXIV.

## §. 1. Würdigung der Verdienste bayrischer Gelehrten um die römisch-bayrische Geschichts- und Alterthumsforschung.

Es ist ein erfreuliches Zeichen der Gegenwart, in unserm deutschen Vaterlande, die Achtung für die Ueberreste des Alterthums, besonders jener des einheimischen Bodens mit jedem Tage sich mehren, und die Zahl der Verehrer stets höher anwachsen zu sehen. Dieses ehrenwerthe Streben, das sich besonders in Bayern durch die Forschungen der königl. Akademie der Wissenschaften und die historischen Vereine, zu denen selbst der gemeine Mann sein Schärflein beiträgt, kund gibt, ist nicht eine Anregung von Aussen; es findet seine tiefe Begründung in dem Bewußtseyn des bayrischen Volkes, auf klassischem Boden zu wandeln, auf dem seine Ahnen im harten Kampfe gegen Roms Weltherrschaft sich geschichtliche Bedeutsamkeit erwarben. Jenes Streben ist nicht die Geburt des gegenwärtigen Augenblickes, nicht eine Nachahmung des Beispiels der Nachbarstaaten; es diente manchem derselben vielmehr zum Muster und Vorbilde: es ist eine seit Jahrhunderten währende, nur durch die Drangsale des Schwedenkrieges unterbrochene, mit der bayrischen Nation, die auch hierin ihr historisches Uebergewicht in Deutschland bewährte, gleichsam identische Geschichts- und Alterthumsforschung.

Sie begann mit Aventin. In seinem Hauptwerke, den bayrischen Annalen, die für das Quellenstudium immer von vorzüglicher Wichtigkeit bleiben werden, legte er einen reichen Schatz historischer Forschungen nieder. Von einem Manne, mit so ausgezeichneten Kenntnissen ausgestattet, wie er war, wie dieß schon seine Zeit-

genossen von ihm rühmen, ließ sich, bei so günstigen Verhältnissen, da sich ihm auf herzoglichen Befehl alle Bibliotheken und Archive aufschlossen, und er für den Zweck seiner Geschichtsforschung sieben Jahre im In- und Auslande umherreis'te, nur Vorzügliches erwarten, das er auch leistete. Er war es, der am churfürstlichen Hofe die Liebe zu dem Alterthume weckte und nährte. Was Aventin begonnen, setzten Welser und Apian mit rühmlichem Eifer fort. Die Annales Boiorum, sowie die Res Augustanae des Erstern und die Inscriptiones SS. Vetustatis des Letztern werden stets ihrer Verfasser Nachruhm sichern. Die Liebe für geschichtliche Forschungen, die am churfürstlichen Hofe nun einmal Wurzel geschlagen hatte, veranlaßte Maximilian, ein Antiquarium zur Aufbewahrung von Kunstgegenständen des Alterthums zu gründen, das auch im Jahre **1600** als Prachtbau zu Stande kam. Gewold schritt rasch auf der einmal geebneten Bahn fort. Mit Benutzung der Arbeiten seiner Vorgänger, sammelte er alle im Vaterlande vorhandenen römischen Inschriften und suchte die römischen Ortsbennungen auf. Limbrun war es, der als der erste unter den Mitgliedern der ältern Akademie in den Schriften derselben durch seine Abhandlung über die Entdeckung einer römischen Heerstrasse von Laufzorn nach Grünewald die Bahn für die römisch-bayrisch Geschichtsforschung wieder eröffnete. An ihn schließt sich Rid an, der durch seinen Versuch über die alte Geographie des Lechrains manche neue Idee entwickelte und dem Studium der alten Geographie wesentlichen Vorschub leistete. Döderlein hatte sich durch seine Vorstellung der Teufelsmauer oder des Pfahlrains das Verdienst erworben, auf diese Reichsgränzebefestigung zuerst aufmerksam gemacht zu haben. Was ihm aber nur neblig vorschwebte, das kam durch Buchner und Anton Mayer zur klaren Darstellung. Die Reise auf die Teufelsmauer des Erstern und die genaue Beschreibung der unter dem Namen der Teufelsmauer bekannten römischen Landmarkung des Letztern bleiben immer Hauptwerke für das Studium der römisch-bayrischen Geographie und schließen sich würdig den Verdiensten Mannerts an, der, sein Leben jenem Studium widmend, durch die Herausgabe der Tabula Peutingeriana sich verewigte. Pallhausen verdient durch seine Preisfrage über die Gränzen des Norikums und seine Beschreibung der römischen Heerstrasse von Verona nach Augsburg volle Anerkennung, und es ist zu bedauern, daß die Selbstanschauung

seine Forschungen nicht unterstützen konnte. Brugger hat in seinem Versuche die Heerstrasse der Römer von Passau bis Windisch zu erklären, besonders in der Einleitung dazu vieles geleistet, doch seinen Vorgänger v. Stichaner, der mit so vielem Scharfsinne und so großer Ortskenntniß in seiner Abhandlung über die Verbindung Helvetiens mit Vindelicien denselben Gegenstand behandelt hatte, nicht erreicht. Die Untersuchungen über die Römerstrasse von Augsburg nach Salzburg, die v. Stichaner in der Sammlung Römischer Denkmäler in Bayern begonnen hatte, vervollständigte Weishaupt, durch richtige Selbstanschauung unterstützt, in seiner Abhandlung: Beiträge zur Kenntniß des Römerstrassenzuges von Augusta Vindelicorum nach Juvavo mit dem glücklichsten Erfolge. Als dankeswerthe Arbeit muß auch die Schrift Schletts, über die Römerstrassen im Allgemeinen und mit besonderer Rücksicht auf den Isarkreis genannt werden, so wie auch die Vermessungen und Darstellungen des Pfahlrankens und der Römerstrassen rühmlich erwähnt zu werden verdienen, die v. Riedl in seinen Reiseatlas einzeichnete. Von Koch-Sternfelds geschichtliche Forschungen, vorzüglich dem Mittelalter zugewandt, haben speziel für die Uebergangsperiode vom 5ten ins 6te Jahrhundert, in der Schrift: Zur bayrischen Fürsten- Volks- und Culturgeschichte Neues und Vorzügliches geliefert. Vielseitig sind die Bestrebungen und Leistungen des unermüdlich thätigen v. Raiser, der die Forschungen seiner Vorgänger kritisch prüfend, im lichten Vortrage und mit großer Sachkenntniß reiches Material in seinem Ober-Donaukreise unter den Römern niederlegte.

Um Sammlung und Erklärung römischer Denkmäler haben sich Falckenstein durch seine Nordgauischen Alterthümer, der seel. Consistorialrath Redenbacher, dessen interessante Forschungen zwar nicht im Druck erschienen, aber noch im Manuskripte vorhanden sind, v. Reisach durch seine Neuburgischen Provinzialblätter, Graßegger und Platzer durch ihre Aufsätze in den Neuburger-Wochen- und Collectaneen-Blättern, v. Obernberg durch seine Abhandlung über die Entdeckung uralter Gebäude bei Tacharting, Zirngibl durch die Erklärungen und Bemerkungen über einige in der Stadt Regensburg sich befindende Römische Steinschriften, Stark durch seine paläographischen Forschungen überhaupt und speziel durch seine Abhandlung über einen bei Kösching gefundenen, dem Kaiser Antonin dem Frommen gesetzten Denkstein viele Verdienste erworben.

Bei Aufzählung der Leistungen bayrischer Gelehrten müssen auch die der Nachbaren, deren Forschungen zu uns hereinragen, gewürdigt werden; namentlich sind hier zu nennen: Hanßelmann wegen seines Beweises, wie weit der Römer Macht in die Ostfränkischen Lande eingedrungen, Kleinmayer wegen seiner Juvavia, Leichtlen wegen der Forschungen im Gebiete der Geschichte und Alterthumsforschung, Muchar wegen seines römischen Norikums, Steiner wegen seines Maingebiets und des Codex Inscriptionum romanarum Rheni, Lehne wegen seiner römischen Alterthümer der Gauen des Donnerberges, Knapp wegen der römischen Denkmale des Odenwaldes.

Die Bildung der historischen Vereine und die Anlegung von Sammlungen gaben den Forschungen einen Centralpunkt und retteten manch schätzbares Ueberbleibsel des Alterthums vom Untergange. Schon im Jahre 1814 begann der verdienstvolle v. Stichaner in Augsburg, Kempten, Passau, Speier, wohin ihn sein König zur Organisirung der Kreisregierungen hinberief, selbst unermüdlich thätig und für archäologische Studien begeistert, auch Andere zu gleichem Eifer anzuspornen und in den Intelligenzblättern der von ihm regulirten Kreise, besonders aber seit dem Jahre 1818 in denen des Rheinkreises die römischen Denkmäler zu beschreiben und abbilden zu lassen. Der erste historische Verein, der sich in Bayern constituirte, war der des Ober-Mainkreises. Er entstand im Jahre 1827 in Bayreuth. Als Vereinsschrift gab er das Archiv für Bayreuthische Geschichte und Alterthumskunde heraus. Im Jahre 1830 bildete sich in dem, demselben Kreise angehörigen Bamberg, ein Filial-Verein. Als gemeinschaftliches Organ beider aber blieb das bisherige Archiv, das von jetzt an den Titel: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde des Ober-Mainkreises erhielt und seit der neuen Kreisbenennung Bayerns: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Ober-Franken heißt. Vom Jahre 1834 an gab der Bamberger Verein eigene Jahresberichte heraus. Der Regenkreis begann unter der Leitung Gumpelzhaimers im Jahre 1832 zum erstenmale seine Forschungen unter dem Namen: Verhandlungen des historischen Vereins für den Regenkreis zu veröffentlichen. Vom Jahre 1837 änderte sich der Name Regenkreis in Oberpfalz und Regensburg. Im Jahre 1832 begann sich auch die Thätigkeit des historischen Vereins für den Unter-Main-

kreis zu entwickeln. Er gab als Beweis seines Wirkens das Archiv des historischen Vereines für den Unter-Mainkreis heraus, das vom Jahre 1838 an Archiv des historischen Vereines von Unter Franken und Aschaffenburg heißt. Der historische Verein des Unter-Donaukreises trat im Jahre 1834 ins Leben und förderte bis zum Jahre 1836 vier Hefte zu Tage. Seitdem ist er zu Grabe gegangen. Das Jahr 1835 ist das erste, in welchem der historische Verein vom Ober-Donaukreise unter der Leitung v. Raisers seine Jahresberichte erscheinen zu lassen begann, die vom Jahre 1837 an den Titel Jahresberichte des historischen Vereins im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg führen. Gleichzeitig mit dem historischen Vereine vom Ober-Donaukreise gab der Filialverein in Neuburg durch seine Collectaneenblätter seine Thätigkeit kund. Die Zeit der Gründung anlangend ist der historische Verein von Oberbayern der jüngste; an Lebenskraft aber steht er den übrigen vaterländischen Vereinen nicht nach. Im Jahre 1838 erschien sein Iter Jahresbericht und im darauffolgenden der I. Band seines Archivs. Seine dermalige Blüte verdankt er, nebst den Leistungen der Mitglieder seinen dermaligen Vorständen, dem k. Finanzminister Grafen von Seinsheim, und dem k. Staatsrath v. Stichaner, der die Stelle des nach Regensburg zum Präsidenten berufenen Freiherrn von Zurhein übernahm.

Ausser den obgenannten Vereinsschriften finden sich in den Wochen- und Kreis-Intelligenzblättern, in den bayrischen Annalen, in den bayrischen Blättern, im Inlande, in den Wiener Jahrbüchern viele gute Aufsätze, von denen ein Theil den v. Koch-Sternfeld, Mutzl und v. Hormayr zu Verfassern hat.

Um Anlegung und Ordnung von Sammlungen erwarben sich Conrad Peutinger, v. Raiser und Beischlag in Augsburg, durch deren beiden Letztern Bemühung im Jahre 1819 des Antiquarium daselbst zu Stande kam, Thiersch, dem das königl. Antiquarium in München seine dermalige Gestalt verdankt, v. Stichaner, der die Sammlung in Speier anlegte, vielfältige Verdienste.

## §. 2. Militärische Schutzanstalten, Verschanzungen, Thürme, Strassenzüge, Meilensteine, Strassenhermesse, Brücken.

Das heutige Bayern ist klassischer Boden. Der Römer kannte es einst als Vindelicien und Rhätien (seit dem 2ten Jahrhunderte

das erste und zweite Rhätien geheißen) als einzelne Länderstriche des ersten und des großen Germaniens, so wie des Dekumatenlandes und Norikums.

Als Roms Legionenadler von Westen den Rhein und von Süden die Engpässe der Alpen überschritten hatten, war der Kampf blutig und hartnäckig; doch endlich unterlag, nach beinahe hundertjähriger Anstrengung, deutsche Tapferkeit römischer Kriegskunst. Strenge war des Siegers Herrschaft; doch führte sie dem Besiegten ein besseres Zeitalter zu, und machte durch Gesittung die Schrecken eines entvölkernden Krieges vergessen.

Um den Besitz der eroberten Länder zu sichern, mußten vor Allem militärische Anstalten zum Schutz und Trutz getroffen werden. Die Sieger legten an geeigneten Plätzen Castelle an, unterstützten sie mit wohlbefestigten Lagern und Schanzen, und boten sich durch Warttbürme und Spähhügel vermittelst der Feuersignale die Hände. Die Spuren solcher, in wohlberechneter Entfernung angelegter Castelle befinden sich besonders in der Nähe der Heerstrassen und längs den Ufern der Flüsse. Auf und neben ihren Ruinen erhoben sich die Ritterburgen, so wie überhaupt das untergegangene Römerthum die Grundpfeiler des Ritterthums bildet. Die Castelle waren bald der Mittelpunkt zahlreicher Niederlassungen, und gaben vielen Flecken und Dörfern ihren Ursprung. Für die Ueberreste solcher Castelle und römischer Befestigungen ist bei uns der Name Burg, Bürg, Burgstall gewöhnlich. Aventin gebraucht in dem Entwurfe seiner bayrischen Chronik den Namen Burgstall ausschließlich für eine Römerstätte, und es ist daher sein Ausspruch wohlbegründet, wenn er sagt: Anfengklich haben alle allte Purgstall an der Thonaw von dem Lech gen Passaw, da dann die Römer nachdem sy diese lannd mit krieg erobert besetzung gehebt. Solche von den Römern stammende Burgställe findet man nach ihm bei Lechsmund, Neuburg, Nassenfels, Pföring, Abach, Regensburg, Dornstadt, Burghausen, Bernau, Wasserburg, Eining, Weltenburg, Happing und Attl. Ein in Wien aufbewahrter, zur Ehre Kaisers Valentinian errichteter Denkstein[1]) erwähnt die Erbauung einer Burg (hunc Burgum a fundamentis perduxerunt). Daß man wenigstens im 4ten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung Burg und Castell als synonym gebrauchte, zeigt Vegetius[2]), der castellum parvulum mit burgum erklärt.

Ausserordentlich beträchtlich ist die Zahl der in Bayern vorhandenen Schanzen und Lager[3]). Die einen beurkunden einen kürzern, die andern einen längern Aufenthalt der Römer in denselben. Aventin erkannte bereits in den Verschanzungen bei Hohenwarth Sommerlager (castra aestiva)[4]). Beachtung verdienen die Monopyrgien oder Einzelnthürme, die Spähhügel und die Signalthürme. Wie die vorhandenen Ruinen bezeugen, dienten die erstern den Römern bei einem plötzlichen Ueberfalle zu einem Zufluchtsorte[5]), und von den letztern ist bekannt, daß man von ihnen aus sich bei Tage durch Rauch, bei Nachtzeit durch Feuer Nachricht über kriegerische Vorfälle gab[6]). Monopyrgien finden sich in großer Anzahl; noch sieht man ihre Ueberreste zu Nassenfels, Berg bei Donauwörth, Hohentrütingen, Wittislingen, Dilingen, Sulzberg, Oberschöneck, Helmishofen, Kemnath, Buttingen, Staufen, Günzburg und Schongau (der Simpelsthurm)[7]). Eine Linie von Signalthürmen dehnte sich an den Ufern der Donau aus. Der Thurm von Kelheim korrespondirte mit dem auf dem Ringberge, dieser mit der Oberndorfer Anhöhe, diese mit dem Weichselmühler Thurme, dieser mit dem bei Kneiting, ferner dem Wachtthurme bei Regensburg, dem Staufer-Schloß und mit Auburg. An den Ufern des Inns erhoben sich eben solche Thürme. Der Thurm, der ehemals auf dem Schloßberge in Rosenheim stand, correspondirte stromaufwärts mit Aising, Happing, Neubeuern, stromabwärts mit Westerndorf und Zeismering[8]).

Unter den Verschanzungen verdient besonders der Donaulimes[9]) unsere Aufmerksamkeit. Augustus[10]) erbaute am rechten Ufer der Donau von Augsburg bis Mösien zum Schutze des eroberten Landes und seiner Gränzen eine fortlaufende Kette von Festungswerken, denen seine Nachfolger immer mehr Ausdehnung und Stärke gaben, so daß sie sich allmälig von der untern Donau an bis an den Rhein erstreckten. Trajan[11]) errichtete auf dem linken Donauufer Castelle, die eine Brücke mit dem rechten verband. Hadrian[12]) verstärkte diese und fügte einen fortlaufenden, mit Pallisaden und Verhauen stark befestigten Graben hinzu. Der Kaiser Probus ist wahrscheinlich der Erbauer des Pfahlrankens oder der Teufelsmauer[13]), jener mühsam über Felsen und Abgründe fortlaufenden, von Strecke zu Strecke mit Castellen, Thürmen, Hochwarthen, Lagern, Blockhäusern und Zelten befestigten, und sich nun

als eine trockene Mauer darstellenden Landesmarkung. Sie nahm ihren Ursprung oberhalb Weltenburg zwischen Hienheim und Stausacker und erstreckte sich auf bayrischem Gebiete bis über Weiltingen hinaus, wo sie die Würtembergische Gränze betritt. An diesen Donaulimes schloß sich der **Rheinlimes**[14]) an, beginnend mit den Wehren des Spessarts, die sich in einer Länge von 11 Stunden hinziehen. Zur Bewachung dieser Reichsgränzen wurden von Hadrian, von den Antoninen, von Alexander Severus[15]), vorzüglich von Diokletian[16]) und Probus[17]) gediente Soldaten verwendet. Sie erhielten die Landesstrecken nebst Vieh, Ackergeräth und Sklaven für sich und ihre männlichen Nachkommen als erbliches Eigenthum, mit der Bedingniß, daß sie und ihre Nachkommen die Pflicht der Gränzhut immer üben sollten. Da sie nicht blos für ihre Person, sondern für Weib und Kind, für Haus und Hof kämpfen mußten, so konnte die Gränzwehr in keine bessere Hände gelegt werden.

Das Land glich einem großen Feldlager, in dem zahlreiche Heere hin- und herwogten. Die Denkmäler haben uns die nachstehenden Namen verschiedener Heeresabtheilungen erhalten. Die Legio I Adjutrix erscheint auf einem Steine in Aschaffenburg und auf einem Ziegel zu Rheinzabern. Die Leg. II italica pia fidelis Severina, von Mark Aurel im Norikum errichtet, zu Stöttham, Weihmörting und Mauerkirchen, die Leg. II Antonina zu Bidenhart. Die Leg. III Italica, die Mark Aurel in Rhätien aufstellte, hat ihr Andenken auf 17 Steinen erhalten, die man zu Abbach, Etting, Lauingen, Regensburg, Oberhausen und Augsburg fand. Die Leg. IV Flavia erscheint zu Speier, die Leg. V Alauda in Aschaffenburg, die Leg. VII Gemina in Attl, Obernburg, Aschaffenburg, die Leg. VIII Augusta pia fidelis Commoda in Aschaffenburg, die Leg. XI in Epfach, auf 2 Steinen und mit dem Beinamen justa britannica in Aschaffenburg, die Leg. XIV in Eisenberg, die Leg. XX in Rott. Die Leg. XXII Primigenia pia fidelis, auf 5 Denkmälern, in Aschaffenburg, Amorbach, Rheinzabern, Oberndorf; die Leg. XXIII in Aschaffenburg. Von diesen Legionen sind mehrere Unterabtheilungen namhaft gemacht, als die Ala I der britischen Cohorte in Pfünz, die Ala III in Eining, eine Cohorte der Thrazier in Haunsheim, eine Cohorte der Isaurier in Augsburg, die Ala Aurelia in Nassenfels, die Ala Siliana in Epfach, die Ala I Flavia in Kösching,

die Ala II in Augsburg, die Ala III ebendaselbst, eine Ala der Singularier, die Thrazier waren, in Pföring. Die Cohors III der Aquitanier in Stockstadt. Die Cohors IV der Aquitanier, die römische Bürger waren, in Obernburg. Von diesen Heeresabtheilungen werden überdies eine große Anzahl von Offizieren höhern und niedern Ranges genannt, wie dies bei der Colonie Augsburg ausführlicher gesagt werden wird.

Durch solche Heeresmacht beherrschten nun unter dem Schutze der Castelle die Römer das eroberte Land. Zur nöthigen Verbindung der Provinzen, zur Bequemlichkeit der Heereszüge, zur Förderung des Handels und des Ackerbaues zogen die Bezwinger über das besiegte Land ein Netz von Militär- und Verkehrstrassen [18]), die durch das weite Römerreich sich erstreckend, die Welthauptstadt zum Mittelpunkte machten, von deren Capitol, gleichsam dem Herzen des großen Staatenkörpers, sie wie die Verzweigungen des Adergeflechtes, fortliefen. Drusus ließ unter Augustus Regierung die von Italien nach Bayern führenden Landstrassen ausstecken und Claudius sie 200 Milliarien weit pflastern. Ihre Vollendung fällt in die Jahre 46 und 47 nach Christus. Septimius Severus baute neue Wege und Brücken und verbesserte die alten, wie die Aufschriften der Meilensteine kund geben. Der verbesserte Zustand der Straßen und Brücken ist an das Ende des 2ten und in den Anfang des 3ten Jahrhunderts zu setzen.

Sämmtliche Römerstrassen, die Bayern durchkreuzen, anzuführen, liegt ausser dem Plane und Bereiche dieser Schrift. Ich verweise auf die eben so verdienstvollen als gelehrten Arbeiten der Herrn v. Stichaner, v. Raiser, Buchner, Weishaupt, v. Limbrun, Pallhausen, Prugger, Schlett, Mutzl und Anderer. Es sey genug hier zu bemerken, daß aus den Thoren von Augsburg Strassen nach den vier Himmelsgegenden ausliefen.

I. Gegen Morgen eine Hauptstrasse über Ad Ambre (Schöngeißing), Isunisca (Helfendorf), Pons Oeni (Pfunzen bei Rosenheim), Bidaium (Seebruck), Juvavo (Salzburg) nach Pannonien.

II. Gegen Abend eine Hauptstrasse über Rapis (Schwabeck), Rostrum Nemaviae (Türkheim), Navoe (Ober-Günzburg), Campodunum (Kempten), Brigantium (Bregenz) zum rhätischen und helvetischen Hochlande.

III. Gegen Süden eine Hauptstrasse über **Ad Novas** (Landsberg), **Abudiacum** (Epfach), **Coveliacas** (bei Unter-Ammergau), **Partana** (Partenkirchen), **Scarbia** (die Scharnitz), **Veldidena** (Wilten) über die Alpen nach Verona.

IV. Gegen Nordosten eine Zwischenstrasse über **Submontorium** (die Burgen bei Neuburg), **Vallatum** (Manching), **Abusena** (am Ausfluß der Abens) nach **Reginum** (Regensburg), und von da, entweder nach der Peutingerschen Tafel über **Serviodurum** (bei Straubing), **Pontes Renses** (bei Plattling), oder nach dem Itinerar über **Castra Augusta** (die beiden Ast), **Quintana** (Künzen) nach **Boiodurum** oder **Castra Batava** (Passau), der Donau entlang, nach **Laureacum**.

Nicht ganz unbeachtet dürfen die Holzstrassen[19]) bleiben, wie man eine solche im Agathazeller-Moos **3—4** Schuh unter der gegenwärtigen Erdoberfläche gefunden hat.

Noch ist uns eine nicht unbedeutende Anzahl von Meilensteinen erhalten, die an jenen Strassen standen, und die, die Meilen von der vorzüglichsten Stadt der Provinz aus zählend, dem Wanderer die Entfernung von jener anzeigten, und ihm zugleich den Erbauer oder Wiederhersteller der betretenen Strasse dankbar nannten. Wären diese Meilenzeiger an ihrer ursprünglichen Stelle geblieben, und hätte man sie nicht, um sie zu erhalten, von dieser entrückt, so würde die Auffindung der Römerstraßen jetzt weniger Schwierigkeit unterliegen; das Verlangen, sie zu erhalten, sagt Bianconi[20]), hat sie unbrauchbar gemacht. Die noch auf uns gekommenen Meilensteine sind folgende:

*α*) Mit erhaltener Schrift und Meilenzahl:

a) Zur Ehre der beiden Licinier v. Jahre **322** n. Chr.

**1**) Ein Meilenstein[21]) mit der Meilen- (Leugen-)zahl **XIII** (im Bienwald bei Rheinzabern gefunden, jetzt im Antiquarium in Speier).

b) Zur Ehre des Kaisers Septimius Severus und seiner Söhne Geta und Caracalla errichtet und die Meilen von **Augusta** (Augsburg) zählend.

**2**) Ein Meilenstein[22]) mit **XXXI M. P.** (bei Hattenhofen gef. dann nach Günzlhofen gebracht, j. im königl. Antiq. in München).

**3**) Ein Meilenstein[23]) mit **LX. M. P.** (bei Vallay gef. u. j. im Schlosse das. aufbewahrt).

4) Ein Meilenstein [24]) mit LVI. M. P. (bei Ickstätten gef., j. im Antiquarium in Mannheim, wohin er im J. 1770 kam.)

5) Ein Meilenstein [25]) mit XXXX. M. P. (Er kam von Irrsee nach Kempten und ist j. im Antiq. in Augsburg.) Dieser Meilenstein ist deßwegen merkwürdig, weil sich auf ihm der Name und Titel des Geta noch vollständig erhalten hat.

6) Drei Meilensteine [26]) mit XXXXI. XXXXII. u. XXXXIII. M. P. (Sie wurden in Irrsee gef. u. sind j. verloren).

7) Ein Meilenstein [27]) mit LIII. M. P. (er wurde in Mittenwald gef. und von Kaiser Maximilian nach Insbruck gebracht.)

8) Ein Meilenstein [28]) mit XIV. M. P. (bei Wolfertshofen gef. und j. im k. Antiq.).

9) Ein Meilenstein [29]) mit XI. M. P. von Campodunum (Kempten) zählend (in Ißny gef. u. j. in Antiq. in Augsburg).

β) Mit erhaltener Schrift aber ohne Meilenzahl.

10) Ein Meilenstein [30]), bei welchem Welser die Zahl LXVI. M. P. ergänzte (in Partenkirchen gef. j. verloren).

11 u. 12) Zwei Meilensteine [31]) (in Sechtenau gef., der eine davon im k. Antiq.).

13) Ein Meilenstein [32]) (in Burgmannshofen gef. j. im Antiq. in Augsburg).

14) Ein Meilenstein [33]) (in Köſching gef. j. im k. Antiq.).

15) Ein Meilenstein [34]) (gef. bei Wengen).

γ) Ohne Spuren einer ehemals vorhandenen Schrift:

16) Ein Meilenstein [35]) (bei Seebruck gef. j. zerstört).

17) Einer [36]) (bei Dietfurt gef. und noch das.).

18) Einer [37]) (zwischen Freihard und dem Sieben-Eichhof gef. und im letzten Orte eingemauert).

19) Zwei [38]) (bei Epfach gef. und noch das.).

20) Einer [39]) (in der Vorhalle der Kirche von Aising).

21) Einer [40]) (bei Türkheim gef. und noch das.).

22) Einer [41]) mit Spuren ehemals vorhandener Schrift (bei Erlstädt gef. und noch das.).

Ueber einen bei Stillern gefundenen und nach Wessobrunn gebrachten Meilenstein [42]) mit LX. M. P. läßt sich nichts Sicheres ermitteln, und es scheint, daß die Sache auf einem Irrthume v. Pallhausens beruhe.

c) Zur Ehre des Kaisers Maximin:

23) Ein Meilenstein [43]) (in Surheim gef. j. in Laufen).

Den Meilensteinen reihen sich jene steinernen Wegweiser [44]) an, die man mit dem Namen der Strassen-Hermesse belegt, der Form nach dem Andreaskreuze gleichend. Man fand solche bei Buchloe [45]) Finningen, Jedelhausen, Holzschwang [46]), Oberdorf [47]), Berolzheim [48]), Schambach [49]), Amerdingen [50]), Pappenheim [51]) und bei mehrern andern Orten.

Bei Anführung der Meilensteine will ich auch einer steinernen Ruhebank [52]) mit einer fragmentarischen Inschrift gedenken, die von einem Curator viarum herrühren soll, und ehemals bei Laimerstadt gefunden wurde.

Der bald auf dem einen, bald auf dem andern Ufer der Flüsse sich fortsetzende Zug der Strassen und die an beiden Ufern angelegten Verschanzungen bedingten nothwendig die Brücken. Ihrer Wiederherstellung gedenken die Meilensteine. Die Zahl der Brücken muß groß gewesen seyn. Spuren sind nur von wenigen übrig. Silvanius Probus [53]) ließ nach einem bei Rheinzabern gefundenen und nach Straßburg gekommenen Denksteine, zur Ehre des Kaiserhauses, Brücken erbauen. Aventin [54]) beruft sich auf eine Sage, gemäß welcher die Marmorstücke, die man zu seiner Zeit noch in der Donau bei Wischelburg sehen konnte, von einer Römerbrücke herrührten. Spuren einer Brücke über die Donau nimmt man auch zu Faimingen [55]) wahr. Noch steht ein Pfeiler jener Brücke, die bei Grünwald über die Isar führte; er ist unter dem Namen Georgenstein bekannt. Zwei andere Pfeiler, die man noch in der Abbildung bei Limbrun [56]) sieht, mußten der Floßfahrt wegen entfernt werden. Auch bei Epfach [57]) stand eine Brücke über den Lech, bei Schöngeißing [58]) über die Amper und bei Marxheim [59]) über die Donau, deren Spuren man auffand. Da bei Eining [60]) dieß- und jenseits an den Ufern der Abens eine Römerstrasse sichtbar ist, so ist es wahrscheinlich, daß hier eine Brücke gestanden habe.

## §. 3. Colonisation, Anbau des Landes, Handel.

Wo der Römer siegt, da wohnt er auch. Nach dieser Staatsmaxime legten die Eroberer auch in unserm Bayern auf militärische Basis fussende Colonien an, denen sie Colonial- und Municipalverfassungen gaben. In jeder Pflanzstadt [61]) baute sich ein Rom

im Kleinen auf; denn wie weit von Italien sich auch der Römer ansiedeln mochte, nahm er jedesmal das Bild der ewigen Welthauptstadt mit. Von Rom, zu dem die Colonie immer im Verhältniß der Tochter zur Mutter blieb, erhielt sie Gesetze, Einrichtungen und Götterverehrung, die sie wieder ins Land der Fremden verpflanzte. Als Beispiel einer mit der römischen Municipalverfassung versehenen Colonialstadt in unserm Bayern, diene Augsburg (Augusta Vindelicorum), das Tacitus[62]) unter seiner glänzendsten Colonie Rhätiens (Rhaetia splendidissima colonia) zu verstehen scheint. Es hatte, wie die Inschriften der Gelübde-, Denk- und Grabsteine darthun werden, sein Capitol oder seinen Jupiterstempel, einen Tempel für Merkur, für Mars und Victoria, für Pluto und Proserpina, für Silvan und die Parzen, für Herkules, für die Isis und für alle Götter und Göttinnen, einen mit Ornamenten geschmückten Tempel für eine unbekannte Gottheit, ein Forum und eine Badanstalt. Hier lebten angesehene Männer aus dem Civil- und Militärstande, die ehrende Denkmäler erhielten, so wie solche auch dem kaiserlichen Hause zu Theil wurden. Es fanden sich Denksteine für Kaiser Severus, für Caracalla, für Diokletian, für Matidia, für die Consuln Gentianus und Bassus, für Statthalter der Provinz, gewesene Consuln, Legaten und Proprätoren der dritten italischen Legion, für einen Sechsherrn aus dem Magistrate, für Magistratualen, Duumviren, für römische Ritter, Staabsoffiziere der Garnison, nämlich Cohorten Oberste, Befehlshaber der Reiterflügel, für Adlerträger, Fähndriche, für einen Zeughaus-Aufseher, einen Consular-Buchführer, für Unteroffiziere der Elitten oder Garde, Kriegstribunen, Veteranen und Soldaten der dritten italischen Legion, Bundsgenossen-Reiter, ferner für Kaufleute und andere Privaten. Noch bewahrt Augsburg in seinem Stadtwappen sein ehemaliges Coloniezeichen, einen Fichtenzapfen.[63])

Zahlreich waren, nachdem das Land einmal zur Ruhe gebracht war, in Bayern die Uebersiedelungen, sowohl einzelner römischer Familien, als ganzer Züge von Pflanzern. Es übrigen uns noch zwei Denkmäler mit Namensverzeichnissen solcher Colonisten. Das eine lies't man auf einem Marmorblocke, der bei Regensburg[64]) auf freiem Felde gefunden wurde, das andere auf einer Bronzplatte, die bei Pappenheim[65]) ausgegraben ward. Römer und Eingeborne befreundeten sich allmählig und knüpften eheliche Bündnisse, wodurch

den Letztern der Antheil an der Provinzialverwaltung erwuchs. Als Beweis einer solchen Ehe diene uns, statt der vielen Denkmäler, nur eines, das in Trostberg gefunden wurde und den juvavischen Dekurio L. Bellicius mit seiner Gemahlin der Saplia Bellatumara, deren Name offenbar auf nicht römische Abkunft deutet, anführt. Ptolomäus, das Itinerar, die Peutinger'sche Tafel und die Reichsbeschreibung (Notitia-Imperii) haben uns die Namen vieler römischen Colonien erhalten. Die Notizia[66]) gibt uns bildliche Darstellungen von römischen Vesten und Lagerstätten in Bayern. Als solche Castra erster Größe bildet sie ab mit der Aufschrift Augustanis und Phebianis, als zweiter Größe Submontorio, Vallato, Ripa prima, Camboduno, Guntia, Foetibus und Quintanis. Eine zweckmäßige Zusammenstellung der in den obenangeführten Schriftstellern genannten Colonien haben von Stichaner[67]), Buchner[68]) und von Raiser[69]), veranstaltet.

Durch die Künste des Friedens wußte der Römer die Annäherung der Eingebornen schnell und sicher herbeizuführen. Roms Luxus und feinere Sitten verbreiteten sich und wurden einheimisch. Die Pracht und Bequemlichkeit des römischen Staats- und Privatlebens, der Anblick aufblühender Städte wirkten mächtig auf den Ureinwohner, dessen kriegerische und rauhe Sitten sich zu mildern und den Künsten des Friedens sich zuzuwenden begannen. Es ist jedoch nicht in Abrede zu stellen, daß bei dieser Cultur die Moralität der besiegten Völker eine Erschütterung erlitt; sintemal da die Absichten der Römer nicht immer lauter waren, und nur auf Befestigung der Macht abzweckten. Der Senat suchte die naturkräftigen Völker zu verweichlichen und zu entnerven, weil er von der Ueberzeugung ausging: Feiglinge seyen am leichtesten zu beherrschen.[70])

Im ruhigen Besitze des von Natur fruchtbaren Bodens machte allenthalben der Anbau des Landes glückliche Fortschritte. Zeuge davon sind die Hochäcker[71]), die sich besonders zahlreich in Oberbayern finden, wie man z. B. solche bei München auf dem Marsfelde, zur Rechten des Bahnhofes, in ihren schönen Formen sehen kann. Ihre genaue, nach einer Himmelsgegend gerichteten, sich als ein erhobenes, gleichmäßiges, mit der Breite von 12 Schritten darstellendes Furchengewölbe, flößt hohe Achtung vor der Kunstfertigkeit der römischen Agrimensoren ein. Mehrere aufgefundene Denkmäler sind Pächtern und Landgutsbesitzern gewidmet; als Beispiel

gelte hier jenes, das zu Rotthof in Niederbayern, der Korn-Kammer des Landes, gefunden wurde und einem römischen Pächter und seinem Gesinde errichtet war.

Der Handel blühte, begünstigt durch die trefflichen Landstrassen. Deutschlands Produkte gelangten vorzüglich durch die handeltreibenden Hermunduren an die Römer und namentlich war Rhätiens glänzendste Colonie (Augsburg) ein Haupthandelsort. Von den dort gefundenen Denkmälern nennt uns das eine einen Händler mit Purpurwaaren (artis purpureae) und das andere einen mit Walkwaaren (artis cretariae) und Weihrauch (turaria) oder wie v. Raiser übersetzt mit Pfeifen zum Gebrauche für Opfer. Italiens Luxusartikel und köstliche Produkte gelangten über die Alpen in unser Vaterland. Die Schiffahrt erzeugte ein rühriges Leben an den Ufern des Rheins, des Mains, der Donau und des Inns. Ein großer Theil der Zufuhr für die römischen Besatzungen geschah zu Wasser. Schon Tacitus [72]) thut Meldung von einer Flotte auf der Donau. Sie war zum Schutze der Festungen bestimmt. Jener Theil ihres Geschwaders, der an der Mitteldonau operirte, hatte seine Station zu Lorch (Laureacum), wo eine Schildfabrik war. Die Flotte bestand aus Schiffen verschiedener Art, die ihre Fahrten stromaufwärts gegen Regensburg (Reginum), stromabwärts bis zu den Wasserfällen von Taurunum ausdehnte. [73]) Die Flotille, die unter Tiberius gegen die Vindelicier auf dem Bodensee kämpfte [74]), wird, nach gedämpften Kriegsunruhen, wohl auch Helvetiens und Italiens Produkte nach dem heutigen Lindau gebracht haben. Die Römer kannten die Salzquellen und Salzlager des südlichen Bayerns [75]) und benützten sie; dafür sprechen die Spuren früher Bearbeitung, die ins fünfte Jahrhundert hinaufreichen und eben so weisen auch die den Halunen, den Schutzgottheiten der Salzquellen, errichteten Denkmäler darauf hin. Auf gleiche Weise waren auch die Salzquellen an der Saale und Künzig bekannt, um deren Besitz schon Catten und Hermunduren 50 Jahre vor Christus in einem mörderischen Treffen gekämpft hatten. Viele Spuren deuten auch darauf hin, daß die Römer manche der Mineralquellen und jetzigen Bäder Bayerns benützt haben.

Künstler und Handwerker, die in großer Zahl den Heeren folgten, fanden Beschäftigung für den Cultus, für das öffentliche und privat Leben. Es haben sich drei Denkmäler auf welche die

Künstler ihre Namen schrieben, erhalten — sie heißen Ramungus, Statianus und Siccatus. — Ausser diesen liefern uns die sogenannten samischen Gefäße eine große Menge von Namen römischer und germanischer Töpfer, deren Arbeiten Erwähnung verdienen. Von ihnen wird später bei Anführung der Töpferarbeiten ausführlicher die Rede seyn. Die Steinbrüche bei Heubach, Polling, Solenhofen, am Kopfelberge bei Regensburg, die Thongruben bei Westerndorf und Rheinzabern, die großen Waldungen, wohl auch Bergwerke gaben den Künstlern Material, das sie auf die mannigfaltigste Weise, besonders zu Bauten und Denkmälern des Meißels verarbeiteten, wodurch der weltgebietende Römer — wie es überhaupt in der Natur des Menschen liegt, sein und der Seinigen Andenken zu verewigen — seiner Thaten Ruhm, sein stilles häusliches Glück und seinen Schmerz um die dahingeschiedenen Lieben der Nachwelt zu überliefern bemüht und bedacht war. Die Kunst stand vorzüglich, wie dieß auch noch heut zu Tage der Fall ist, im Solde und im Dienste des Cultus.

## §. 3.* Götterverehrung und was darauf Bezug hat.

Mit den Ansiedlern und Kriegern wanderten auch die Götter Latiums bei uns ein und gesellten sich den einheimischen bei. Wie der Römer es früher nicht verschmäht hatte, griechischen und ägyptischen Cultus mit dem seinigen zu vermengen, so wies er auch jetzt die Verehrung der Landesgottheiten und der Wesen des Naturdienstes germanischer und gallischer Volksstämme nicht von sich, die in barbarisch-römischer Namensform ausgeprägt, als lokale Gottheiten deutscher Berge, Haine, Quellen und Flüsse erscheinen. Dieser religiösen Duldung lag aber eine politische Tendenz zu Grunde; der Römer suchte dadurch zwischen ihm und dem Eingebornen eine Annäherung und friedlichen Verkehr herbeizuführen. Von den Gottheiten höhern Ranges erscheinen theils einzeln, theils in Gesellschaft mit andern auf Denkmälern: Jupiter 35mal, Merkur 49mal, Minerva 19mal, Apollo 9mal, und als Apollo Grannus 6mal, Juno 11mal, Mars 9mal, Diana 5mal, Venus 2mal, Pluto und Proserpina 2mal, Neptun 2mal. Von den Göttern niedern Ranges, den Halbgöttern und Lokalgottheiten kommen vor: Aeskulap, Maja 2mal, Fortuna 5mal, Victoria 9mal in Verbindung mit Mars, Herkules, Silvan, die Nymphen, Hygiea, Salus, Isis, Mi-

thras, Bedaius, die Parzen, die Suleven, Somnus, Taranuknus, Sedatus, Vesucius, Volianus, Vosegus, Noreia, Epona, die Casses, die Campestres, die Genien, die Alounen.

Ehe ich weiter von ihnen und ihren Verehrern spreche, sei es mir erlaubt, die Spuren der ihnen geheiligten Tempel aufzusuchen.

Von ihrem ehemaligen Daseyn sprechen im Allgemeinen die Hagiographen, die ihrer Umwandlung in christliche Kirchen erwähnen; insbesondere aber die Gelübdesteine. Diese deuten entweder blos durch das Wort „sacrum" darauf hin, daß sie als Weihgeschenke in den Tempeln der Gottheiten standen, die sie benennen, oder sie erwähnen, wie dieß bei nachstehenden Gelübdesteinen der Fall ist, namentlich die Erbauung oder Wiederherstellung von Tempeln und Kapellen.

I. Dem Mercurius Censualis[76]), dem Genius des römischen Volkes, dann dem Kaiser Sept. Severus und seinen beiden Söhnen errichteten Julius Verax und ein unbekannter Kaufmann am 9. Sept. unter dem Consulate des Cilo und Libo, im J. 204 n. Chr. einen zerfallenen Tempel und schmücken ihn mit dem Bilde des Gottes und mit Ornamenten (in Regensburg gef. j. im k. Antiq.).

II. Dem Mercurius Cimiacinus[77]) errichtet M. Paternius Vitalis, in der von ihm erbauten Kapelle einen Altar für Weihrauchopfer (ara turaria) sammt dem Bilde des Gottes am 29. Sept. unter dem Consulate des Gentianus und Bassus, im J. 211 n. Chr. (in Ludenhausen gef. j. im Antiq. in Augsburg).

III. Des Mercurius[78]) aus Alter zerfallnen Tempel stellt, zur Ehre des Kaiserhauses, M. Cornelius Rogatus, ein Cohortenoberst, wieder her (in Pföring gef. j. verloren).

IV. Dem Mercurius[79]) errichtet in der Vorhalle des Tempels (Mercurio, cujus sedes a tergo sunt) Appius Claudius Lateranus, einer der 15 Opferpriester (XV vir sacris faciundis), designirter Consul, kaiserlicher Legat (Legatus Augustalis) und Proprätor der 3ten italischen Legion einen Gelübdestein (von Lauingen ins Peutinger'sche Haus nach Augsburg gebracht).

V. Dem Mercurius[80]) läßt Cl. (Au)gustanus einen Tempel erbauen (in Dünzlau gef. und noch das.).

VI. Der Maia[81]) baut C. Arrius Patruitus, Dienstmann des Consuls ( Beneficiarius Consularis) einen Tempel von Grund auf (in Germersheim gef. j. im Antiq. in Speier).

VII. Der Venus und dem Mars[82]) und zum Andenken an seinen Vater C. Antonius Aelianus, einen römischen Ritter und Rathsherrn (Decurio) in der Municipalstadt Ălia Augusta (Augsburg) errichtet Vistinianus eine Kapelle mit Ornamenten (in Augsburg gef. u. das. im Antiq.).

VIII. Dem Vesucius[83]) weiht Kapelle und Bildsäule C. Candidius Calpurnianus, Dekurio des Collegiums der ältern Bürger und Arzt der Stadt der Nemeter (Speier) (nach Lehne in Godramstein gef. nach Andern am Neckar, j. im Antiq. in Mannheim).

IX. Des Silvanus[84]) verfallnen Tempel hat sammt dessen Bildniß, zur Ehre des Kaiserhauses Sext. Attonius Privatus, ein Bürger von Trier und Sechsherr auf seine Kosten herstellen lassen (ehemals in Augsburg, j. verloren).

X. Den Tempel des Apollo Grannus und der Sancta Hygia[85]) schmückt ein Lucius mit Verzierungen (bei Faimingen gef. j. im Antiq. in Augsburg).

XI. Dem Pluto und der Proserpina[86]) errichtet nach einem Gesichte (ex visu) Fl. Veneria Bessa eine Kapelle (in Augsburg gef. u. noch j. im Antiq. das.).

XII. Einem unbekannten Gotte[87]) errichtet ein ebenfalls unbekannter Kaufmann eine Kapelle mit Ornamenten zum eigenen und des Antonius Aelianus, eines römischen Ritters und Municipalrathes der Colonie Aelia Augusta Andenken (in Augsburg gef. j. verloren).

XIII. Einer unbekannten Gottheit[88]) schenkt ein Ehepaar einen Platz zur Wiederaufrichtung eines Altars, unter dem Consulate des Herennius und Decius Cäsar, im J. 250 n. Chr. (gef. in Neustadt an der Hardt, j. im Antiq. in Speier).

Ueberreste von Tempeln sind uns in den sogenannten Hainsäulen[89]), beim Dorfe Mainbullau liegend, in den architektonischen Bruchstücken von Epfach[90]), in dem verschütteten Jupiterstempel in Eisenberg[91]) in dem Venustempel bei Rheinheim[92]) und Bliesbrücken, wo man ein bronzenes Bild dieser Göttin entdeckte, in den Ruinen von Emezheim[93]), Pfünz[94]) und Ettling[95]) bei Pföring erhalten. In Bräuhausen[96]) bei Seeon soll die demolirte Kirche ein römischer Tempel gewesen seyn. Eben so geht die Sage, daß die Kirchen von Gosseltshausen[97]), Ruffenhofen[98]), Aiterhofen[99]), Haber[100]) und Altötting[101]) aus römischen Tempeln erwachsen seyen. Ein

der Aufmerksamkeit des Alterthumsforschers werthes Ueberbleibsel eines römischen Tempels oder einer Kapelle ist die Kirche von Ringkam, deren unverhältnißmässig große, mit einem unterirdischen Gewölbe in Verbindung stehende Säule auf ein ehemals hier bestandenes Orakel hinzudeuten scheint.

Den Ueberresten der Tempel nachzuspüren wird von vorzüglichem Interesse seyn; denn sie enthielten nicht nur eine große Menge von Gelübdesteinen, wovon die Fortsetzung ihrer Inschriften uns sogleich beschäftigen wird, sondern sie waren auch die alleinigen Schatzkammern der als Weihgeschenke niedergelegten Kunstwerke und der Aufbewahrungsort der feindlichen Waffenbeute.

Die aufgefundenen Gelübdesteine und Aren oder altarförmigen Monumente benennen nachstehende Gottheiten sammt ihren Verehrern.

a) Dem Jupiter als Optimus Maximus geweiht:

1) Eine Tempelaufschrift[102]), lautend P(atri) O(ptimo) M(aximo) P(ositum) (in Augsburg gef. j. verloren).

2) Ein Ara[103]) von M. Cl. Crescens (in Baumgarten gef. j. im k. Antiq.).

3) Eine Ara[104]) von M. Cocceius, dem Adjutor (in Irgertsheim gef. j. im Besitze Graßeggers in Neuburg).

4) u. 5) Zwei Aren[105]) mit derselben Inschrift von T. Aurelius Firminus, Centurio der 22ten Legion, der Erstgebildeten, Guten, Getreuen (Primigenia pia fidelis) (in Aschaffenburg befindlich).

6) Eine Ara[106]) von demselben Firminus und seiner Frau, am 13. Aug. unter dem Consulate des Orfitus und Rufus, im J. 178 n. Chr. (in Aschaffenburg gef. j. verloren).

7) Eine Ara von Jul. Ovinus[107]) (auf der Hohenburg bei Ruppertsberg gef. j. im Antiq. in Speier).

8) Eine Ara[108]) v. L. Sept. Florentinus (in Kirchheim an der Eck gef. u. im J. 1764 nach Mannheim gebracht).

9) Eine Ara[109]) von Mansuetus Natalis (in Godramstein gef. u. 1767 nach Mannheim gebracht).

10) Eine Ara[110]) die nach einem Gelübde der Numerus (Cohors) der Britonen und die Nemaningensischen Kundschafter, ferner der Centurio der 11ten Legion, der Gerechten, Britannischen und die Centurionen der 23ten Legion und der Centurien errichteten (in Aschaffenburg gef. j. verloren).

11) Eine Ara[111]) von dem unbenannten Adlerträger der 5ten Legion (Alauda) und dem Centurio der 7ten Legion (in Aschaffenburg gef. j. verloren).

12) Eine Ara[112]) von Julianus (bei Nassenfels gef. j. verloren.)

13) Eine Ara[113]) von Jul. Viator (am Steinbrunnen bei Pappenheim gef. j. im Antiq. in Augsburg).

14.α) Eine Ara[114]) dem Jupiter und zur Ehre des Kaiserhauses von Restitutus Restitutianus (kam von Innichen nach Seeon u. von da ins k. Antiq.).

15.β) Ein Altar (ara alta)[115]) auf Geheiß des Gottes von Aur. Pervincianus, Soldaten der 3ten ital. Legion am 25. Juli während des Consulats des Sabinus und Venustus, im J. 240 nach Chr. (in Regensburg gef. j. verloren).

16) Gelübdestein[116]) von Paternius Ratinius und Repens, auf Befehl des Gottes (ex jussu) errichtet (in Eisenberg gef. u. im J. 1764 nach Mannheim gebracht).

17) Gelübdestein[117]) von M. Sekko (in Augsburg gef. j. im Antiq. das.).

18) Gelübdestein[118]) von L. Petronius Florentinus, aus der Colonie Saldas (domus Saldasia), Präfekt der 3ten Cohorte aquitanischer Reiter, die römische Bürger waren (in Obernburg gef. u. noch das.).

19) Gelübdestein[119]) von einem Unbekannten (in Weissenburg befindlich).

20) Gelübdestein[120]) von M. Aurelius (in Gundelfingen gef. j. im Antiq. in Augsburg).

21) Gelübdestein[121]) von einem Unbekannten (Samm) (in Rheinzabern gef.).

b) Dem Jupiter Stator:

22) Gelübdestein[122]) von Vetulenus, Centurio der 3ten ital. Legion, der vom Feldzuge gegen die Burier zurückgekehrt war (bei Abbach gef. j. im k. Antiq.).

cα) Dem Jupiter Arubianus und dem Sanctus Bedaius:

23) Ein Altar[123]) von Tullius Juvenis, einem Benefiziar des Consuls aus der 2ten italischen Legion, der Antoninischen, am 15. May unter dem 2ten Consulate des Antonin (Elagabalus) und Sacerdos, 219 n. Chr. (in Bidenhart gef. j. im k. Antiq.).

β) Dem Jupiter Arubianus, dem Sanctus Bedaius und zur Ehre des Kaiserhauses:

24) Eine Ara[124]) von Vindius Verus, einem Benefiziar des Consuls in der 2ten italischen Legion, der Guten, Getreuen, Severischen, am 15. May, da der Kaiser Severus Alexander und Marcellus das zweitemal das Consulat bekleideten, im J. 226 n. Chr. (in Stöttham gef. j. im k. Antiq.).

d.α) Dem Jupiter Dolichenus, zur Ehre des Kaiserhauses:

25) Eine Ara[125]) von P. Ferasius Avitus, aus der Claudischen Bürgerklasse von Savaria, der vorher Adlerträger (Exaquilifer) der 1ten Legion, der Hilfreichen war, und dann zum Centurio der 8ten Legion, der Augustischen, Redlichen, Getreuen, Commodianischen befördert worden ist, unter den Consuln Apronianus und Bradua, im J. 191 n. Chr. (im Gymnasiumsgebäude zu Aschaffenburg eingemauert).

β) Dem Jupiter Dolichenus:

26) Eine Ara[126]) von einem Unbekannten am 11. April, unter dem Consulate des Aelianus und Cosonius n. Chr. 184 errichtet (bei Straubing gef.).

e) Dem Jupiter als Aeternus Conservator und den übrigen Gottheiten des Ortes:

27) Eine Ara[127]) von einem unbekannten Statthalter der Rhätischen Provinz (in Augsburg gef. j. verloren).

f.α) Dem Jupiter (?) und den andern Göttern und Göttinnen:

28) Eine Ara[128]) von Adjutorius Romanus, Dekurio des Municipiums (in Augsburg gef. j. verloren).

β) Dem Jupiter und den übrigen Götter und Göttinnen:

29) Eine Ara[129]) von P. Constitutianus (in Nassenfels gef. j. im Antiq. in Augsburg).

g.α) Dem Jupiter und der Juno:

30) Eine Ara[130]) von Cassius Victorinus Urbikus (in Godramstein gef. dann nach Germersheim gebracht u. j. im Antiq. in Speier).

β) (Dem Jupiter) und der Juno.

31) Eine Ara[131]) von Veccinius Similis und Superina Dekumilla (in Speier gef. u. noch das.).

h) Dem Jupiter, Silvanus Conservator und der Diana:

32) Ein Ara[132]) von den Verillaren der 22ten Legion und den Zimmerleuten unter der Obhut (cura) des Unteroffiziers (Optio) Mamertinus, unter dem Consulate der beiden Asper im J. 212 n. Chr. errichtet (in Trennfurth gef. u. noch das.).

i) Dem Jupiter, der Juno und der Minerva:

33) Ein Gelübdestein[133]) von Damalea Fortunata (gef. in Glött j. im Antiq. in Augsburg).

k) Dem Jupiter, der Juno, der Minerva, dem Genius der 3ten britischen Cohorte, wie auch der Julia Domna.

34) Eine Ara[134]) von Tit. Fl. Felix, Präfecten, am 1. Dez. unter dem Consulate des Gentianus und Bassus, im J. 211 n. Chr. errichtet (in Eining gef. j. im k. Antiq.).

l) Dem Pluto dem Fährmanne (Portitor) und der Proserpina.

35) T. Scribonius Barbula[135]) empfiehlt die Seele seiner Gattin Julia diesen Gottheiten (von Padua nach Wellenburg gebracht, j. verloren).

m) Dem Mercurius:

36) Eine Ara[136]) zum Heile des Antoninus (Caracalla) von Fl. Rätikus, einem Unteroffiziere in dem Aurelischen Reiterflügel (in Emezheim befindl.).

37) Eine Ara[137]) von einem Unbekannten (in Ober-Günzburg gef. u. noch das.).

38) Eine Ara[138]) von D. Jul. Priscinus (in Weissenburg befindl.).

39) Eine Ara[139]) von Campanius Materninus (bei Bliescastel im Annahofe eingemauert).

40) Eine Ara[140]) von Campinius Adjutor, auf Befehl der Gottheit (ex jussu) (auf der Hohenburg bei Ruppertsberg gef. j. im Antiq. in Speier).

41) Ein Altar[141]) mit dem Bilde des Gottes von Jul. Gallikus und Aur. Sibulla (gef. bei Lauingen j. verloren).

42) Eine Ara[142]) von Sext. Cottius Fascillus (in Rehweiler gef. j. verloren).

43) Gelübdestein[143]) von Avitus des Flavius Ubtio (Optio?) (in Dudenhofen gef. j. im Antiq. in Speier).

44) Gelübdestein[144]) von Utrocius Victor (in Lauingen gef. j. verloren).

45) Gelübdestein[145]) von Mansuetus (in Rheinzabern gef. j. verloren).

46) Gelübdestein[146]) von Acconius (in Speier gef. j. in Mannheim).

47) Gelübdestein[147]) von M. Bassinius Vitalis (im Antiq. in Augsburg).

48) Gelübdestein[148]) von Q. Vitalis des Quintio Sohn (in Wittislingen gef. j. verloren).

49) Gelübdestein[149]) von Mansuinus, einem Campidoctor (?) (auf dem Roßberge gef. j. im Antiq. in Speier).

50) Gelübdestein[150]) von Cl. Romanus, dem Doppelsöldner (Duplarius), in dem Aurelischen Reiterflügel (in Nassenfels gef. j. verloren).

51) Ein Fragment[151]) mit MERCVRIO (in Augsburg gef. j. verloren).

52) Fragment[152]) mit MERCVRIO VNIVS (in Neuburg befindlich).

n) Dem Mercurius Cambus (Wechsler.)

53) Gelübdestein[153]) von Justius (gef. in Impflingen j. in Mannheim).

o) Dem Mercurius Censualis. Siehe Tempel I.

p) Dem Mercurius Cimiacinus. Ebd. II.

q) Dem Mercurius und der Fortuna redux, zur Ehre des Kaiserhauses:

54) Gelübdestein[154]) von M. Virius Marcellus, Präfekten der Elitte (bei Abbach gef. j. im k. Antiq.).

r) Dem Mercurius und der Maja.

55) Gelübdestein[155]) von Q. Sejus Postumus (auf dem Roßberge gef. j. im Antiq. in Speier).

s) Dem Mercurius, dem Mars und der Victoria:

56) Eine Ara[156]) von Aelius Montanus Hederanus, am 25. Aug. im zweiten Consulate des Sept. Geta und Plautianus, im J. 203 n. Chr. errichtet (in Augsburg im Peutingerschen Hause befindlich).

t) Dem Mercurius, Jupiter und den übrigen Schutzgöttern (Patronis):

57) Eine Ara[157]) von einem Unbekannten (auf der Hohenburg bei Ruppertsberg gef. j. im Antiq. in Speier).

u) Dem Apollo Grannus:

58) Eine Ara[158]) nebst einer silbernen Bildsäule, von M. Vibius Sekundus, Tribun der 3ten ital. Legion (im Fundorte Lauingen).

59) Eine Bildsäule[159]) mit einem Fußgestelle (signum cum base), von einem Unbekannten (Mirpa, vielleicht kein Eigenname sondern nur einzelne Siglä) (bei Lauingen gef. j. verloren).

**60)** Ein Gelübdestein[160]) von Dionysius, kaiserlichem Legaten an der Stelle des Prätors (Legatus pro Praetore) (noch im Fundorte Lauingen).

**61)** Ein Gelübdestein[161]) von Sabinius Provinzialis (in Unter-Finningen gef. j. im Antiq. in Augsb.).

v) Dem Apollo Grannus und zur Ehre des Kaiserhauses:

**62)** Eine Bildsäule[162]) mit Fußgestell, auf Geheiß des Gottes, von Bajenius Victor und seinem Sohne (bei Faimingen gef. j. an der Kirche von Brenz).

w) Dem Apollo Grannus und der Sancta Hygia. Sieh Tempel No. X.

x) Dem Apollo, Aesculapius, der Salus und Fortuna:

**63)** Eine Ara[163]) für das Heil des L. Petronius Florentinus, Präfekten der **4**ten Cohorte, Aquitanischer berittener römischer Bürger von M. Rubrius Zosimus dem Arzte der obigen Cohorte aus der Colonie des an der Tiber liegenden Ostia (noch im Fundorte Oberndorf).

y) Dem Apollo und der Diana.

**64)** Eine Ara[164]) von dem Numerus (Cohorte) der Briten und den Nemaningensischen Kundschaftern, unter dem Interimsbefehle des T. Aurelius Firminus, Centurio der **22**. Legion, der Erstgebildeten, Braven, Getreuen, am **13**. Aug. unter dem Consulate des Orfitus und Rufus, im J. **178** n. Chr. (im Gymnasiumsgebäude in Aschaffenburg).

y.α) Dem Neptunus:

**65)** Eine Ara[165]) von einem Müller (?) (in Günzburg gef. j. im Antiq. in Augsburg).

z.β) Dem Deacus (Deus) Neptunus:

**66)** Ein Gelübdestein[166]) von Joutissa Vestina (in Zweibrücken gef. j. verloren).

aa) Dem Bacchus und dem Somnus, den größten Göttern, den süßesten Erhaltern des menschlichen Lebens (Diis maximis, humanae vitae suavissimis conservatoribus).

**67)** Ein Gelübdestein[167]) von einem Unbekannten (in Lindau gef. j. verloren).

bb.α) Dem Mars:

**68)** Ein Gelübdestein[168]) von Crispus (in Augsburg gef. j. verloren).

cc.$\beta$) Dem Mars und der Victoria:

69) Gelübdestein[169]), den Kaiser Julian durch seinen Kriegscommissär (Curator) J. Flav. Gemellinus errichten ließ (noch im Fundorte Nassenfels).

dd.$\gamma$) Dem Mars und der Victoria und zur Ehre des Kaiserhauses:

70) Ara[170]) von einer Gesellschaft Marsverehrer (Contubernium Marticultorum) (in Augsburg gef. u. j. im Antiq. das.).

$\delta$) Dem Mars und der Victoria zur Ehre des Kaiserhauses:

71) Gelübdestein[171]) von einem Unbekannten (Lili f.) (in Nassenfels gef.).

ee.$\varepsilon$) Dem Genius Martis und zur Ehre des Kaiserhauses:

72) Gelübdestein[172]) von Gnatus Vindonius Messor (in Deidesheim gef.).

ff) Der Victoria Augusta.

73) Eine Ara[173]) von L. Vidius Opimius (in Rotthof gef.).

gg) Der Venus und dem Mars. Sieh Tempel No. VII.

hh) Den Parcae:

74) Gelübdestein[174]) von C. Cossitius Primus (ehemals in Augsburg j. verloren).

ii) Dem Hercules:

75) Eine Statue[175]) mit Fußgestell von dem Prätor Aur. Mutianus (in Augsburg gef. j. verloren).

kk.$\alpha$) Den Nymphae:

76) Eine Ara[176]) von einem Unbekannten (noch im Fundorte Tittmanning).

$\beta$) Den Nymphae:

77) Ara[177]) von der Cohorte der Britonen von Tripontium, unter dem Interimsbefehle des M. Ulpius Malchus, Centurio der 22. Legion (in Amorbach gef. j. verloren).

ll$\alpha$) Dem Silvanus. Siehe Tempel No. IX.

mm$\beta$) Dem Silvanus Tettus oder Tetcus:

78) Auf dem Modelle einer Votivschüssel von Serus, dem Sohne des Fitacitus (bei Rheinzabern gef. j. im k. Antiq.)

nn) Dem Deus Volianus:

79) Gelübdestein[178]) von Marcianus (ehmals in Augsburg, j. verloren).

oo) Dem Deus Taranucnus (Donnergott) und zur Ehre des Kaiserhauses:

80) Ein Ara[179]) von einem Unbekannten (in Godramstein gef. j. in Mannheim).

pp.α) Den Dii Casses:

81) Gelübdestein[180]) von Matuinus (in Landstuhl gef.)

β) Den Dii Casses und zur Ehre des Kaiserhauses:

82) Gelübdestein[181]) von Castus Tallupejus (noch im Fundorte Neustadt an der Hardt).

qq) Dem Deus Vosegus:

83) Gelübdestein[182]) von Marsiminus (in Bergzabern gef. j. verloren).

rr) Dem Deus Ciscnius:

84) Eine Ara[183]) von Paternus (auf der Hohenburg bei Ruppertsberg gef. j. im Antiq. in Speier).

ss) Der Noreia:

85) Gelübdestein[184]) von Sept. Gordianus (in Weihmörting gef. j. in Passau).

tt) Dem Deus Cesonius:

86) Auf dem Modelle einer von Aternuso geweihten Schüssel (in Rheinzabern gef. j. im k. Antiquarium).

uu) Den Sulevi:

87) Eine Ara[185]) von J. Paterna (in Nassenfels gef. j. in Graßeggers Besitz).

vv) Dem Sedatus:

88) Gelübdestein[186]) von der 1. Cohorte der britischen Hastaten durch ihren Obersten C. Julius (gef. in Pfünz, j. im Antiq. in Augsburg).

wwα) Dem Bedaius Augustus und den Alouni (Schutzgöttern der Salzquellen).

89) Eine Ara[187]) von Setonius Maximianus u. Firm. Firmianus, dem Duumvirn, unter dem Consulate des Perpetuus und Cornelius, n. Chr. 237 (in Chieming gef. j. im k. Antiq.

β) Dem Bedaius und den Alouni:

90) Gelübdestein[188]) von Catius Sekundianus, Duumvirn, da der Kaiser Antonin (Elagabalus) und Sacerdos zum zweitenmal Consuln waren errichtet, im J. 219 n. Chr. (wurde von Innichen

nach Seeon gebracht und befindet sich j. im k. Antiq.). Vergl. Jupiter Arubianus, wo ebenfalls des Bedaius gedacht wird.

xx) Den Dii Campestres und der Epona:

91) Gelübdestein [189]) von dem Flittenflügel der Thrazier unter ihrem Obersten Älius Bassianus (in Pföring gef. j. verloren).

yy) Der Isis:

92) Gelübdestein [190]) von einem Unbekannten (in Augsb. gef. j. verloren).

zz) Dem Mithras:

93) Gelübdestein [191]) von einem Unbekannten (bei niedrigem Wasserstande über die Wellen der Donau bei Faimingen heraus-ragend).

β) Dem Mithras (D(eus) I(nvictus) M(ithras) [192]) (noch im Fundorte Höglwerd).

aaa) Den Bivii, Trivii, und Quadrivii (Schutzgöttern der Zwei-, Drei- und Vier-Scheidewege).

94) Ara [193]) von Primus Victor (in Speier gef.)

bbb) Dem Genius:

95) Des Fähndrichs Cassius [194]), auf einem Ringe (in Augsburg gef.)

## §. 4. Die sämmtlichen in Bayern gefundenen römischen Denk- und Grabsteine.

Nach Aufführung der in Bayern verehrten römischen Gottheiten sollen nun, in Form von Regesten, die Inschriften der Denk- und Grabsteine folgen.

A. Denksteine für Kaiser und ihre Familien.

1) Für den Kaiser Antoninus (Caracalla) [195]) (in Augsburg im Thurme der hl. Kreuzkirche befindlich).

2) Für Antonin den Frommen [196]) vom 1. Flavischen Reiterflügel (in Köfching gef. j. im k. Antiq.).

3) Für Kaiser Diokletian [197]) von Sept. Valentio, dem Proprätor im 2ten Rhätien (im Antiq. in Augsburg).

4) Für Kaiser Sept. Severus [198]) als Wiederhersteller der Brücken von Cl. Surus (im Antiq. in Augsburg).

5) Ein Fragment [199]) mit M. ANTONIN IMP. AUG. (bei Weilheim gef. j. verloren).

6) Für Matidia[200]), die Urenkelin des Kaisers Trajan (in Augsburg gef. j. verloren).

7) Zur Ehre des Kaiserhauses[201]) von T. Silvanius Saturninus (im Fundorte Höchstädt).

Hieher können auch jene bei den Votivmonumenten mit obiger Widmung angeführten Denkmäler bezogen werden, wie z. B. das dem Merkur zur Ehre Antonins errichtete, das No. 36 unter den Gelübdesteinen des Merkur angeführt ist.

B. Denk- und Grabsteine für Militärpersonen und ihre Angehörigen, errichtet zum Andenken von Soldaten der Legionen und der Hilfsvölker, so wie des Verwaltungspersonals.

1) Dem Sept. Impetratus[202]), einem in Ehren entlassenen Veteranen (honesta missione missus), aus der 3ten italischen Legion und mehrern Familiengliedern (noch im Fundorte in Regensburg).

2) Cl. Donatus[203]), ein Reiter der 3ten ital. Legion und Pedania ihren Kindern (in Regensburg gef. j. im k. Antiq.).

3) Dem Fl. Amabilis Pollio[204]), Soldaten der 3ten ital. Legion und zweien seiner Söhne, die Gattin Maternina (in Regensburg gef. j. im k. Antiq.).

4) Dem Fl. Marcellinus[205]), Soldaten der 3ten ital. Legion, der 23 Jahre diente, seine Gattin Julia Ursa (noch im Fundorte Regensburg).

5) Victorinus seinem Bruder Aurel. Justinus[206]), Soldaten der 2ten Legion, der 10 Jahre diente, seinen Eltern und seiner Gattin, die an der Pest starben und einigen Andern, unter dem Consulate des Mamertinus und Rufus, im J. 182 n. Chr. (in Mauerkirchen, Ger. Hohenaschau gef. j. im k. Antiq.).

6) Dem Jul. Jovitanus[207]), Veteranen der 2ten Legion (in Weihmörting gef. j. in Passau).

7) Dem Januarius[208]) (Julius), Veteranen und gewesenen Fahnenträger (Exsignifer) der 3ten ital. Legion, einem ehrenvoll Entlassenen und den Seinigen (in Regensburg gef.).

8) Dem Jul. Aelianus[209]), Buchhalter (Librarius) der 3ten ital. Legion und dem Jul. Avidius, einem Benefiziar des Prätors und Kriegskommissär (Strator) (im Fundorte Regensburg befindl.).

9) Seccius Sekundinus[210]), Veteran der 2ten ital. Legion, dem Jul. Apricius, Soldaten der obgenannten Legion und Benefiziar

des Präfecten, der 6 Jahre diente und mehrern Verwandten (in Passau gef.).

10) Dem Jul. Amandus[211]), Consular-Buchführer und Soldaten der 3ten ital. Legion und seiner Mutter (in Augsburg gef. u. das. im Antiq.).

11) Dem Herennius[212]), Doppelsöldner der 3ten ital. Legion (in Etting gef.).

12) Dem Aul. Silvanus[213]), Veteranen der 3ten ital. Legion und Jul. Paconius, einem Catalonier und Beamteten in der Stablesianischen Reiterei (im Peutingerschen Hause in Augsburg).

13) Von Aurelius[214]), einem ehrenvoll Entlassenen, gewesenen Reiter der 3ten ital. Legion, für mehrere Familienglieder und einige Freunde, mit der Angabe, daß die Porträtreliefe, die nun weggehauen sind, sich an den Seiten des Denkmals befanden (in Regensburg gef. j. im k. Antiq.).

14) Tit. Flav. Martialis[215]) seinen Eltern T. Flav. Primanus und Trajana Clementina, so wie seinem Bruder Clemens, der nach vollendetem Consulate 24 Jahre in der 3ten ital. Legion diente. (in Oberhausen gef. j. im Antiq. in Augsburg).

15) Dem C. Senilius Pervincus[216]), Veteranen und gewesenem Fahnenträger der 3ten ital. Legion, errichtet als Erbe dieses Freigelassenen Aur. Pervinkus das Denkmal (im Peutingerschen Hause in Augsburg).

16) Dem C. Managnius Justus[217]), Kriegstribunen der 3ten ital. Legion, von seiner Tochter und Erbin, auf Zuthun des Freigelassenen Managnius Niciates, mit einem Kostenaufwande von 1600 Sestertien errichtet (in Augsburg gef. und im Antiq. das.).

17) Einem unbekannten Rittmeister[218]) des 3ten Flavischen Reiterflügels, einem Benefiziar in der Consulargarde, der mit der Priesterbinde geschmückt war (flamine decoratus). Seine Ala war der 3ten ital. Legion zugetheilt (in Bieberbach gef. j. im Antiq. in Augsburg).

18) Dem Ael. Festinus[219]), gewesenen Reiter und ehrenvoll Entlassenen der 3ten ital. Legion (noch im Fundorte Regensburg).

19) Dem Aur. Vitalis[220]), Soldaten der 4ten Flavischen Legion, der 7 Jahre diente und 25 lebte, und den Feldzug nach Germanien mitmachte, hat Flav. Proclius, Soldat der oben an-

geführten Legion, sein zweiter Erbe und Zeltgenosse (Contubernalis) diesen Denkstein setzen lassen (in Speier gef.).

20) Florinus [221]), der Vormund (Tutor) und Donatus der Schwiegersohn (Gener), Unteroffizier der 3ten ital. Legion, der Gattin eines Unbekannten und dessen Söhnen (im Fundorte Regensburg).

21) Dem Clemens [222]), Legaten und Proconsul in den Provinzen Lydien, Judäa, Sardinien und Afrika, Obersten des Silianischen Reiterflügels und Kriegstribunen der 11ten Legion von Cl. Paternus (in Epfach gef. und j. im Antiq. in Augsburg).

22) Demselben Clemens [223]) von Cl. Indutus, und der Mutter des obgenannten Clemens von Cl. Paternus (in Epfach gef. j. im Antiq. in Augsburg).

23) Demselben Clemens [224]) und seiner Gemahlin Torquata von Cl. Paternus. Siccatus hat das Denkmal gemacht (in Epfach gef. j. im Antiq. in Augsburg).

24) Dem Cornelius [225]), Soldaten der 20sten Legion, von seinen zwei Freigelassenen (in Rot gef. j. im k. Antiq.).

25) Ein Stein [226]) mit der Aufschrift Leg. XXII. P. P. F. (primigenia pia fidelis) (in Obernburg gef. und nach Erbach gebracht).

26) Die Aufschrift [227]) eines Wachtpostengebäudes, lautend: Legio XIV. (in Blieskastel gef.)

27) L. Norus Fortunatus [228]), der Oberste der thrazischen Cohorte, seiner Gattin (in Haunsheim befindl.).

28) Dem M. Attius Marcellinus [229]), Obersten der Veteranen-Cohorte, sein Bruder (in St. Georg bei Laufen gef. j. im Provinzial-Museum in Salzburg).

29) Dem Serotinus [230]) und Pistaucus aus der Isaurischen Cohorte von Jul. Statuinus und J. Concessius (bei Augsb. gef. j. verloren).

30) Dem Marinus Montanus [231]), Soldaten aus der Compagnie (Centuria) des Veturius, von seinem Erben Pompejus Saltuinus (in Augsburg gef. j. verloren).

31) Einem unbekannten Soldaten [232]) von der 2ten Cohorte der Isaurier, der 6 Jahre diente (noch im Fundorte Stockstadt).

32) Dem Prencius [233]), Adlerträger, Veteranen und Bürger von Brivines (in Lauingen gef.).

**33)** Marcellinus Marcianus[234]), Fahnenträger seiner Gattin Florina (in Regensburg gef.).

**34)** Dem P. Ael. Saturninus[235]), Bürger von Atilia und Verwaltungsbeamten von Saturninus Crescens (auf der Altenburg bei Neuburg gef.).

**35)** Dem Sext. Jul. Artus[236]), gewesenem Befehlshaber (Ex-praefectus) der Veteranen, von seiner Gattin (in Laufen gef., dann nach Salzburg gebracht).

**36)** Dem Jul. Macrianus[237]), einem mit Ehren entlassenen Veteranen, gewesenen consularischem Benefiziar (Exbeneficiarius Consularis) und seinen Kindern von seiner Gattin (in Augsburg gef. und das. im Antiq.).

**37)** Dem Successus[238]), Bundesgenossen-Reiter (eques alae Augustalis), der 14 Jahre diente (in Augsburg gef. j. verloren).

**38)** Dem Tib. Acutianus Ursatius[239]), Veteranen, von seiner Gattin (in Augsburg im Peutingerschen Hause).

**39)** Dem Victorinus Longinus[240]), Reiter in dem Flavischen Flügel der Elitten (Singulares) von Cl. Latinus, Zeughausaufseher (Aedituus) dieser Heeresabtheilung (bei Pfersee gef. j. im Antiq. in Augsburg).

**40)** Einem unbekannten Kriegstribunen[241]) und gewesenen Consul, dann für Atinia Gemina (mit dem Prädikate „gute Menschen") von Bellicosus (in Augsburg gef. j. verloren).

**41)** Dem Primitivus[242]), Veteranen, von seiner Gattin Tit. Justina (wird von Aventin und Cölestin als in Regensburg angegeben; befindet sich j. in Passau am Steinwege in dem Hause No. 238).

**42)** Dem Claudius[243]) aus Malta (Melitus), Cavalleriebefehlshaber (Praefectus Turmae) (noch im Fundorte Regensburg).

**43)** Dem Jul. Priscus[244]), von Jul. Germanus, Zeughaus-Aufseher (armorum custos) und Val. Marciana, seinen Eltern (von Padua ins Schloß Wellenburg gebracht, j. verloren).

**44)** Dem Faustinianus[245]) aus der Tiberischen Illyrischen 7ten Cohorte, von seinem freigebornen (ingenuus) Sohne (in Passau in der St. Severinskirche).

**45)** Sabineius Sabinus[246]) Befehlshaber (?) der Aurelischen Truppen, seiner Gattin (in Treuchtlingen am Portale d. Schlosses).

46) Dem Tib. Claudius[247]), Veteranen und Kriegstribunen, seine Gattin (in Epfach gef. j. verloren).

47) Fragment[248]) mit MILES. IRATVS (in Nassenfels gef. j. in Neuburg im Besitze Graßeggers).

48) Fragment[249]) mit RAETERI OPTIO (in Augsb. gef.).

C. Denk- und Grabsteine für Civilpersonen:

α) Für solche, die ein Amt bekleideten, oder ein bürgerliches Geschäft trieben, errichtet zum Andenken von Consuln, Dekurionen, Präfekten, Prokonsuln, Aedilen, Kaufleuten und Andern.

1) Den Consuln Gentianus und Bassus[250]) (im Antiq. in Augsburg).

2) Fragment[251]) mit ALBINO ET AEMILIO COSS. (in Regensburg gef.).

3) Dem Malrinius[252]), einem Munizipalrathe (Decurio Municipii), der auch priesterliche Funktionen verrichtete, seine Gattin (in Augsburg gef. j. verloren).

4) Einem unbekannten Municipalrathe[253]) wird von seinem Neffen durch ein Rathsdekret an einem öffentlichen Orte ein Denkmal gesetzt (in Augsburg gef. j. verloren).

5) Dem L. Terentius Verus[254]), Duumvirn von Teurnia und Stadtrichter (Praefectus juridicundo) und seiner Gattin, von den Söhnen (bei Bernau gef. j. verloren).

6) Dem L. Gemelinus Claudianus[255]), Präfekten (in Regensburg gef.).

7) Dem Aelianus Sercialis[256]), Municipalrathe, von seiner Tochter und Erbin der Vindelizierin Publ. Cejonia für die Summe von 6000 Sesterzien errichtet (in Epfach gef. j. im Antiq. in Augsburg).

8) Dem Bellicius[257]), dem Sohne des Quartio, Magistratualen von Juvavo (Decurio Juvavensium, nicht Juvaviensium, wie man bisher las), der als Duumvir Recht sprach (Duumvir jurisdicundi) und dessen Gattin Saplia Bellatumara von Seccius und Bellicius Achilles (bei Trostberg gef. j. im k. Antiq.).

9) Dem L. Attonius[258]), Aedil von Teurnia, von seiner Gattin (in Frauenchiemsee befindl.).

10) Der Secundina Pervinca[259]) und ihren Söhnen, von C. Julianus Julius, Vierherrn des Munizipalrathes (Decurio Mu-

nicipii quatuorviralis) (in Biberbach gef. dann ins Peutingersche Haus nach Augsburg gebracht).

11) C. Pomponius Constans[260]) und M. Ursinius Urus, der Duumvir, setzen unter dem 3ten Consulate des Kaisers Severus Alexander und dem 2ten des Cassius Dio, im J. 229 n. Chr. einem Unbekannten ein Denkmal (in der Kirche zu Rabenden, als Antrittsstein).

12) L. Trebonius Faustus[261]), Stadtrichter von Agunt (Civitatis Agount.) seinen Eltern und seiner Gattin (von Innichen nach Seeon gebracht und j. im k. Antiq.).

13) Cl. Decius Justus[262]) seiner Gattin Januaria (in Regensb. gef.).

14) Aur Statianus[263]), der Staatsarchitekt [C(ivitatis) A(rchitectus)] seiner Gattin (in Regensb. gef. j. im k. Antiq.).

15) Dem Vicius[264]), Verpflegungsbeamten (Curator), von einem Unbekannten (in Weissenburg befindl.).

16) Fragment[265]) mit Cassius Potentinus, unter dem Consulate des Cilo (und Libo) im J. 204 errichtet (noch im Fundorte Attl).

17) Der Priesterin (Sacerdota) Silvia Julia[266]) (in Augsb. gef. und das. im Antiq.).

18) Dem Ursus[267]), Rechnungsführer (Actor), und mehrern Verwandten von seiner Gattin, der Pächterin (Villica) Flora (in Rotthof gef.).

19) Dem Lirinius[268]), dem Sohne eines Freigelassenen (Libertinus) des C. Jul. Silanus, einem Bituriger (in Augsburg gef. j. verloren).

20) Dem Flabianus Cunatius Serenus[269]), einem Kaufmanne, von seinem Bruder Q. Utianus Ursatius (in Stadtbergen gef. j. im Antiq. in Augsb.)

21) Dem Tib. Cleuphas[270]), einem der 6 Ausschußmänner (IIIIII Augustalis) und Kaufmanne, der mit Purpur handelte und mehrern Familiengliedern (in Augsb. gef. j. verloren).

22) Dem Jul. Victor[271]), einem Kaufmanne und ehemaligen Kleiderhändler (Vestiarius), von seinem Bruder Clemens, dem Adlerträger der 3ten ital. Legion, nach einem Rathsbeschlusse (decreto decurionum) (in Augsburg im ehemaligen hl. Kreuzkloster).

23) Dem Victorius Victorianus[272]), einem Kaufmanne, der mit Walkwaaren (artis cretariae) und Räucherwerk (turaria) handelte, von seiner Mutter (in Augsburg gef. j. verloren).

24) Dem Clodius Marianus[273]), Getreidelieferanten (Frumentarius) der 7ten verdoppelten Legion, von Lukanus Laurentius (bei Attl gef. j. im k. Antiq.).

25) Dem Jul. Dubitatus[274]), einem Verpflegungsbeamten (in Abensberg gef.).

26) Dem Jul. Proculus[275]), von M. Prokulus, dem Dekurio und rechtsprechenden Duumvirn (noch im Fundorte Laufen).

*β*) Für solche, deren Namen keine Amts- oder Geschäftsbezeichnung beigefügt ist; errichtet zum Andenken von Eltern, Kindern, Gatten, Geschwistern, Freunden, Sklaven, Freigelassenen und Andern.

1) Dem Phanus[276]), einem Griechen, erkennt der Staat die Bürgerkrone zu (beim Abbruch der k. Residenzgebäude in München 1825 gef. j. im k. Antiq.).

2) Dem Tib. Candidianus[277]) von seinen Erben (Fragment) (in Altenkirchen gef.).

3) Dem Maturius Serro[278]) und der Manatia Victorina nebst ihren Kindern (noch im Fundorte Rockenhausen).

4) Dem Constantius Valentinus[279]) und der Lunia von Constantius Maximus (noch im Fundorte Speier).

5) Dem Visonius Jusus[280]), (auf der Heidenburg bei Oberstaufenbach gef. und noch an letzterem Orte).

6) Dem Aturus[281]) und Titurus (in Neustadt an d. Hardt gef.).

7) Dem Togius[282]), Jungatus und Severinus die Gattin und Mutter Tullia (noch im Fundorte Regensb.).

8) Seinen beiden Gattinnen[283]) und seiner Tochter Silvinus Statius (noch im Fundorte Regensb.).

9) Dem Clementianus[284]) sein Bruder Makrinus (noch im Fundorte Regensb.).

10) Der Aurelia[285]), Gattin des P. Aelianus Juvianus (in Regensb. gef.).

11) Der Sarmatin Annina[286]) und ihren 3 Männern (noch im Fundorte Regensb.).

12) Seinen 4 Söhnen[287]) und 3 Brüdern der Vindelicier Surinus (noch im Fundorte Regensb.).

13) Dem D. Titanus[288]) und Jul. Potitus den Söhnen, Jul. Migritelus und Flav. Januaria, die Eltern (noch im Fundorte Regensburg).

14) Dem Sept. Melio[289]) von einem Unbekannten (Fragment) (noch im Fundorte Blieskastel).

15) Dem Urbicus[290]) von seinem Vater Euporus (in Maihingen gef.).

16) Vitalius Vigor[291]) sich und seinem Bruder Virilis (in Augsb. gef. und j. im Antiq. das.).

17) Dem Ael. Crisnus[292]) seine Mutter (im Peutingerschen Hause in Augsb.).

18) Ein Unbekannter[293]) seiner Gattin Pusinia und seinen Schwiegereltern Pusintus und Victorina (im Peutingerschen Hause in Augsb.).

19) Dem Buccinius Tacitus[294]) und Marinus ein Unbekannter (in Bergheim gef. j. im Antiq. in Augsb.).

20) Dem Flavius Victor Matto[295]), aus der Claudischen Bürgerklasse seine Gemahlin (in Altenbaind gef.).

21) Dem Jul. Justus[296]) seine Mutter Amabilis (bei Marxheim, nach Andern bei Niederschönfeld gef. dann nach Ingolstadt gebracht, j. verloren).

22) Dem Tib. Cassius Constantinus[297]), dem Sohne, der Cassia Vera, der Gattin, dann 3 Freigelassenen und eben so vielen Freunden Tib. Cl. Constantinus (in Neuburg gef. j. im Antiq. in Mannheim).

23) Der Vespasia Bacadia[298]) ihre Söhne (noch im Fundorte Osterndorf).

24) Dem Lucianus Eugilianus[299]) sein Vater (noch im Fundorte Kempten).

25) Der Claudia Maternina[300]), der Mutter und der Hilaria Samocta, der Gattin, ein Unbekannter (bei Abbach gef. j. im k. Antiq.).

26) Der Copponia[301]) des Beanus Freigelassenen (in Rotthof gef.).

27) Der Trebonia[302]), des Pächters (Villicus) Canus Freigelassenen und ihrem Gesinde, dem Freigelassenen Donatus und der Magd Donata (in Rotthof gef.).

28) Dem Viator Lollia[303]) Pokka die Gattin (in Dornstadt gef. j. verloren).

29) Dem Horus[304]), dem Sohne des Optatus, der ein Sequaner war und der Usaria Daphnis (in Epfach gef. j. im Antiq. in Augsburg).

30) Der Aterissa[305]), des Fl. Clemens Tochter (in Epfach gef. j. im Antiq. in Augsb.).

31) Der Lol. Honorata Servia[306]), der Gemahlin Firma und dem Sohne Placidianus der Vater Placidus Tinctor (in Feldkirchen gef. j. im Provinzialmuseum in Salzburg).

32) Dem Cl. Seneca[307]) und der Honorata Servia der Sohn Senecio (in Laufen gef. j. im Provinzialm. in Salzb.).

33) Der Sept. Tycha[308]), der Freigelassenen, von ihrem Gatten Sept. Julianus (in Happing gef. j. im k. Antiq.).

34) Dem Varius Montaninus[309]) von seiner Mutter Gemina (in Köschíng gef. j. verloren).

35) Der Dalmatierin Pemptena[310]) (in Pföring gef. j. verloren).

36) Dem Jul. Genanus Senilis[311]) (in Kösching gef. j. verloren).

37) Dem L. Oceaneolus Maximilius Mirius[312]), einem Bürger von Canna (in Pföring gef. j. verloren).

38) Der Val. Valesia[313]) von ihrem Gatten Val. Florus (in Pföring gef. j. verloren).

39) Der Fuscia[314]), des Profulus Tochter die Erben (kam von Innichen nach Seeon und von da ins k. Antiq.).

40) Dem Q. Septim'us Marinus[315]) die Eltern Q. Sept. Faustus und Attika (in Teisendorf gef. j. im Provinzialmuseum in Salzburg).

41) Der Veratia Serotina[316]), der Gattin, und dem Veratius Primio, dem Sohne von Jul. Quintus (in Saaldorf gef. dann nach Salzburg und von da ins Antikenkabinet nach Wien gebracht).

42) Dem Juvavus[317]) und der Almera, dem Gemahle und der Tochter, Marciana die Gattin (in Endorf gef. j. im k. Antiq.).

43) Dem Secundinius Serotinus[318]) (in Epfach gef. j. im k. Antiq.).

44) Der Justinia Justina[319]) von ihrem Gatten Dombrinius Sacer (zwischen Heiligenstein und Mechtersheim gef.).

45) Dem Martius [320]), des Peregrinus Sohn (auf der Hohenburg bei Ruppertsberg gef.).

46) Der Sicconia Paulina [321]) ihr Gatte Älius Decius (in Emezheim gef.).

47) Der Claudia Jucana [322]) vón ihrer Mutter Cl. Silvina (in Augsburg gef. und nach das.).

48) Dem Crassitius Constantinus [323]), von seinen Eltern (im Peutingerschen Hause in Augsb.).

49) Dem L. Val. Rusticus [324]), von Lugdunum (Lyon) (in Augsb. gef. j. verloren).

50) Dem Val. Catulinus [325]), von seiner Gattin Val. Senilia (in Augsb. gef. j. verloren).

51) Einer unbekannten Mutter [326]) die Söhne Lukretius Clemens und Flavius Fortunatus (in Augsb. gef. j. verloren).

52) Einem Unbekannten [327]), von Sept. Amandus, römischen Ritter (in Happing gef. j. verloren).

53) Dem Caesius Tarsa [328]) seine Gattin (in Künzing gef.).

54) Der Martyria [329]) (in Gmund befindlich, wohin es von Rom soll gekommen seyn).

55) Fragment [330]) mit SABINA (in der Kirche von Rammersdorf).

56) Dem Uccomius Cacusso [331]), der Gattin Prima und dem Sohne Peppo (auf der Hohenburg bei Ruppertsberg gef.).

57) Dem Nicco [332]), dem Sohne des Atto, so wie auch dem Quietus und der Saturnina, des Carantius Kindern, von Antonia Selma (in Wolfstein gef.).

58) Der Clementinia Gabrilla [333]) von Primanius Ingenus, auch Pottus genannt (bei Bliestastel gef.)

59) Dem Cl. Constantinus [334]) ihrem Bruder, der Ispanilla, dessen Gattin und dem Reticius, deren Sohne, Cl. Constantina (bei Augsb. gef. j. in Tettnang).

60) Der Spedia Pannychis [335]), ihr Gatte P. Cassius Verus (von Padua noch dem Schloß Wellenburg gebracht, j. verloren).

61) Der Aemilia Chrysis [336]) von ihrem Gatten Ämilius, einem Syrer (wie das vorige Monum.).

62) Dem Maximianus [337]) seine Mutter (in Obing gef.).

63) Fragment [338]) mit OLIS ... ‖ VESSI VITALIS ‖ RENICUS EX ... ‖ L. L. M. und einem Basreliefe, das einen Weihrauchopfernden darstellt (in Dudenhofen gef.).

64) Dem **Caecilius Euphrosynus**[339]) (soll aus Lusitanien nach Augsb. gebracht worden seyn, j. verloren).

65) Dem **Sabinius Constitutus**[340]); dem **Constans** und der **Sept. Secunda**, seinen Kindern, die Freigelassene Sabina Optuma (im Fundorte Freitsmoos).

66) Der **Matura Robenia** (?)[341]) von Severus Priscianus (noch im Fundorte Fridolfing).

67) Der **Cl. Laviana**[342]) die Erben (in Augsburg gef. j. verloren).

68) Dem **Sext. Nantius Secundus**[343]), einem Bürger von Trier, von Nantius Nammavos (?) seinem Freigelassenen (auf der Altenburg bei Neuburg gef. j. im Antiq. in Mannheim).

69) Dem **Primitivus Montanus**[344]), einem Bürger von Speier (in Nassenfels gef. j. in Neuburg im Besitze Graßeggers).

70) Dem **L. Marius Nobilis**[345]) und der **Amanda Rameta**, der Freigelassenen, von Akutus errichtet (in Egernbach gef. j. im k. Antiq.).

71) Der **Veratia Serotina**[346]), der Gattin, und dem **Veratius Primior**, dem Sohne, Jul. Quietus (in Saaldorf gef., kam in's Antikenkabinet nach Wien).

72) Ein Fragment [347]) mit **SEQ. ET RAVRACORVM CVRAVERVNT** (noch im Fundorte Miltenberg).

73) Fragment[348]) mit **T. RAMVNGVS ME FECIT** (in Aschaffenburg gef.).

74) Ein Fragment[349]) mit **ATRV. T. ATRV. F.** (in Eyfach gef. j. in Schongau).

Ausser diesen hier angegebenen Monumenten finden sich noch eine Anzahl unbedeutender Fragmente[350]), auf denen man nur einzelne Buchstaben oder Wörter ohne Zusammenhang liest, deren Anführung hier ohne Interesse wäre.

Schließlich bemerke ich noch, daß ein Manuscript der k. Hofbibliothek (**Cod. bav. chart. 3373** S. 5.) nachstehende Denkmäler, welche Lazius[351]) als **in Bavaria ad Isaram, Apian:**[352]) **apud Isaram fluv. am Kontervueg, Gruter**[353]) **apud Isaram fluv.** Aventin[354]) in seiner Chronik: nicht weit von Seeben an der Eysack und auf dem Kimter Weg, in seinen **Annales:**[355]) **ad Isacum** gefunden angiebt, als in dem Dorfe Ried in Unter-Bayrn entdeckt aufführt. Da jedoch Aventin bemerkt, er habe sie an dem Fundorte

selbst gesehen, so wird seiner Aussage mehr Glauben beizumessen seyn. Diese Monumente sind:

I. Ein Denkstein dem Kaiser Maximinianus geweiht.

II. Zwei Gelübdesteine für die Isis, die auf dem Einen den Beinamen Myrionyma (die Tausendfältigbenannte) führt von Festinus dem Kassier (servus aerarius) des Schatzmeisters (Curator pecuniae publicae) Saturninus.

III. Ein Gelübdestein dem Mars, dem Erhalter, sammt einer kleinen Marmorbildsäule von einem Merkurialen gewidmet.

IV. Dem Mithras (Deo Invicto Mithra) von Valentinus.

## §. 5. Basreliefs, größere und kleinere Statuen.

Nach Anführung der auf den Denkmählern sich befindenden Inschriften muß ich auch der plastischen Werke gedenken, sowohl der Basreliefs, als auch der freistehenden Formen, der größern und kleinern Bildsäulen. Können sie auch nicht im strengsten Sinne zu den Kunstwerken gezählt werden, so ist doch der dargestellte Gegenstand sowohl für den Künstler als für den Gelehrten nicht ohne Inteeesse. Sie sind theils für die Verehrung der Götter, theils für profane Zwecke bestimmt. Ich beginne mit den erstern.

a) Basreliefe mit religiösen Darstellungen.

Auf ihnen findet man nachstehende Gottheiten abgebildet:

1) Jupiter[356]), dem in Begleitung eines Mannes eine Frau das Gelübde entrichtet (im Antiq. in Augsburg).

2) Jupiter[357]) Juno, Minerva, Herkules an einer Ara (im Fundorte Nußdorf).

3) Jupiter[358]), Venus, Mars auf einer Ara (in Dielkirchen gef.).

4) Juno[359]) mit der Opferschale (in Hördt gef. j. in Mannheim).

5) Juno[360]) und Merkur (bei Quirnbach gef. j. verloren).

6) Juno[361]), Minerva, Herkules, Merkur, Äskulap auf einer Ara (in Dunzweiler gef. j. im Antiq. in Speier).

7) Juno[362]), Minerva, Merkur, Herkules, 3 Aren (2 in Speier, 1 in Meckenheim gef. j. im Antiq. in Speier).

8) Juno[363]), Minerva, Apollo, Herkules auf einer Ara (zwischen Rheinzabern und Rühlsheim gef. j. im Antiq. in Speier).

9) Minerva[364]), Herkules, Apollo, Fortuna auf einer Ara (in Kriegsfeld gef.).

10) Minerva[365]), Apollo, Merkur (in Rheinzabern gef. dann nach Lauterbach gebracht).

11) Minerva[366]) und Merkur (in Zöschingen gef. j. im Antiq. in Augsburg).

12) Merkur allein (1. in Augsburg[367]) gef. u. das. im Antiq. — 2. auf der Hohenburg[368]) gef. — 3. in Godramstein[369]) gef. j. in Mannheim).

13) Merkur[370]), Mars, Victoria auf einer Ara (im Antiq. in Augsburg).

14) Merkur[371]), Mars, Diana auf einer Ara (in Godramstein gef. j. im Antiq. in Mannheim).

15) Merkur[372]), Fortuna, Diana auf einer Ara (noch im Fundorte Eisenberg).

16) Merkur[373]), Minerva, Vulkan auf einer Tafel. Die Figuren sind mit unverhältnißmäßig großen Köpfen, Händen und Extremitäten vorgestellt. Vielleicht wollte der Künstler dadurch die Macht der Götter vorstellen (in Rheinzabern gef.).

17) Merkur[374]), Minerva, Apollo (in Rheinzabern gef.).

18) Merkur[375]), Minerva, Vulkan, Fortuna, Apollo auf einer Steintafel (in Rheinzabern gef. j. im Antiq. in Speier).

Dieselben Gottheiten und mit der nämlichen Zeichnung kommen auf Terrakotta-Basreliefs und auch auf auf einzelnen Tafeln, von denen einmal 3, das anderemal 4 zu einer Art Altar verbunden sind, im k. Antiquarium vor. Bei den Töpferarbeiten wird davon nochmals die Rede seyn.

19) Merkur[376]), Herkules, (Juno, Minerva?) auf einer Ara (in Godramstein gef. j. in Mannheim).

20) Merkur[377]), Herkules, Minerva oder Victoria, ein Genius auf einer Ara (von Godramstein nach Mannheim gebracht).

21) Merkur[378]), Minerva, Fortuna, Viktoria auf einer Ara (in Godramstein gef. j. in Mannheim).

22) Merkur[379]), Juno, Herkules auf einer Ara (in Godramstein gef. j. in Mannheim).

23) Merkur[380]), Victoria, ein Genius (in Godramstein gef. j. in Mannheim).

24) Die Götter[381]) der 7 Wochentage, nämlich Saturn, Sol,

Luna, Mars, Merkur, Jupiter, Venus auf einer Ara (kam von Godramstein nach Germersheim und befindet sich jetzt im Antiq. in Speier).

Apollo[382]), Diana, Herkules (in einer Felswand bei Hilst eingehauen).

Ceres[383]), Fortuna, Mars (im Fundorte Aschaffenburg).

Neptun[384]) (in Rheinzabern gef.).

Herkules (1. in Freimersheim[385]) gef. 2. in Arzheim[386]) gef.)

Herkules[387]) im Kampfe mit dem Löwen, die Wegführung des Cerberus aus dem Hades, Andromeda mit dem Seeungeheuer, Diana im Bade mit den Nymphen, Achilles unter den Töchtern des Lykomedes (in Bierbach gef.).

Äskulap[388]) mit dem Telephorus (in Regensburg gef. und noch das).

Ein Medusenhaupt[389]) (1. in Augsburg gef. j. verloren, 2. in Aschbach).

Europa[390]) von Jupiter entführt (in Nassenfels gef. j. verloren).

Diana mit einem Rehe und einem Hunde (in Nassenfels gef j. im k. Antiq.).

Amoretten[391]) auf Delphinen reitend (in Horschbach gef.).

Ein Altar[392]). Die Stirnseite stellt ein feierliches Opfer vor, wobei ein Stier dargebracht wird; auf der rechten Nebenseite ist der männliche Genius des Carakalla, auf der linken der weibliche der Julia Domna. Ueber dem Opfer befindet sich die, Note 134 angegebene Inschrift.

b) Basreliefe mit profanen Darstellungen, Bildwerke an Gebäuden und Grabmälern.

1) Das Denkmal[393]) für Flavius Clemens. (Die Inschrift und der Fundort ist Note 215 angegeben).

2) Das Denkmal[394]) für Senilius Pervinkus (Inschrift und Fundort Note 216).

3) Das Denkmal[395]) für den Phanus (Fundort Note 276). Ein in ein faltenreiches langes Gewand gehüllter Mann führt einen nackten Knaben, der einen Krug in der Hand trägt.

4) Eine Familie[396]), in Begriff ein Todtenopfer zu bringen*) (im Fundorte Regensburg).

*) Wo nicht eigens die Form des Monuments bemerkt ist, bildet dasselbe eine Reliefstafel.

5) Gladiatoren[397]) mit wilden Thieren kämpfend (in Bierbach gef.).

6) Ein vom Krankenlager Genesender[398]) (in Stadtbergen gef. j. im Antiq. in Augsburg).

7) Ein walzenförmiges Denkmal[399]) mit tanzenden Kindern. (In der Isar bei Grünwald gef. j. im Besitze des Bildhauers Endres in München).

8) Das einen Säulenschaft bildende Denkmal[400]) der Trebonia und ihres Gesindes (in Rotthof. gef. Die Inschr. Note **302**).

9) Sklaven[401]), die in einem Keller Fässer wälzen (in Augsb. gef. j. verloren).

10) Ein Hirte[402]) mit 5 Schaafen (in Epfach gef. j. im Antiq. in Augsb.).

11) Die 6 spielenden Kinder[403]) (noch im Fundorte Augsb.).

12) Die Vorstellung zweier Duumvirn[404]) mit dem auf der Zwischensäule befindlichen Coloniezeichen (im Antiq. des Fundortes Augsburg).

13) Eltern[405]) mit einem Knaben, der das Coloniezeichen von Augsburg in der Hand hält (in Stadtbergen gef. j. im Antiq. in Augsburg).

14) Das Bild[406]) eines Beamteten mit der Schriftrolle (im Antiq. in Augsb.).

15) Ein Familienmonument[407]) mit 3 Römern in der Toga (noch im Fundorte Augsb.).

16) Eine Frau[408]) mit dem Räucherkästchen und einem Kinde (im Fundorte Augsb.).

17) Ein Monument[409]) mit 5 Brustbildern von Römern (im Fundorte Augsburg am Gögginger-Thore).

18) Eine Familie[410]) mit ihren Kindern (in Stadtbergen gef. j. im Antiq. in Augsburg).

19) Die Vorstellung[411]) einer Deploration (noch im Fundorte Baumburg).

20) Zwei Badescenen[412]) (im Fundorte Regensburg).

21) Romulus und Remus[413]) von der Wölfin geliebkoset (noch im Fundorte Pföring).

22) Kanephoren[414]) oder Karyatiden (an d. Pfarrkirche in Rain).

23) Ein Wirthshausschild[415]) mit einem Weinfasse auf einem Wagen (im Antiq. in Augsb.).

24) Die symbolischen Blumen[416]), das Lebensalter der Verstorbenen andeutend (im Antiq. in Augsb.).

25) Figuren[417]) mit Quadrigen (in Kirchheim an der Eck).

26) Das Ehepaar[418]) mit dem Nilschlüssel und die phantastischen Vogelgestalten mit den verschlungenen Hälsen (im Fundorte Mauern).

27) Ein Weihrauchopfernder[419]) (im Fundorte Dudenhofen. Die Inschrift Note 338.)

28) Ein Krieger[420]) mit dem Ehrenringe in der Hand (in Landstuhl gef.).

29) Architektonische Bruchstücke bestehend in Friesen (in Epfach[421]) gef. j. im Antiq. in Augsburg) in einer Säule (in Augsb.[422]) gef.) in römischen und korinthischen Kapitälern (in Horschbach[423]) gef.).

30) Seepferde[424]) und Seeungeheuer (im Fundorte Bierbach).

An diese Monumente schließen sich die Sarkophage an. Man fand solche bei Göggingen[425]), Ellerstadt[426]), bei Neustadt[427]) an der Hardt, bei Sausenheim[428]) und an mehrern andern Orten der Pfalz. Von vorzüglichem Interesse, da ihre Auffindung sehr selten ist, sind die Sarkophage, die mit Inschriften versehen sind. Solche entdeckte man bei Heiligenstein[429]) und in Regensburg[430]).

Bildsäulen fand man bisher nur wenige und diese verstümmelt, wie die der Maja[431]) (in Neustadt an der Hardt); der Ceres[432]) (in Epfach), des schlafenden Amors[433]) (in Ober-Bächingen j. im Antiq. in Augsburg), ein schöner männlicher Torso[434]) (in Seebruck) ein Herkules (ehemals in Augsburg), mehrere schöne Köpfe[435]) (in Horschbach und Bierbach). Häufiger sind die kleinern Götterbilder aus Bronce; sie entgiengen leichter der Zerstörung. Solche sind:

1) Ein Bild der Venus[436]) (bei Rheinheim gef.).

2) Bilder des Merkur (1. in Odenbach[437]) gef. — 2. bei Rheinzabern[438]) — 3. bei Rogging[439]) — 4. bei Eiting[440]) — 5) in Oberndorf[441]).

3) Bild des Mars[442]) (in Regensburg gef.).

4) Ein Atlas[443]), der die Himmelskugel mit einem Kreuze (dem Nilschlüssel) trägt (im Fundorte Oberndorf).

5) Ein Herkules [1. Ebendas.[444]) 2. ehmals in Augsb.[445])]

6) Ein Jupiter[446]) auf dem Adler reitend (in Oberndorf).

7) Ein Bacchus[447]) (in Anzing gef. j. im k. Antiq.).

8) Ein männlicher und ein weiblicher Satyr[448]) (gef. in Speier).

9) Ein Genius[449]) und die Büste einer Bacchantin (in Kösching gef. j. im k. Antiq.).

10) Ein Pozillator, ein Priap, ein persischer Priester (in Regensburg gef. j. im k. Antiq.).

11) Ein Bacchante[450]) (in Augsb. gef.).

12) Penaten[451]) (in Feldkirchen gef.).

13) Der vorgeblich bei Lauingen[452]) gefundene Apollo Grannus befindet sich im k. Antiq. und zugleich ein zweites, ihm ganz gleiches Exemplar. Beide sind Copien aus einer neuen Zeit.

## §. 6. Römische Gebäude, Mosaikfußböden, Badevorrichtungen.

Was uns von römischen Gebäuden übrig blieb, besteht in einer bedeutenden Menge von Grundmauern und Souterrains, die den Händen, der nur in Hast und Eile zerstörenden Barbaren entgingen. Ihre Aufdeckung hat uns mit der römischen Colonialbaukunst, mit der von Italien her verpflanzten und dem nördlichen Clima angepaßten Häuserconstruction, mit der Eintheilung und dem Zwecke der Gemächer, mit der bunten Wandbekleidung, mit den schönen Estrich- und Mosaik-Fußböden, mit der zweckmäßigen Wärmeleitung und der üppigen Badeinrichtung bekannt gemacht und uns eine große Anzahl Anticaglien zugeführt. Buntgemahlte Gemächer entdeckte man in Steinwenden[453]), in Horschbach[454]), Erlstädt[455]), Nassenfels[456]), Tächerting[457]), am Steinbrunnen[458]) bei Pappenheim, im Harlach[459]), in Mühlham[460]), bei Rehau[461]) und auf der Biburg[462]) bei Pföring. Besondere Erwähnung verdient eine Diana, die ehemals an der Wand eines röm. Gebäudes in Treuchtlingen[463]) zu sehen war. Von den aufgefundenen Mosaikfußböden ist der in Augsburg[464]) entdeckte, mit den Vorstellungen von Fechterspielen und Wettrennen, der schönste. An ihn reihen sich die Mosaikfußböden von Tacherting[465]), Erlstätt[466]), Emmerting[467]) und Hohenwart[468]). Ruinen von eigentlichen Badanstalten sind selten; denn die vorgefundenen Feuerungsvorrichtungen mit den thönernen Röhren, den Doppelböden, den Leitungskanälen in den Wänden dienten nur durch erhitzte Luft die Zimmer zu wärmen und gegen das rauhe Klima zu schützen, wie die in Pfünz[469]), Göcking[470]),

Sausenheim[411]), Offling[412], Truchtlaching[413]) und Künzing[414]) aufgedeckten Häuser, die alle mit diesem Feuerungsapparat versehen waren, beweisen. Dabei konnte aber immer die Vorrichtung für ein einzelnes Bad mit verbunden seyn. Eigentliche Badanstalten dürften in Tacherting[475]), Schwarzenacker[476]), Aschbach[477]), Hefersweiler[478]) und Pföring[479]) bestanden haben.

## §. 7. Anticaglien, Erzeugnisse der römischen Töpfereien und Ziegelbrennereien.

Bei der großen Zahl von Fundorten römischer Alterthümer in Bayern konnte es auch an reicher Ausbeute von Anticaglien nicht fehlen. Zeugen davon sind die Sammlungen des k. Antiquariums, der historischen Vereine und der einzelnen Privaten, ohne die Gegenstände in Anschlag zu bringen, die in's Ausland kamen. Einen großen Theil der Anticaglien haben die Gräber und besonders die Grabhügel geliefert, deren bedeutende Anzahl aus den Schriften der historischen Vereine von Schwaben und Neuburg, von Unterfranken, aus den Intelligenzblättern des Rheinkreises, besonders aus dem Archiv von Oberbayern und den Jahresberichten von Mittelfranken ersichtlich ist, wo man eine sehr zweckmäßige Aufzählung der Ortschaften, bei welchen sie liegen, abgedruckt findet. Es würde die Gränzen dieser Schrift, in der ein so reichhaltiger Stoff in den Raum weniger Bogen gezwängt werden mußte, weit überschreiten, wollte ich die in Bayern gefundenen Anticaglien aus Metall, Stein und Thon, bestehend in Götterbildern, Votiven, Waffen, Schmuckgeräthe, Lampen, Urnen, Geschirren und Anderm namentlich anführen oder einzeln aufzählen, wie dies zum Theil oben bei den Götterbildern geschah, und weiter unten bei den Fabrikaten der Töpferwerkstätten der Fall seyn wird; ich verweise auf die Schriften der historischen Vereine oder die Abhandlungen der bei der Literatur genannten Gelehrten. Vor Allen verdient der broncene und vergoldete Pferdekopf[480]) im Augsburger Antiquarium, wenn er seiner Größe nach, welche die natürliche erreicht, den Anticaglien beizuzählen ist, erwähnt zu werden. Man erklärte ihn bisher als Signum militare. Ihm reihen sich an die goldene Graburne[481]) eines Kindes, die man bei Glauchheim fand, der Knopf[482]) ein

mit Bildwerken gezierter Schwertgriff (die erstere in der Bibliothek, der letztere im Antiquarium zu Augsburg aufbewahrt). Ferner bemerke ich einen Lorbeerkranz[483]) aus Bronce, bei Lichtenberg gef. jetzt verloren, und aus der Zahl der Entaglios und der Ringe Nachstehende: Einen Entaglio, vorstellende in Opfer für Priapus[484]); einen Imperator[485]), den eine Victoria krönt; einen Oedipus[486]) und die Sphynx, einen Adler[487]), Papagei und Rehe, sämmtlich im Antiquarium in Augsburg; zwei Ringe, der eine mit Vinculum Verulae[488]) bei Freundholz, der andere mit Severina in Regensburg gefunden.

Einen interessanten, bisher noch nicht genug gewürdigten Theil der in Bayern gefundenen römischen Ueberreste bilden die Fabrikate der Töpferwerkstätten, die man an allen Römer-Niederlassungen, besonders interessant und zahlreich aber in den Töpferwerkstätten von Westerndorf und Rheinzabern findet. Das Verdienst, zuerst auf sie aufmerksam gemacht zu haben, gebührt Herrn von Stichaner[489]). Die Erzeugnisse der römischen Fabriken zeichnen sich eben so durch Menge, wie durch die Verschiedenheit des Thones, die Mannigfaltigkeit der Abstufungen der Farben, die Schlankheit, Rundung, Schweifung, Zierlichkeit und Geschmack der Formen aus.

Außerordentlich groß ist die Zahl solcher auf uns gekommenen Fabrikate. Besonders reich ist die Klasse der Votiven und der dem Cultus der Todten angehörigen Bilder. Sie erscheinen theils als menschliche, theils als thierische Gestalten und als einzelne Gliedmassen, wie z. B. als Lares, Penates, Dii Manes, Dii animales, Genien ꝛc., Pferde, Hunde, Hähne und die Klasse der Opferthiere. Ich verweise vor Allem auf die Terrakottas, die sich in den Gräbern des Bürgelsteins bei Salzburg fanden und mit der Roseneggerschen Sammlung in den Privatbesitz Seiner Majestät König Ludwigs kamen. Betrachtet man bei den menschlichen Figuren die Köpfe, so ist man versucht, sie für Portraite der Verstorbenen zu halten, wie dieß wohl bei den meisten der in Gräbern gefundenen Büsten der Fall seyn mag, wohin das italienische Wort Busto, unser deutsches Büste, von bustum, der Ort, wo die Gebeine der Verbrannten beerdigt wurden, etymologisch hinweist.

Nicht minder als die vorher genannten Gebilde ziehen uns die Lampen mit ihrer verschiedenartigen Bestimmung für den Gebrauch der Tempel, den des Hauswesens und der Gräber an. Ihre an-

spruchlose, einfache Form, der sinnige Bilderschmuck, den sie tragen, spricht für den Geschmack und die Kunstfertigkeit der Thonbildner.

An Mannigfaltigkeit der Bildung und an Menge der auf uns gekommenen Stücke übertreffen die Geschirre alle andere Töpferarbeiten. Die auf ihrer Oberfläche angebrachten Bilder bestehen theils in menschlichen und thierischen Gestalten, theils in arabeskenartigem Blätterschmucke. Ihre Henkel und Griffe, die nicht selten reich verziert sind, zeigen die kunstgeübten Hände der Thonbildner. Die den Geschirren aufgedrückten Namen nennen theils die Werkstätten, aus denen sie hervorgingen, theils die Künstler, die sie verfertigten, theils die Eigenthümer, für welche sie bestimmt waren. Bemerkenswerth sind solche Gefäße, die mit zwei Namen versehen sind. Der eine erscheint dann gewöhnlich als erhabener Streifen, da er in das Modelle eingedrückt wurde, der andere zeigt sich vertieft, da er erst, nachdem das Geschirr schon aus dem Modelle genommen war, aufgedrückt wurde. Nachstehende sind die Stempel, wie man sie auf Gefäßen, die in Bayern aufgefunden wurden, liest: **Abbo fe. Agisilus** und **Agistilus. Albinus f. f. Aprio Atimetus. Attus. Augur. f. Augustus. Bella Sec. Campili. Carisius f. C. Dessi. Cilli f. Cinges. Clemens. Cobnerius. Comitialis. Costinus. Cresces. Cssedatus. Csser. u. Cssero. f. Cssbelatullus. Csselenius f. Cssiassus f. Cssmajanus. Cssmarcelliani. Cssvolo. Cssvolugesus. Cumuni. Cupitus. Eiruvus fec. Elenius f. Equitatus. Faustus. Firmus fec. Fortis. Fricus fec. German. Illuvius fec. Julianus f. Julius. Jutusmus. Juvenis f. Lallus fec. Latone. L. L. C. Leg. XXII P. Lucceius fec. Lucius. Lupatus. Luppo. Luppo p. L. T. FI. Y. Marcellinus. Marciana. Marcius fecuit. M. F. Masaudi. Maternian f. Materniani. Matto f. Matuge fil. Menius fr. Miraaus f. Musceliu. fec. Muscella. f. Nasso. Nato opus f. Nerus. Nocturanus. Nocturn. Octavi. Oeatho. Off. Cuinil. Osser. Pattosus f. P. Atli. Patruinus. Pontius ec f. Peppo. Placidus. Pone Ju. Primitivos. Primitivus. Ripani sit. Ripannusi f. S. C. Sacero f. Secundinus f. Selaviona. S. Sentinus. Severinus. Severus. Silva. Siixti M. Sseri. Taruac f. Tertullus. Toccinus f. Veneri. Vibianus. Viliani. Vivas.**

Die Auffindung der zum Theil ganz erhaltenen Brennöfen in Nassenfels[490]), Westerndorf[491]), Rheinzabern[492]), in dessen Umgegend bei **40** entdeckt wurden, so wie der in beiden letztern Orten vorgefundenen Modelle hat uns mit dem Verfahren bei der Verfertigung der sogenannten samischen, oder, wie man sie richtiger nennt, römischen und aretinischen Gefäße bekannt gemacht. Vor allen verdient die Art und Weise, wie die Bilder und die Namen aufgedruckt wurden, unsere Aufmerksamkeit. Die reiche, in ihrer Art vielleicht einzige Sammlung von Modellen römischer Gefäße[493]), im k. Antiquarium, aus der Pfalz herrührend, bietet uns zu Beobachtungen über das Verfahren bei ihrer Verfertigung den belehrendsten Stoff. Die Figuren und die Namen wurden in die Modelle, welche die innere Fläche einer Schüssel bilden, mit Metallstempeln eingedrückt. Daß die Buchstaben bei den Namen einzeln aneinander gereiht wurden, erhellt daraus, daß einige davon in ungleichen Zwischenräumen, andere in liegender Stellung, andere verkehrt eingesetzt erscheinen[494]). So lies't man auf Gefäßen im k. Antiquarium die Stempel **COBENEꓤDAS.** (Cobenerdus) **PENTIUS ECF** (fec.) **SEΛERΛS. E⅃.** (Severus fe.) **SINEΛΛI** (Juvenis). **PRIИI⅃⅃ΛS.** (Primitivus) **COИI⅃⅃IV ⊏IS.** (Comitialis). Für das Verfahren bei Eindrückung der einzelnen Buchstaben ist das Modell einer Schüssel, im k. Antiquarium befindlich, bemerkenswerth. Man lies't in doppelter Schriftreihe, deren Sylben oder auch nur einzelne Buchstaben durch Köpfe von einander getrennt sind, die Worte: **SILVANO * TETEO * SERVS * FITACIT * EX VOTOR ‖ DEO CES * ONIO EX * VOTO * POSVT AT * ERNVSO.** Der Töpfer nennt sich **Cerealis.** Auf einem ebendaselbst befindlichen, nicht ganz fußhohen Altare, von gebrannter Erde, lies't man in erhaben gearbeiteter Schrift: **SILVANO TETTO SERVS FITACITI EX VOTOR.** Auf dem Altare ist ein ruhender Löwe hingestreckt, dem der Name **Cerealis** aufgedruckt ist. Auf beiden Seiten des Altares erscheinen, einwärts geschnitten (Entaglio), zwei weibliche nackte Figuren. Die auf den Geschirren und ihren Modellen oft schon vor dem Brande, eingeritzten Namen des Eigenthümers oder des Schenkers derselben, sind uns als die ältesten, unverfälschten Autographa, theils durch die Orthographie interessant. Solche Autographa sind: **Costio. M. Juliani. Sel. Januco.**

Wie die Namen aus einzelnen Buchstaben, so sind auch die

Verzierungen aus einzelnen Theilen zusammengesetzt. Man kann sich davon am besten überzeugen, wenn man sein Augenmerk darauf richtet, daß die nämlichen Figuren in verschiedener, stehender und liegender Stellung vorkommen[495]), und daß auf dem Modelle, Theile der Verzierungen ohne einen Zusammenhang erscheinen, gleichsam als habe man blos eine Probe damit machen wollen. Wie die Schüsseln in Formen gedruckt wurden, so geschah dieß auch mit vielen andern Terracottas, was aus mehreren im k. Antiquar befindlichen Modellen, Köpfe und Thiergestalten vorstellend, erhellt. Die Reliefs wurden zum Theil aus einzelnen Stücken, die in Modelle gedruckt waren, zusammengesetzt. Dieß Verfahren scheint an zwei Basrelieftafeln daselbst mit den Gottheiten Apollo, Fortuna, Vulkan, Minerva, Merkur, bemerkbar. Deutlich jedoch zeigt sich dieß, wo einzelne dieser Gottheiten auf besondern Tafeln angebracht sind. Bei diesem Verfahren traf es sich nun, daß entweder aus Unkunde oder Versehen des Arbeiters, auf einer Tafel Merkur statt des Hahnes die Eule als Attribut erhielt, und auf zwei andern demselben Gotte auf die eine Achsel der Hahn auf die andere die Eule gestellt wurde, während die (eine eigene Tafel bildende) Minerva ohne Attribut blieb. Als bemerkenswerthe Töpferarbeiten nenne ich hier noch einen Krug mit drei Henkeln, durch die sich Schlangen winden, während auf der Fläche zwei Frösche und eine Eidechse hinaufklettern. Er wurde im Garten des Klosters Atzelburg bei Straubing gefunden und ist jetzt im k. Antiquarium; ferner zwei Schaalen[496]) die eine mit zwei Frauenköpfen (sie wurde in Pfünz gefunden), die andere[497]) mit schwarz aufgetragenen Kornähren und der Aufschrift Cereri sacrum, (die am Steinbrunen bei Pappenheim entdeckt wurde.)

Selbst die Ziegelöfen, wie man z. B. einen solchen bei Hüttlensberg[498]) entdeckte, dürfen nicht unbeachtet bleiben. Ihre, so wie der Töpferöfen höchst zweckmässige Construktion verdienen Nachahmung und Anwendung in der Gegenwart. Sie lieferten uns die Röhren und Ziegel für die Badanstalten (wie z. B. die bei Westerndorf gefundenen, die mit Schrauben versehen sind), für die gemauerten Standlager (castra stativa murata), für die Grabmäler[499]) der Soldaten, die sogenannten Legions- und Cohortentafeln mit dem Bilde des Feldzeichens und dem Stempel der Heeresabtheilung. Man fand solche in Regensburg von der 3ten ital. Legion, wie

Zirngibl[500]) angibt, deren einstmaliges Bestehen sich jedoch aus Klassikern[501]) nicht nachweisen läßt; bei Liezheim[502]) mit der Bezeichnung der 3ten ital. Legion; bei Rheinzabern[503]) (s. im Antiq. in Speier), mit Leg. I Adjutrix, und mit Leg. XXII P(rimigenia) im k. Antiquarium; in Stockstadt[504]) von derselben Legion, ferner von einer Cohorte der Aquitanischen Reiterei; und von einer andern 3ten Cohorte der Aquitanier, ohne Angabe, daß sie beritten war; auf der Biburg bei Pföring[505]) mit Cohors prima fecit und mit CIFC; in Obernburg[506]) von der 4ten Cohorte der Freiwilligen.

## §. 8. Die römischen Münzen.

Am Schlusse dieser Schrift muß ich noch der Münzen gedenken. Die Fundorte derselben sind in Bayern äusserst zahlreich und ergiebig. Die bei uns gefundenen Münzen weisen einen Aufenthalt der Römer von 4 Jahrhunderten[507]) nach. Es würde nicht schwer seyn, die Zeit zu bestimmen, wann die Anlage einer römischen Kolonie begann und wann sie der Zerstörung unterlag, wären die Münzen von jeher sorgfältig gesammelt und chronologisch geordnet worden: denn man darf mit Sicherheit annehmen, daß Münzen, die hin und wieder zerstreut gefunden werden, wenn sie eine beinahe ununterbrochene Reihe der römischen Kaiser durchlaufen, auf einen, jener Zeit entsprechenden Aufenthalt der Römer in einer Gegend hindeuten; wenn sie aber in Masse, z. B. in einem Topfe entdeckt werden, auf ein mit der Vergrabung und den Münzen vom jüngsten Gepräge gleichzeitiges kriegerisches Ereigniß hinweisen. In Epfach[508]) durchlaufen die Münzen eine Zeit von 400 Jahren, von Augustus bis Arkadius einschlüßlich; bis zu demselben Kaiser reichen sie auch in Regensburg[509]); in Günzburg[510]) umfassen sie einen Zeitraum von 300 Jahren, von Augustus bis Maxentius; in Augsburg[511]) von fast 400 Jahren, von Augustus bis Valens. Es wäre eine sehr verdienstliche Arbeit für die historischen Vereine eine lokal-chronologische Zusammenstellung der an jedem Römerorte, so wie in den Verschanzungen seines Bereichs gefundenen römischen Münzen zu verfertigen.

## §. 9. Rückblick, Würdigung der Verdienste bayrischer Fürsten, besonders König Ludwigs um römisch-bayrische Geschichts- und Alterthumsforschung.

Werfen wir nun einen Rückblick auf das Gesagte, betrachten wir den großen Reichthum der auf und in Bayerns klassischem Boden gefundenen Alterthümer, durchgehen wir die hieher gehörigen Schriften der vaterländischen Gelehrten, erwägen wir das nimmer ermüdende, täglich an Spannkraft gewinnende Streben Aller nach dem gemeinsamen Ziele; so drängt sich uns die Frage auf: Woher kommt es, daß Jahrhunderte hindurch sich dieses geschichtliche Forschen, sich dieser Sammlergeist immer rege erhielt und solche Früchte hervorbrachte? Bayerns kunstsinnige Fürsten haben sie überwacht, geschützt mit ihrer Aegide, gepflegt an dem Sonnenstrahle ihrer Gunst und die Geschichtsforschung zur Sache der Nation gemacht. Schon Aventin erhielt die Mittel zu seinen Forschungen durch die Gunst der bayrischen Fürsten. Der Uebersetzer seiner Chronik sagt in der Lebensbeschreibung: „Zu solchem löblichen Werk aber zu verbringen sind Aventin je die Durchlauchtige, Hochgeborne Fürsten und Herrn, Herr Wilhelm, Ludwig und Ernst, Gebrüder, Herzoge in Bayern, fast behülflich und fürderlich gewesen, denn sie ihm jährlich, weil er gelebt, hundert Gülden zu seines Leibs unterhaltung gegeben, darneben auch in zu zeiten mit andern reichlichen Schenkung Fürstlich begabet haben. Er ist auch in gemeldter Fürsten von Bayern Kosten lenger denn siben jahr vmbgereiset, deß ganzen Bayerlands Antiquitet zu erforschen rc." Herzog Albrecht V, einer der Medizeer Bayerns, ermunterte auf jede Weise die Gelehrten zum Studium des Alterthums. Welche Mühe und welchen Kostenaufwand ihm der Erwerb von Kunstgegenständen seiner Zeit und des Alterthums verursachte, davon sind die Briefe[512]) Zeugen, die er in dieser Hinsicht wechselte. Durch seine Ankäufe legte Albrecht den Grund zu der Sammlung des jetzigen k. Antiquariums, die Maximilian I. reichlich vermehrte, und für welche er die herrliche Halle schuf, die immer unter den Prachtbauten seines Zeitalters als eines der schönsten Monumente gelten wird. Was Maximilian, Bayerns erster König, der Allgeliebte, durch Kostenaufwand, durch Aufmunterung und Belohnung der Gelehrten, durch weise Anordnungen that, das ist uns noch Allen in zu frischem Andenken, als daß ich

4*

dessen erwähnen dürfte. Unerreicht von den Verdiensten der bisher genannten Fürsten sind jedoch die, welche sich König Ludwig I. um Kunst und Alterthum in seinen Staaten erwarb. Sein, der schönen Blütenzeit Hellas und Roms verwandter Geist erfaßte die Geschichte in ihrer ganzen Tiefe. Unter seine unzähligen großen Ideen gehören die Gründung der historischen Vereine und die Anordnungen[513]) für Erhaltung und Sammlung der Denkmäler des Alterthums. Sie brachten nicht nur für Bayern unberechenbar ersprießliche Folgen, indem sie den rasch sich aufschwingenden Forschungsgeist nährten und stärkten, sondern sie wirkten gleich belebend auf ganz Deutschland. Schöpfungen, würdig Perikles Zeitalter, erheben sich vor unsern Blicken, die Kunsthallen prangen mit des Alterthums und der neuen Zeit herrlichen Gebilden, wir staunen — und freudig bewegt ruft jeder Bayer:

Gott erhalte den König!



# Benützte Literatur.

## a) Schriften einzelner Autoren.

Agunt, das alte im Norikum ꝛc. Insbruck 1796. 8.

Anselm, (Goudin) sieh Cölestin.

*Antoninus* Augustus. Itinerarium ed. Wesselingius. Amstelodami 1735. 4.

*Apianus*, Inscriptiones sacrosanctae Vetustatis etc. Ingolstad. 1534 fol.

*Aventinus*, Joh. Bayrisch Cronik (Entwurf) s. a. et l. 4.

— Chronika des uralten Hauß Bayern vnd der alten Deutschen. Aus dem Lat. (Herausgegeben von Sim. Schardius) Frankf. a. M. 1566 fol.

— Chronika des gar alten Hauß Bayern vnd der uralten Deutschen. Frankf. 1580 (Herausg. v. Eisner).

— Chronika des Hauß Bayern. Frankf. 1622 fol. (Die Citaten beziehen sich auf diese Ausgabe).

— Bajer. Chronika, im Latein verfertigt und in 7 Bücher getheilt, ein kurzer Auszug. Nürnb. 1522 fol.

— Chronika vom Vrsprung, herkommen vnd thaten der uhralten Teutschen. Nürnb. 1541.

— Annalium Boiorum libri VII (cum praef. Hier. Ziegleri) ed. princ. Ingolstad. 1554.

— Annalium Boiorum. Lib. VII. Basil. 1580.

— Annal. Boiorum. Lib. VII. ed. Gundlingi. Lips. 1710. (Die Citaten beziehen sich auf die Ausgabe).

*Barthius*, Casp. Adversariorum commentariorum Libri LX. Francof. 1648.

*Beck*, Matth. Mantissa monumentorum vet. rom. operis Velseriani. Aug. Vind. 1686. 8.

Behlen, Steph. der Spessart 2ter Bd. Leipz. 1823.

*Bianconi*, lettere al Marchese Filippo Hercolani. Lucca 1763. 8.

Böcking Ed. Ueber die Notitia Dignitatum utriusque Imperii. Bonn 1834. 8.

Bößner, über Schletts Römerstrassen mit eigenen Bemerkungen ꝛc. (in den Verh. d. hist. Ver. d. Regenkr. III. Jahrg. 1 H. S. 66).

Borler, L. Geschichtliche Nachrichten des k. Landgerichts Schongau. Denkwürdigkeiten von Epfach am Lechrain. I. Samml. mit einem lithogr. Abdrucke. Augsb. 1831. 8.

*Bruckerus*, Jac. Antiquorum quae Augustae Vindelicorum exstant monumentorum a — M. Velsero editorum supplementum (in Schelhornii Amoenitates literariae T. V. p. 116—140. Francof. 1726. 8.)

Brunner, über die Sammlung antiker Münzen des k. Antiquariums zu Passau (in den Verhandlungen des histor. Vereins für den Unt. Donaukreis. I. Bd. 3 Hft. 8.

*Bucellinus*, Gabriel. Rhaetia ethrusca romana etc. Aug. Vind. 1666. 4.

Buchner, And. Geschichte von Bayern. I. Band mit einer Landkarte. Regensb. 1820. 8.

— Dokumente zur Gesch. von Bayern. I. Bd. München 1832. 8.

— Reisen auf der Teufelsmauer. 3 Hefte. I. u. II. Hft. Regensburg 1818—21. III. Heft München 1831.

— Bavariae regio tempore Romanorum, sive Rhaetiae primae et secundae cum parte Norici topographica delineatio (Landkarte).

— u. Zierl, Lor. Neue Beiträge zur vaterländischen Geschichte, Geographie u. Statistik. I. Bd. 6 Hefte. München 1832. 8.

*Campidona* urbs Algoiae antiquissima (in Wegelini thes. Tomus IV. p. 422—469.

*Cassii* Dionis Cocceiani historiarum romanarum quae supersunt ed. Frid. Sturzius. Lips. 1824. 8.

*Chrysostomus* Joan. Opera omnia, ed. Montfaucon. T. IX. 1731 fol.

Cölestin (Vogl). Ratisbona politica, Staatisches Regenspurg, d. i. I. Theil deß erneuerten Mausolei S. Emmerami, welches Cölestinus — beschrieben und zum 3mal in den Druck gegeben, anjetzo aber in das Staatische, Clösterliche-Kirchlich und

Heilige Regenspurg abgetheilt durch Anselmum (Goudin) Abbten das. Regensp. 1729. 4.

— **Ratisbona monastica**, Klösterliches Regenspurg oder **Mausoleum — S. Emmerami** von Cölestino, nunmehr vermehrt durch ***Joanem Baptistam*** (Kraus) Abbten allda. 4. Auflage. Regensp. 1752. 4. I. Thl.

***Crusius***, **Martin. Annales Suevici etc. Francof. 1796. fol.**

Dahl, Geschichte und Beschreibung der Stadt Aschaffenburg. Darmstadt 1818. 8.

Dielhelm Rheinischer Antiquarius. Frankf. 1776. 8.

— Antiquarius des Donaustromes. Frankf. 1785.

Döderlein, Joh. Alex. **Antiquitates in Nordgavia Romana** oder genauere Beschreibung des alten röm. **Valli** u. Landwehr — auch Teufelsmauer genannt. Nürnb. 1731. 4.

— **Schediasma historicum Impp. P. Ael. Adriani et M. Aur, Probi Vallum et Murum, vulgo** die Pfal-Heck, Pfahlrayn. **item** die Teuffels-Mauer **dictum etc. Norimb.** 1723. 4.

— **Antiquitates Gentilismi Nordgaviensis** d. i. kurtzer Bericht von dem Heydenthum der alten Nordgauer rc. Regenspurg 1734. 4.

***Dornmeyer***, **Andr. De Claudii Drusi expeditionibus maxime germanicis in Rhaetos, Vindelicos etc. (in Wegelini thes. T. I. p. 455).**

***Eckhart***, **Georgii ab, dissertatio de Apolline Granno Mogouno etc. qua dii locales varii etc. exponuntur. Wirceburgi. 4.**

— **Commentarii de rebus Franciae Orientalis. Tom. I. Wirceburgi 1729. fol.**

Ertl, churbayrischer Atlas, mit Kpf. I. Bd. Nürnb. 1687. 8.

Falckenstein, Joh. v. **Antiquitates et Memorabilia Nordgaviae veteris** oder Nordgauische Alterthümer rc. I. Theil. Schwabach 1734. fol.

Ferchl, Beschreibung von sechshundert antiken röm. Münzen, welche seit 22 Jahren in Bayern gefunden wurden, mit Angabe der Fundorte. München 1831. 4.

— Verzeichniß der bisher bekannt gewordenen Fundorte röm. Münzen in Oberbayern (im Oberbayr. Archiv I. Bd. 1 H. S. 129)

Feßmaier, Geschichte von Baiern. Landshut 1804. 8.

*Feuerlein*, Joh. Georg. A. D. B. V. Miphlezetes Emmenzheimensium. Vitenberg. s. a.

(Finauer) Bibliotheca Bavarica, II. Bd., 1. Stück. München 1767. Von S. 29—44 ist Aventins (in der Originalausgabe sehr seltener Entwurf der bayr. Chronik abgedruckt.).

Fletz, Antioch. Antiquar. Versuch zur Erklärung der philos. Mythen. I. Bdch. mit 1 Lithogr. Salzb. 1817. 8.

Föringer, Heinr. Der Burgstall bei Buchheim am Parsberg als röm. Fortifikation nachgewiesen (im I. B. 1. Hft. S. 1—4 des Ob. bayr. Archivs.).

Fremde, der, in Salzburg, Wegweiser in der Stadt Salzburg. 2te Aufl. Salzb. 1838. 12°.

*Frickius*, De equitibus singularibus — in Actis Societatis Jenensis. Vol. V. p. 212—214.

Fuchs, Jos. Alte Geschichte von Mainz. Mainz 1771. 2 Bde. 4.

Gemeiner, Carl, Reichstadt Regensburgische Chronik. I. Band. Regensb. 1800. 4.

Gerbert, Mart. Reisen durch Alemanien, Welschland und Frankreich. Ulm 1767. 8.

Gerning, Frh. v. Die Main- und Lahngegenden. 2ter Theil. Wiesbaden 1819. 8.

*Gewoldus*, Delineatio Norici veteris ejusque confinium. Ingolstadii 1619. 4.

— Metropolis Salisburg. vide *Hundius*.

Gräff, G. Fr. Das großherzogliche Antiquarium in Mannheim. Eb. 1837. 8.

Graßegger, verschiedene Aufsätze in den Neuburger Wochenblättern Jahrg. 1819 S. 3. 1821 S. 95. 1822 S. 23. 103. 111. 122. 127. 139. 143. 158. 167. 171. 183. 187. 191. 195. 207. 211. Jahrg. 1830 S. 31. 46. Jahrg. 1831 S. 10.

*Gretserus* v. Philippus.

*Gruterus*, Janus, Inscriptiones antiquae, ex officina Commeliana. fol. s. a.

— Corpus inscriptionum ex rec. et cum adnot. Joan. Graevii. Amstelod. 1707.

Gumpelzhaimer. Regensburgs Geschichte. Regensb. 1830. 8.

— Aufgefundene Antiken (in den Verhandl. des hist. Ver. für d. Regenkr. I. Jahrg. 3 H. S. 266—271). Römerdenkmale in

der Umgegend von Regensburg im J. 1832 aufgefunden. (Eb. II. Jahrg. 1 H. S. 112—126). Merkwürdige neu entdeckte Gräber u. röm. Basreliefs nahe bei Regensburg. (Eb. V. Jahrg. 1 H. S. 18).

Hanßelmann, Christian, Beweis, wie weit der Römer Macht — eingedrungen. Schwäb. Hall. 1768 Forts. 1773. mit Kpf. Fol.

*Hansizius,* Marc. Analecta pro historia Carinthiae. Pars. I. 1782.

Hefner, Jos. v. Die römischen Denkmäler Oberbayerns (im Ob. bayr. Archiv. III B. 2. H. S. 246—266).

— Ueber den histor. Werth der alten Grabhügel, Grab- u. Opferstätten (in den Verhandl. des hist. Ver. für Ober-Pfalz und Regensburg. II Bd. 2. H. S. 151—202).

— Ueber den röm. Grabstein zu Freitsmoos (im Oberbayr. Archiv. IV Bd. 1. H. S. 143).

Heim, histor. philol. Abhandlung über die zu Aschaffenburg vom J. 1777 – 1787 neuentdeckte röm. Alterthümer. Frankf. 1790. 4.

*Herodiani* Historiarum libri octo ed. Irmisch. Lips. 1789 bis 1805. 8.

*Herold,* Joan. de Germaniae veteris — locis antiquissimis, insignioribus quoque nonnullis Legionum Rom. in ea stationibus etc. s. l. et a.

— de Romanorum in Rhetia littorali stationibus. Basileae 1555.

Hormayr, Fhr. v. Kunst und Alterthum in Bayern (im Inland 1829).

— Forschungen aus den Geschichten Oesterreichs und Bayerns (in den Wiener Jahrbüchern 52 Bd).

*Hundius,* Metropolis Salisburgensis cum notis *Gewoldi.* Monachii 1620. Tomus III. fol.

Jäger, Annales Pföringenses oder merkwürdigste Begebenheiten vom Markt Pföring (in den Verhandl. des hist. Vereins des Regenkr. II Bd. 3 H. S. 261 u. 341).

Karrer, Phil. Getreue und vollständige Beschreibung und Geschichte der Altstadt Kempten mit 9 Lithographien. Kempten 1828. 8.

*Keyssler,* Joh. Antiquitates septentrionales et Celticae. Hannoverae 1720. 8.

(v. Kleinmayer). Nachrichten von dem Zustande der Gegenden u. Stadt Juvavia ꝛc. Salzburg 1784—1805. Fol.

Knapp, J. F. Römische Denkmale des Odenwaldes. Heidelberg 1813. 8.

Koch-Sternfeld v. Zur bayr. Fürsten- Volks- und Cultur-Geschichte, zunächst im Uebergange vom V. in das VI. Jahrhundert nach Christus mit 10 lith. Abbild. (in den Denkschriften der hist. Klasse. 2 Bd. 1 Abth. 1837.) 4.

— Beiträge zur teutschen Länder- Völker- Sitten- und Staatenkunde. Passau 1825. 8.

— Betrachtungen über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck. München 1841. 4.

— Hist. ꝛc. Notizen über Strassen- u. Wasserbau u. Bodenkultur im Herzogthume Salzburg und Fürstenthum Berchtesgaden ꝛc. Salzburg 1811. 8.

König, Beschreibung der röm. Denkmäler, welche seit dem Jahre 1818 bis zum Jahre 1830 im k. b. Rheinkreise entdeckt wurden — mit 3 Tafeln. Kaiserslautern 1832. 8.

(Kraus). Bericht von denen heil. Leibern ꝛc., welche im Reichsgottes Haus S. Emmerami aufbehalten werden. Regenspurg 1761. 4.

— Vergl. Cölestin.

Kreuzer, Fridr. Zur Geschichte altrömischer Kultur am Ober-Rhein und Neckar. Leipz. 1833. 8.

v. Lang, Karl Heinr. Allgemeine Uebersicht der neuesten bayerischen Geschichtsliteratur (im 29. Bd. der Zeitschrift Hermes S. 1 bis 66 u. 181—228).

*Lazius*, Wolfg. Commentarii reipublicae romanae Basileae s. a. fol.

Lehmann, Christoph. Chronica der Statt Speyer. Frankfurt 1672. 4.

Lehne, Fr. Die römischen Alterthümer der Gauen des Donnersbergs, (enthalten in dem 1 u. 2 Thl. seiner gesammelten Schriften). Mainz 1837. 8.

Leichtlen, Jul. Forschungen im Gebiete der Geschichte, Alterthums- u. Schriftenkunde Deutschlands. 4 H. 1818—25. 8.

Lenz, Jos., hist. topogr. Beschreibung der k. b. Kreishauptstadt Passau. Eb. 1818. 2 Thl. 8°.

Limbrun, Dominik. v. Entdeckung einer röm. Heerstrasse bei Laufzorn und Grünewald (in den alten Abhandl. II. Bd. S. 95 bis 138).

*Lindavia* in lacu Acronio (in Wegelini thes. T. IV. p. 345. 378).

Lingen, Herm. Kleine deutsche Schriften 2r u. 3r Bd. Wittenb. 1730. 8.

Lipowsky, hist. Abhandlung über die in den bayr. Abhandlungen (Bd. II. S. 136. 138) befindliche Ara Jovis (im X. Bd. der alten Abh. S. 373). 4.

Litzel. M. G. Sendschreiben von einer Schrift eines alten Steines zu Speyer. Speyer 1741. 8.

*Lotter*, J., Dissertatio de tabula Peutingeriana. Lips. 1723. 4. (in Wegelini thes. T. IV. p. 17—34.).

Mannert, Konr. Die älteste Geschichte Bajoariens und seiner Bewohner. Nürnb. 1807. 8.

— Tabula itineraria Peutingeriana primum aeri incisa et edita a Franc. de Scheyb. denuo cum codice Vindoboni collecta &c. Monachii 1824. fol.

Maurer, Ludw. Ueber die bayr. Städte und ihre Verfassung unter der röm. u. fränk. Herrschaft. Akadem. Rede. München 1829. 4.

Mayer, Franz Xav. (Pfarrer in Pondorf) 1. a) Artobriga Ptolomaei oder Weltenburg, b) das alte Aureatum oder Eichstädt. 2) Celeusum, 3) Colonia Feronia und die Göttin Epona, 4) Essing, 5) Zugabe zu Essing, 6) Prun, 7) die eilf Heiligen, 8) die Donauquellen, 9) hist. Allerlei (in den Verhandl. des hist. Vereins für d. Regenkr. I. Jahrg. 2. H. S. 87—173). Nachtrag zu der Abh. Rasseufels. (Ebd. 3. H. S. 242—247. 266—271. Schlüssel zur Lösung der Schwierigkeiten, welche sich bei Bestimmung der Römerorte ergeben (Ebd. II. Jahrg. 2. H. S. 135—154). Der Pfahlranken oder d. Teufelsmauer (Ebd. 3. H. S. 296—321). Von der Landessprache in Bayern und Oesterreich vor den Römern, unter den Römern und nach den Römern (Ebd. III. Jahrg. 2. H. S. 117—161.) Monographien des Landgerichtsbezirk Riedenburg (Ebd. IV. Jahrg. 2. u. 3. H.).

Mayer, Dr. Friedr. Ant. Abhandlung über einige Fundorte röm. Münzen. Eichstädt 1824. 8.

Maier, Dr., Abhandlung über verschiedene im Königreiche Bayern aufgefundene röm. Alterthümer mit 10 lith. Taf. München 1840. 8.

— Genaue Beschreibung der unter dem Namen der Teufelsmauer bekannten röm. Landmarkung. Sieh Denkschriften.

*Mederer*, J. Nep. De vetere Aureato, prolusio acad. Ingolst. 1780. 8.

Merian, sieh Zeiler.

Michel, Georg. Öttingsche Bibliothek. 3 Thle. Ötting 1758—68. 4.

— Beiträge zur polit. rc. Geschichte. 5 Thle. Ötting 1772—79. 8.

Muchar, Alb., das römische Norikum. Grätz 1825—26. 2 Thle. Mit Karte. 8.

*Muller*, Jac. De Suevia profana olim Deorum cultrice (in Wegelin Thes. T. I. p. 463.).

*Muratorius*, Lud. Novus thesaurus veterum inscriptionum. Mediolani 1739. fol.

Mutzl, Sebast. Ueber einige Römerstrassen im Noricum ripense und Noricum mediterraneum (in Buchners und Zierls Beiträgen I. Bd. S. 291.).

— Ueber röm. Strassen und Lager in Altbayern und besonders an der Isar (in den bayr. Annal. 1833. No. 15 u. 16.).

Ney, B. Beiträge zur Erkenntniß des röm. Alterthums in Bayern. 1 H. mit 2 Lith. München 1824. 4.

*Notitia* dignitatum utriusque imperii &c. et in eam G. *Panciroli* commentarium. Genevae 1623. fol.

Obernberg, Jos. v. Ueber die Entdeckung uralter Gebäude bei Tacharding mit 3 lith. Abbild. (in der neuern histor. Abhand. IV. Bd.).

— Ueber das angebliche alte Auristum (im oberbayr. Archiv I. Bd. S. 307.).

*Oefelius*, Andr. Rerum Boicarum scriptores. Tomus II. Aug. Vindel. 1763. fol.

*Orellius*, Jo. Casp. Inscriptionum latin. selectar. collectio. Turici 1828. 2 vol. 8.

Pallhausen, Vinc. v. Bojoariae topographia Romano-Celtica. 1r Thl. Römerstrasse von Verona nach Augsburg. München 1816 mit Kpfrn. 8.

— Garibald od. die Urgeschichte der Bayern mit 3 Kpf. München s. a. 8.

Pallhausen; Abhandlung üb. die Frage: Wann und wie lange wurde Bayern in öffentlichen Schriften Norikum genannt? Mit einer Gränz- und chorographischen Karte (im I. Bd. der (neuen) histor. Abhandl.).

Paritius. Kurzgefaßte Beschreibung von allen in den Ringmauern der Stadt Regensburg gelegenen Reichsstiftern, Hauptkirchen, Klöstern. Regensb. 1725. 8.

— Nachrichten von der Stadt Regensburg und allen Merkwürdigkeiten. Regensb. 1753. 8.

*Peutinger*, Conr. Romanae Vetustatis fragmenta in Augusta Vindelicorum et ejus dioecesi. Aug. 1505. fol.

— Inscriptiones vetustae romanae et earum fragmenta. Mogunt. 1520.

*Peutingeriana* Tabula sieh Mannert, Lotter, Scheyb. Velser.

*Philippus*, Commentarius de Eystettensis ecclesiae divis tutelaribus, ed. Jac. *Gretserus*. Ingolstad. 1617. 4.

Platzer. Verschiedene Aufsätze in den Neuburger Wochen- und Collectanenblättern.

*Preu*, Sam. Aram Mercurii Weissenburgi Noricorum nuper admodum repertam civibus suis spectandam sistit &c. Weissenb. 1768. 4.

*Procopii* Opera ed. Dindorfius. Bonnae 1838. 8. Pars II. Vol. III.

Prugger, Versuch, die Heerstrasse der Römer von Passau an bis Windisch in der Schweiz zu erklären, mit 2 Kart. u. 8 Abbild. (in den neuesten histor. Abh. V. Bd. 1832. S. 1—141. 4.).

*Raderus*, Matth. Bavaria sancta. Monachii. 1704 fol. T. I.

v. Raiser, Denkwürdigkeiten des Oberdonau-Kreises, welche seit dem Jahre 1829 in Beiträge für Kunst und Alterthum im Oberdonau-Kreise umgewandelt wurden (in den Kreis-Intelligenzblättern des Oberdonau-Kreises). Vom Jahre 1835 an erschienen obige Beiträge zugleich als 2te Abtheil. der Jahresberichte des Ob.-Donaukr.

Die Denkwürdigkeiten des Ober-Donaukreises führen folgende Haupttitel:

1) Vom J. 1820: „Die römischen Alterthümer von Augsburg."

2) Vom J. 1821 u. 1822: „Urkundliche Geschichte der Stadt Lauingen an der Donau, mit der Landesgeschichte der neuen Pfalz."

3) Vom J. 1823: Guntia oder merkwürdige Ereignisse der Donaustadt Günzburg, und Landesgeschichte der Markgrafschaft Burgau; dann die Beschreibung des römischen Antiquariums in Augsburg."

4) Vom J. 1824 und 1828 führen sie in zwei Abtheilungen den Haupttitel: Drusomagus und Sedatum und die römischen Alterthümer in den nächsten Nachbarsorten von Augsburg."

5) Vom J. 1829: „Viaca oder antiquarische Reise von Augusta nach Viaca mit Excursionen nach Venaxomodurum und Coelio-monte."

6) Von den Jahren 1830, 1831 und 1832 in 3 Heften und 3 Abtheilungen sind sie mit dem Haupttitel bezeichnet: „der Ober-Donaukreis unter den Römern."

7) Vom J. 1834 haben sie den Haupttitel: „Die Wappen der Städte, Märkte und wappenberechtigten Orte im Ober-Donaukreise.

— *Aurealum* (in Ersch Encyklopädie. Thl. VI. S. 406. 407.).

Redenbacher (Consistorialrath). Nachricht antiquar. Entdeckungen (die Teufelsmauer) betreffend (in Reisachs Journal I. Bd. S. 208 und im Intelbl. zur Erlanger Lit.-Zeitung No. 7).

Redenbacher (Justizrath). Röm. und deutsche Alterthümer im Herrschaftsgerichte Pappenheim (im X. Jahrsb. des hist. Vereins von Mittelfranken Beil. I).

*Reinesius*, Syntagma inscriptionum antiquarum. Lips. 1682. fol.

—, Inscriptio vetus Augustae Vindel. haud pridem eruta. Lips. 1655. 4.

*Reinhard*, Joh. Paul: De deo Taranucno — (in *Martini* thesauro dissertationum T. III. P. I. Norimb. 1776. 8.

Reisach, Hans v. Pfalzneuburgische Provinzialblätter 2ter Bd. Nürnb. 1803. 8. (der 1ste Bd. führt den Titel: Journal für Bayern).

— Neuburgischer Taschenalmanach für 1807 u. 1808. Neub. 8.

*Reschius*, Jos. Supplementum ad Monumenta Brixiensia. Brixinae 1776. fol.

*Richter*, Joh. Exegesis inscriptionis antiquae in agro augustano repertae. Lips. 1739. 4.

Rid, Franz, Versuche über die alte Geographie des Lechrains oder der Licatier, und des Ammergaues, von Augusta bis Coveliacas (in Westenrieders Beitr. IV. Bd. S. 31—70 mit 1 Kpfr.).

— Versuch über die ursprünglichen Sitze der Ambronen (in den neuen hist. Abh. II. Bd. 1804. S. 1—88. 8.).

Ridl, v., Reiseatlas. München 1796. 4.

Riedel, J. P., Versuch eines Beitrages zur Landesgeschichte des hochf. Hauses Brandenburg. Onolzbach u. Nürnb. 1781. 8.

Rödig, Merkur eine Antike, bei Rogging ausgegraben (in den Verh. des histor. Vereins für den Regenkr. IV. Jahrg. 1s H. S. 143).

Rudhart, Verzeichniß der hist. Denkwürdigkeiten des Unter-Donaukreises. 1836. fol.

*Rufus*, Sex. Breviarium rerum gestarum populi romani, ed. Aegid. Lacarry. Claromonti 1675. 4.

*Rusinger*, Antiquitatum Augustae Vind. descriptio. Basil. 1654. 4.

*Schedius*, Elias: de diis Germanicis &c. Halae 1728. 8.

*Schelhornius*, vide Brucker.

*Scheyb*, Franc. Peutingeriana Tabula &c. Vindobonae 1753. fol.

Schlett. Die Römer in München, mit 2 lith. Blät. München 1830. 8.

— die Hochäcker in Altbayern. München 1832. 8.

— Ueber die Römerstraßen im Allgemeinen und mit besonderer Rücksicht auf den Isarkreis. München 1833. 8.

*Schöpflin*. Alsatia illustrata. T. I. Colmariae 1751. fol.

*Schöpperlinus*, Jo. Frid. Numi antiqui rariores &c. Onoldini 1757. 8.

Schöpperlin, Joh. Von der Teufelsmauer im Nordgau (in dessen kleinen hist. Schrift II. Bd. S. 383. Nördl. 1837. 8.)

*Schurzfleisch*, Conr. Stricturae Augustanarum antiquitatum. Wittenberg 1704. 4.

Sedlmaier, Christoph. Verzeichniß antiquarischer Funde aus den k. Landgerichtsbezirken Burghausen, Laufen und Titmanning (im Oberbayr. Archiv I. Bd. 2. H. S. 176. Taf. II).

Sedlmaier, Nachtrag zu der Uebersicht über die alten Schanzen u. Burgen von Oberbayern (Ebd. II. Bd. 1. H. S. 148).

— Fundorte röm. Münzen im k. Landgerichte Laufen (Ebd. 2. H. S. 295).

— Bericht über einen bei Falting Landger. Titmanning entdeckten Römerstein (Ebd. 3. H. S. 437).

Seethaler, Joh. Ueber das Bojische Noreia (im österreichischen Archiv 1831. No. 12).

*Smetius*. Inscriptionum antiquarum liber. Lugduni 1588. fol.

*Sozomenus*. Historia ecclesiastica ed. Henr. Valesii. Parisiis 1668. fol.

*Sprecher*, Fortun. Pallas Rhaetica armata et togata s. l. 1617. 4.

Sprunner v. Atlas zur Geschichte von Bayern. Gotha 1838. fol.

Stälin, Christoph. Würtenbergische Geschichte. I. Thl. Stuttg. 1841.

Stark, Bernh. Paläographische Abhandlung über einen zum Andenken des Kaisers Decius und seiner beiden Söhne errichteten und in dem Stift Wilten bei Innsbruck aufbewahrten Meilenstein, nebst Bemerkungen über eine im k. Antiquarium zu München befindliche Tabula honestae Missionis von dem Kaiser Philippus, mit 1 lith. Zeichnung. Augsburg 1832. 4.

— Paläographische Abhandlung über einen bei Kösching gefundenen, dem Kaiser Antonin dem Frommen gesetzten Denkstein, mit 1 lith. Zeichn. München 1824. 4.

— Paläographische Bemerkungen über einen bei Zierl in Tyrol aufgefundenen, zum Andenken des Kaisers Decius und seiner beiden Söhne errichteten Meilenstein. Landshut 1840. 4.

Starks, Bernh. Leben und Wirken. Landshut 1840. 4.

*Steger*. De viis militaribus Romanorum in veteri Germania per Rhaetiam, Vindeliciam (in Wegelini thesaur. rerum Suevicar. 1746. Vol. I. diss. X. fol.).

Stein, Mich. Hist. kritische Abhandlung von dem sogenannten alten Aureatum (in der Zeitschrift für Bayern. 2r Jahrg. 3. Bd. S. 228—229. München. 8.).

*Steiner*, Dr. Codex Inscriptionum romanarum Rheni. I. Th. Darmstadt 1837. 8.

*Steiner*, Dr. Geschichte und Topographie des Maingebietes u. Spessarts unter den Römern, mit 1 Charte und mehrern Abbildungstafeln. Darmstadt 1834. 8.

— Alterthümer und Geschichte des Bachgaus ꝛc. Aschaffenburg 1821. 8.

*Stengelius,* Car. Seeon, inferioris Bavariae monasterium &c. Aug. Vind. 1620. fol.

(Stichaner, Jos. v.) Sammlung röm. Denkmäler in Bayern, herausgegeben von der k. Akad. der Wissensch. 1808 mit lith. Taf. 2. H. 4.

— Verschiedene Aufsätze in den Intelligenzblättern des Ober- und Unter-Donau-, des Iller- und Rheinkreises.

— Verzeichniß der bisher bekannt gewordenen Grabhügel in Oberbayern (im Oberbayr. Archiv I. Bd. 1. H. S. 119). Erster Nachtrag zu obigem Verzeichnisse (Ebd. 2. H. S. 279).

— Uebersicht über die alten Schanzen und Burgen von Oberbayern (Ebd. 3. H. S. 324).

Stieber, Gottfr. Histor. topogr. Nachricht von dem Fürstenthume Brandenburg Onolzbach. Schwabach 1761. 8.

Thiersch, Fr. Ueber eine Tabula honestae missionis im k. Antiquarium dahier und die Bruchstücke von zwei andern (im I. Jahresb. d. k. b. Akad. d. Wissensch. 1827—29).

— Ueber eine Sammlung sogenannter röm. Vasa Samia, welche der Bauconducteur Dyk zu Germersheim zusammengebracht (im II. Jahrg. der gelehrten Anzeigen S. 1017).

*Vegetius.* De re militari, cura M. Nicolai Schwebelii. Norimb. 1767. 4.

*Velserus* Marc. Inscriptiones antiquae Augustae Vindelicorum duplo auctiores &c. Venetiis 1590. 4.

— Rerum Augustanarum libri octo. Venet. 1594. fol.

— Opera historica — in quibus Historia Boica, Res Augustanae continentur. Norimb. 1682. fol, (Die Citaten beziehen sich auf diese Ausgabe.)

— Fragmenta Tabulae antiquae ex Peutingerorum Bibliotheca. Venet. 1591. 4.

— Chronika der Statt Augspurg, verteutscht von Werlich. Frankf. 1595. fol.

*Victor,* Aurelius. Historia romana ed. Gruneri. Erlangae 1787.

Vierthaler. Reisen durch Salzburg. Salzb. 1799. 8.

— Meine Wanderungen durch Salzburg, Berchtesgaden u. Oesterreich. Wien 1816. 8.

Voltz, Chronik der Stadt Weissenburg im Nordgau 2c. mit 16 lith. Blättern. Weissenb. 1835. 4.

Wägmanns Druidenfuß. Ansbach 1712. 8.

Wagler. Die neuesten Ausgrabungen röm. Alterthümer bei Eysfach (im Inland 1830).

*Wegelinus*, Jo. Thesaurus rerum Suevicarum. Lindaviae 1756. fol. T. I. Diss. de viis militaribus v. *Steger*. Diss. XI. De Cl. Drusi expeditionibus v. *Dornmeyer*. De Suevia profana v. *Muller* Jac.

Weishaupt, Carl. Beiträge zur Kenntniß des Römerstrassenzuges von Augusta Vindelicorum bis Juvavo und dessen nächsten Umgebungen in alterthümlichem Bezuge (im Oberbayr. Archiv 3. Bd. 1. H. S. 3—96).

— Wahrnehmungen auf einer Fußreise in das bayr. Hochgebirge und auf der Römerstrasse von Augusta nach Juvavo (in den bayr. Annalen 1833 Nr. 20. 23. 26. 29. 38. 41. 47. 50. 53. 56.

— Örtliche Besichtigungen der Römerstrassen und Castelle zwischen den 3 Hauptstationen Augusta, Avodiaco und Campoduno (im IV. Jahresb. d. Ob.-Donaukr. S. 25—40).

— Nachweisungen über die Größe des antiken röm. Schuh- und Meilenmaaßes und über die Größe dieses Meilenmaaßes auf einigen Landkarten (im I. Jahresb. des Ob.-Donaukr. S. 45—52).

Welser. Sieh Velser.

Wening, Mich. Historico-Topographica Descriptio, d. i. Beschreibung des Churfürsten- und Herzogthums Ober- u. Niederbayern. München 1701—1721. 4 Bde. fol. (Das Werk ist wegen der Abbild. der nun verschwundenen Römerbauten interessant).

Werlich. Sieh Velser.

Westenrieder, Lor. Geschichte der baier. Akademie der Wissenschaften. 1. Bd. München 1784. 2. Bd. 1807. 8.

— Beiträge zur vaterländischen Historie, Geographie, Statistik 2c. 8 Bde. München 1788—1806.

— Neue Beiträge. 2 Bde. München 1812—17. 8.

Widder, Versuch einer vollständigen geogr.-histor. Beschreibung der churf. Pfalz am Rhein. Frankf. 1787. 8. 4 Thle.

Wiebeking, v. Ueber die Reste zweier röm. Töpferöfen bei dem Dorfe Westendorf — in dem neuen Kunst- und Gewerbblatte X. Jahrg. München 1824. No. 49. Taf. III. Fig. 1 — 4.

Wittmann, Dr. L. M. Die Boiovarier und ihr Volksrecht. I. Bd. 1. Abth. München 1837. 8.

Wolf, Dr. Jos. Friedr. (Sieh bayr. Nationalzeitung v. J. 1838).

Wurm, Joh. Glückseeliges Elend, d. i. das Leben der drey Elenden Heiligen Archi, Herenei, Guardani &c. Ingolstadt 1677. 8.

Zapf, Georg. Augsburgische Bibliothek I. Bd. Augsb. 1795. 4. (S. 145 — 155 findet man die Lit. der Augsb. röm. Alterthümer).

Zeiler, Mart. Topographia Bavariae, d. i. Beschr. und Abbild. der vornehmsten Städte in Ober- und Niederbayern, in Druck gegeben durch Merian 1644. Fol. (Die Kupfer sind wegen der Abbildungen der Römerthürme, die jetzt nicht mehr bestehen, merkwürdig).

Zirngibl, Romans. Erklärungen und Bemerkungen über einige in der Stadt Regensburg sich befindende röm. Steininschriften (in der hist. Abh. 2. Bd. S. 203 — 250 mit 8 lith. Tafeln. München 1813. 4.

*Zosimus* Historiae illustr. Fr. Reitemeier cum animadv. Heynii Lips. 1784. 8.

Zschokke, Heinr. Baierische Geschichten I. Bd. 2. Ausg. Aarau 1821. 8.

— Miszellen für die neueste Weltkunde. Aarau. Jahrg. 1812. Darin No. 83 Aufforderung an Alterthumskenner. Jahrg. 1813. Darin No. 16. Ueber die Verbindung Helvetiens 2c. v. Stichaner.

## b) Sammelschriften.

Abhandlungen hist. der bayr. Akademie der Wissenschaften:

a) (alte) hist. der churf. bayr. Akademie der Wissensch.

II. Bd. München 1764. 4. S. 95. v. Limbrun röm. Heerstrasse X, Bd. 1776. S. 375. Lipowsky über die Ara Jovis (die Abbild. davon ist im II. Bd. S. 138).

b) (neue) hist. der k. Akademie der Wissensch.

II. Bd. 1804. 8. S. 1—88: Versuche über die Sitze der Ambronen.

c) (neuere) hist. der k. b. Akad. der Wissensch.

I. Bd. Münch. 1807. 4. S. 437. v. Pallhausen Abhandl. über das Norikum.

II. Bd. München 1813. 4. S. 203. Zirngibl röm. Steinschriften in Regensburg.

IV. Bd. 1818. 4. S. 47. v. Obernberg über die Ruinen von Tacharding.

d) (neueste). Sieh Denkschriften.

*Acta* Academiae Theodoro-Palatinae. Manhemii 1770—78. Tom. I. II. III. IV. 4.

Anmerkungen über die deutschen Reichssachen nach Anleitung der deutschen Reichsrechte, 1741, darin S. 31—39 Untersuchungen der Frage, wo die Oerter Celeusus u. Quintana in Vindelico gelegen.

Annalen, bayrische, Jahrg. 1832. Darin: Denkmale der älteren vaterländischen Geschichte in den 8 Kreisen. No. 11—16, 47 u. 48, 50 u. 51, 52, 58, 60, 61. Von der Kunstliebe und dem Sammlergeiste unserer Fürsten No. 31—38, 40, 44, 47 u. 48. Jahrg. 1833. Wahrnehmungen auf einer Fußreise ꝛc. v. Weishaupt No. 20, 23, 26, 29, 38, 41, 44, 47, 50, 53, 56. Ueber die sogenannten Hainsäulen in Kleinhaibach No. 119. Denkmale der vaterl. Geschichte No. 15 u. 16. Ueber röm. Straßen und Lager in Altbayern und besonders an der Isar, v. Mutzl, No. 137, 140, 143. Jahrg. 1834. Abermals eine Römerstätte von v. Koch-Sternfeld No. 144.

Anzeigen, gelehrte, herausgegeben von den Mitgliedern der k. Akademie der Wissenschaften 2. Jahrg. (Sieh Thiersch.)

Anzeiger, allgemeiner, der Deutschen. 1811.

Archiv für bayreuthische Geschichte u. Alterthumskunde, herausg. von Hagen und Dorfmüller. Bayr. 1828—29. Dann als Archiv für Geschichte und Alterthumsk. des Ober-Mainkreises. Bayreuth 1831—36. Zuletzt als Archiv für Gesch. und Alterthumsk. von Oberfranken. 1841. 8.

Archiv, fränkisches. Schwabach 3 Bd. 1785—91.

Archiv für Geographie, Historie, Staats- u. Kriegskunst. 12. Jahrg. Wien 1821. 4. Darin: die große röm. Reichsgränze an der Donau ꝛc. (von Muchar) No. 4, 11 u. 12, 14—16.

Archiv, Oberbayrisches, für vaterländische Geschichte, herausgegeben von dem hist. Verein von und für Ober-Bayern. I. Bd. München 1839. Darin: der Parsberg (Sieh Föringer). Verzeichniß der Grabhügel (Sieh v. Stichaner). Verzeichniß der Fundorte röm. Münzen (Sieh Ferchl). Verzeichniß antiquar. Funde (Sieh Sedlmaier). Der röm. Denkstein zu Freitsmoos. Erster Nachtrag zum Verzeichniß der Grabhügel (Sieh v. Stichaner). Uebersicht über die alten Burgen und Schanzen (Sieh v. Stichaner). — II. Bd. 1840. Uebersicht über die alten Schanzen (Sieh Sedlmaier). Fundorte röm. Münzen (Sieh Ebend.). Bericht über einen bei Falting entdeckten Römerstein (Ebend.). Ueber einen röm. Denkstein zu Attl. III. Bd. 1841. Die röm. Denkmäler Ober-Bayerns (Sieh Hefner). Ein bei Grünwald gefundenes röm. Denkmal. IV. Bd. 1842. Ueber den röm. Grabstein in Freitsmoos (Sieh Hefner). Beschreibung der bei Pasing gef. Alterthümer von Panzer. Jeder Band enthält 3 Hefte.

Archiv, Österreichisches, für Geschichte, Erdbeschreibung ꝛc., herausgegeben von Ridler, I. Jahrg. 1831. Wien. 4. (Darin No. 12 Seethaler das boische Norikum).

Archiv des hist. Vereins für den Unter-Mainkreis. I. Bd. 1833. II. Bd. 1834. III. Bd. 1836. Vom 3. H. des IV. Bds. hat die Schrift den Titel: Archiv des hist. Vereins von Unter-Franken und Aschaffenburg. V. Bd. 1839. VI. Bd. 1841. VII. Bd. 1842. Jeder Band enthält 3 Hefte.

Bericht über Entstehung, Fortbildung und gegenwärtige Lage des histor. Vereins von Ober-Franken zu Bayreuth. Bayr. 1842. 8.

Blätter, bayrische, für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst. 1832. 4. Darin: das Beinfeld in Fridolfing No. 23. Geschichtliches aus der Römerzeit No. 27 - 29.

Collectaneenblatt, monatl., für die Geschichte der Stadt Neuburg. 7 Jahrgänge 1835—41.

Denkschriften der k. bayr. Akademie der Wissensch., oder (neueste) Abhandlungen.

VIII. Bd. München 1824 (Klasse der Geschichte). Fridr. Mayer, Beschr. der Teufelsmauer I. Abth. S. 1—72.

XII. Bd. Münch. 1835. (Abh. d. philol.-philos. Kl. I Bd.) II. Abth. der Beschreibung S. 1—42.

XIV. Bd. München 1837—40 (Abh. der hist. Kl. 2. Bd. 1. Abth.) III. Abth. derselben S. 255—298 (2. Bd. 1. Abth.).

v. Koch-Sternfeld: Zur bayr. Fürsten-, Volks- und Culturgeschichte S. 1—77. — (2. Bd. 3. Abth.). IV. Abth. oder Schluß von Mayers Beschreibung der Teufelsmauer S. 1 - 26.

Eos, Zeitschrift in Bayern 1823 (S. 619: Alterthümer in Bayern).

Hermes oder krit. Jahrbuch der Literatur 29. Band. Leipz. 1827. (Vergl. v. Lang).

Jahrbücher-Wiener der Literatur 52. Bd. 1830 (S. 210 240: Forschungen aus der Geschichte Oesterreichs und Bayerns von Frhrn von Hormayr).

Jahresbericht 3r u. 4r der k. b. Akademie der Wissenschaften. München 1810 u. 11. Darin: Notizen über das k. Antiquarium. I. Jahresb. (nach der neuen Organisation) 1827—29. Darin: Ueber eine Tabula honestae Missionis (Sieh Thiersch). 4.

Jahresbericht über das Bestehen und Wirken des histor. Vereins zu Bamberg I. 1834. II. 1838. III. 1840. IV. 1841.

Jahresbericht des hist. Vereins von und für Oberbayern. I. 1838. II. 1839. III. 1840. IV. 1841. 8.

Jahresbericht des hist. Vereines im Oberdonaukreise. I. 1835. II. 1836. III. 1837. Vom IV. Jahresb. 1838 an unter dem Titel: Jahresbericht des hist. Vereins im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg. V. u. VI. combinirter Jahresb. 1839 u 40. VII. 1842. 4. mit bildlichen Darstellungen.

Jahresbericht des hist. Vereins im Rezatkreise I. 1830. II. 1831. III. 1832. IV. 1833. V. 1834. VI. 1835. VII. 1836. Vom VIII. Jahresb. 1837 unter dem Titel: Jahresbericht des hist. Vereins in Mittelfranken. IX. 1838. X. 1841. 8.

Inland, das, ein Tagblatt. Jahrg. 1829. Darin die Aufsätze: Kunst und Alterthum in Bayern. No. 6, 7, 17, 18. Röm. Alterthümer in Bayern No. 64 u. 65 (v. Hormayer). Anmerkungen dazu No. 128. Alterthümer im Rezatkreise No. 71. Röm. Alterthümer im Rheinkreise No. 305 u. 306. Jahrg. 1830. Kunst und Alterthum in Bayern No. 87, 88, 107, 108,

109, 169, 173. Nachrichten über die neuesten Ausgrabungen röm. Alterthümer bei Epfach (von Wagler) No. 221, 223, 225, 293, 294, 295. Das röm. Regensburg No. 229 und 230. Bericht über die Erfolge der Allerhöchsten Verfügung, Kunst und Alterthum betreffend. No. 307 — 311. Historische Vereine in Bayern No. 165. Der hist. Verein für den Isarkreis No. 176. Der hist. Verein zu Bamberg No. 277.

Journal für Franken. Nürnberg 1791.

Intelligenzblatt zur Erlanger Literaturzeitung. Erl. 1800. 4.

Intelligenzblatt für den Illerkreis Jahrg. 1814. Darin: Ober-Günzburg S. 577. Kempten (die Meilensteine, von Stichaner) S. 668. Epfach S. 765 u. 1073. Jahrg. 1815. Abriß der von den Zeiten der ersten Bewohner und der Römer sich noch ableitenden Burgen und Befestigungen S. 270. Anzeige der alten Grabhügel S. 497. Schongau S. 683.

Intelligenzblatt für den Ober-Donaukreis. Die hierin enthaltenen Aufsätze von Direktor v. Raiser sind auch unter dem Titel: Beiträge für Kunst und Alterthum im Ober-Donaukreise und vom J. 1835 an auch als 2. Abtheil. der Jahresberichte jenes Kreises abgedruckt.

Intelligenzblatt des Rheinkreises. Jahrg. 1818, Stück 26. 49. Jahrg. 1819, St. 12, 73, 74. Jahrg. 1820, St. 58, 61, 62, 87. Jahrg. 1821, St. 80, 146. Jahrg. 1822, St. 7, 31, 35, 125, 163. Jahrg. 1823, St. 1, 152, 256, 296. Jahrg. 1824, St. 72, 84, 114, 146, 164, 290, 292, Jahrg. 1825, St. 24, 78, 204, 256, 285. Jahrg. 1826, St. 112. Jahrg. 1827, St. 11, 12, 31, 32. Jahrg. 1828, St. 7, 16, 18, 31, 32. Jahrg. 1829, St. 8, 17. Jahrg. 1830, St. 17, 23, 40.

Intelligenzblatt für den Salzachkreis 1809, No. XXXVI. Römerschanze an der Alz. Nachtrag zur Entdeckung uralter Gebäude in der Gegend von Tächerting.

Intelligenzblatt des Unter-Donaukreises 1809. No. XXXV. Notizen über d. röm. Alterthümer zu Weihmörting, v. Stichaner.

Kunstblatt Jahrg. 1826, No. 12. Ein Aufsatz, das k. Antiquarium betreffend.

Kunstzeitung der kaiserl. Akademie zu Augsburg 1770. 18 St.

Lexikon geogr. stat. top. von Franken. Ulm 1799. 8.

Magazin, fränkisches für Statistik, Geographie und Topographie. 1791. 8.

*Monumenta boica.* Vol. I. p. 261—265. Monumentum rom. Atilense. Vol. II. p. 122. Monumenta Seeonensia. Vol. IV. p. 9. Monumenta Rothhofiana. Vol. VII. p. 433. Columna milliaris Vallayensis. Monachii. 4.

Repertorien, die der topogr. Atlasblätter von Bayern.

Ries das, wie es war, und wie es ist, eine hist. statist. Zeitschrift v. Fr. Weng u. Balth. Guth, mit lith. Zeichnungen. 9 H. 8.

Verhandlungen des hist. Vereines für den Regenkreis I. Jahrg. 1832. Darin: Artobriga etc. Sieh F. A. Mayer. — Aufgefundene Antiken v. G(umpelzhaimer). II. Jahrg. 1834. 4. H. Römer-Denkmale (Sieh Gumpelzhaimer) Annales Pföringenses (Sieh Jäger). Der Pfahlranken (Sieh F. A. Mayer) III. Jahrg. 1836. Ueber Schletts Römerstrassen (Sieh Bößner). Ueber die Landessprache in Bayern ꝛc. vor den Römern ꝛc. (Sieh F. A. Mayer). IV. Jahrg. 1839. Merkur (Sieh Rödig). Von dem 2. H. dieses Jahrg. an ändert sich der Titel in: Verhandl. des hist. Vereins für Oberpfalz und Regensburg: Monographien des Ldg. Riedenburg (Siehe F. A. Mayer). V. Jahrg. 1841. (II Bd. neuer Zählung). Merkwürdige neu entdeckte Gräber. (Sieh Gumpelzhaimer) VI. Jahrg. 1 H. 1842.

Verhandlungen des hist. Vereines in dem Unter-Donau Kreise. 4 H. 1834—1836. 8.

Wochenblatt der Stadt Neuburg. Darin mehrere Aufsätze über röm. Alterthümer in und um Neuburg von Graßegger u. Platzer. Jahrg. 1822—1831.

Zeitung baier. National-. Jahrg. 1809. N. 226. Notizen über die röm. Alterthümer zu Weihmörting v. St(ichaner).

Zeitung bayr. National-. Jahrg. 1838. N. 116—119. Besetzung Ober-Bayerns durch die Römer, v. Heinr. Wolf.

Zeitung, Regensburger polit. u. gelehrte. Jahrg. 1808. 23 Stück: Bernh. Stark über ein röm. Bustum; 27 Stück: von dems. Ueber den Ort und die Stelle der alten röm. Gräber bei Regensburg.

c) Handschriften.

*Codex bavaricus* **3567** (in der k. Hof- und Staatsbibliothek in München befindlich). Laureae ex aere conflatae, quae unacum cadavere et circulis quibusdam aereis reperta est Lichtenbergi ad Lycum ante annum MDXCVII, delineatio.

*Codex bavaricus* **1904** Edmund Schmid: Ueber eine röm. Schanze bei Irsing.

*Cod. bav.* **2133** u. *Cod. bav.* **2134**. Joh. Bapt. Fickler: Inventarium oder Beschreibung aller deren Stuckh vnd sachen frembder vnd Inhaimischer — Ding, so auf Ir Fürstl. Durchl. Herzogen in Bayern Kunst Camer zu sehen vnd zu finden. Anno **1698**.

*Cod. bav.* **3444**. Bernh. *Stark*. Dissertation sur une Corne d'Ure sous la forme d'un Dauphin qui je trouve dans l'Abbage de St. Emmeram a Ratisbonne.

*Codex Victorianus* No. **99**. Itinerarium Antonini et Notitia Imperii. Der Titel lautet: Notitia dignitatum utriusque Imperii orientalis scilicet et occidentalis ex altero codice Spirensis Bibliothecae exscripta anno dmn. MCCCCXXXVI.

*Codex cum picturis* No. **41**[a] Itinerarium Antonini et Notitia Imperii. Der Titel ist: Hic liber, cui titulus Itinerarium Antonini ad verum atque archetypum exemplar descriptus, Illustrissimo Principi ac dmn. dmn. Othoni Henrico Comiti Palatino Rheni, utriusque Bavarie duci etc. tanquam antiquitatis amatori atque indagatori studiosissimo a venerabilibus ac honestis Cathedralis Ecclesie Spirensis Decano atque Canonico dono missus est (auf dem Deckel **1551**).

*Cod. Catalog.* **6**[c] Conradi Peutingeri Senatoris Bibliotheca u. was derselben von Kunstwerken, Antiquitäten u. andern Sachen incorporirt, inventirt den **28** Apr. **1597** durch David Schwarz Notarius.

*Cod. Bav.* **1583**. fol. I. Anzeigung wie vnd in was Weg das alt Römisch Regiment in Kriegs Regiment angericht, zum Exempel man noch in Kriegssachen sich fursehen sollte beschrieben durch den hochgelehrten Hern Johan Aventinum. II. Von dem herkommen der Stat Regenspurg, wie die alten Christen vnd Römer von den vnglaubigen Teutschen vertrieben worden sayn. ꝛc. durch den hochgelerten Joh. Aventinum beschrieben.

No. **1** ist abgedruckt in Oefele Pars II p. **741**—**759**.

*Cod. bav.* **100**. Aventin Chronik verzaichnet auf das Kurzest.

*Cod. bav.* **1560.** *Cod.* **1567** u. *Cod.* **1574** (letzter Cod. Zieglers Autographum) Aventins bayr. Chronik **2** Buch enthaltend.

*Cod. bav.* **3373**. Bayrische Geschichte.

Starks, Bernh., handschriftlicher Nachlaß. **III. IV. V. VI. VII. VIII. IX.** Band) das Nähere sieh im **III** Jahresb. des hist. Vereins von und für Oberbayern S. **66—69**).

---

# Noten.

---

1) Muchar I. S 33. — 2) Lib. IV. c. 10. — 3) Man sehe die Zusammenstellung im Oberbayr. Archive I. B. S. 324—354 und im VII. Jahresb. des hist. Vereins im Rezatkr. S. 43—101. — 4) Avent. Chron. S. 325. — 5) *Τὰ πολλὰ τῶν ἐρυμάτων αὐτοῖς (τοῖς Ρωμαίοις) ἀμέλει ἀπέκοιτο ἐς πύργον ἕνα, μονοπύργιά τε, ὡς τὸ εἰκὸς ἐπεκαλεῖτο, ἄνθρωποί τε ὀλίγοι κομιδῇ ἐν αὐτοῖς ἵδρυντο.* (Procop. Lib. IV. c. 6.) — 6) Per noctem flammis, per diem fumo significant sociis, quod aliter non potest nuntiari (Veget. Lib. III. c. 5. Conf. Cicero in Verrem V. c. 35. Lucan. VI. v. 279. Caes. bel. gal. II. c. 7.) — 7) IV. Jahresb. d. Rezatkr. S. 18. Raiser Ober-Donaukr. I. S. 84. 57. II. S. 50. 51. Dessen Viaca S. 91—93. Taf. I. Fig. 18. — 8) Vergl. Starks Leben S. XXXVIII. Die in den bayr. Blättern 1832. S. 227 erwähnte Schrift Starks: „Die Standpunkte der Römer an der Donau in den k. b. Staaten durch die Theorie der Feuersignale aufgefunden,“ erschien nie im Druck. Das Manuscript wurde bei der k. Akademie der Wissenschaften deponirt. Dasselbe gilt von der zweiten dort erwähnten Abhandlung: philol. Erklärung in Regensburg vorhandener jüdischer Grabmäler.“ — 9) *Οἱ Ρωμαίων τὸ παλαιὸν αὐτοκράτορες τοῖς ἐπέκεινα ᾠκημένοις βαρβάροις τὴν τοῦ Δανουβίου διάβασιν ἀναστέλλοντες ὀχυρώμασί τε κατέλαβον τούτου δὴ τοῦ ποταμοῦ τὴν ἀκτὴν ξύμπασαν, οὐ δὴ ἐν δεξιᾷ τοῦ ποταμοῦ μόνον ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ ἐνιαχῇ ἐπὶ θάτερα πολίσματά τε καὶ φρούρια τῇδε δειμάμενοι.* (Procop. de aedif. lib. IV. c. 6. Cfr. Herodian Lib. II. c. 11. Notit. Imp. p. 198—199. Ausführliches über den Reichslimes an der Donau findet man in Muchar Norikum I. Thl. S. 12—42 und in dessen röm. Reichsgränzen — 10) *Limes* inter Romanos et barbaros ab Augusta per Vindiliciam, per Noricum, Pannonias ac Moesias constitutus est (Sext. Rufus p. 7.). — 11) Aur. Victor de Caesaribus c. 13. — 12) Frequenter in plurimis locis, in quibus barbari non fluminibus, sed *limitibus* dividuntur, stipitibus magnis, in modum muralis sepis, funditus jactis atque connexis, barbaros separavit (Aelius Spartianus in vita Hadriani c. 12.). *Πάντα τὰ φρούρια καὶ τά τείχη περισκοπῶν, τὰ μὲν ἐς ἐπικαιροτάτους τόπους μεθίστη, τὰ δε ἔπαυε, τὰ δὲ προσκαθίστατο.* — *αὐτὸς*

*ὅπλα καὶ μηχανὰς καὶ τάφρους καὶ περιβόλους καὶ χαρακώματα καὶ ἐφορῶν καὶ ἐξετάζων.* (Dio Cassius lib. 69. c. 9.). — 13) Ueber die Teufelsmauer sehe man: Döderlein Ant. Nordg. Buchners Teufelsmauer. Dr. Anton Mayer: Genaue Beschreibung ꝛc. Franz Mayer, der Pfahlranken. Schöpperlin S. 283. Redenbacher, (Consistorialrath), S. 208—232. — — 14) Steiner, Maingebiet S. 120. — 15) Ael. Lamprid in vita Alex. Severi c. 58. Not. Imp. p. 201. — 16) Zosimus lib. II. c. 34. — 17) Flav. Vobisc. in Probo c. 14. — 18) Vergl. Prugger S. 14. — 19) Raiser Ober=Donaukr. I. S. 50. Taf. I. 13 a. b. Bayr. Annal. 1833. S. 246. — 20) p. 270: Il desiderio di conservarle le ha addesso rese inutili; perchè non notando esse, che le distanze dei luoghi dalla loro collocazione — perdono queste di pregio tostamente che cangiano di sito. — 21) Steiner p. 115. König S. 169. Taf. III. No. 60. Intel. d. Rheinkr. 1825. S. 1143. Fig. I. II. S. 1259. Lehne I. S. 407. — 22) Stöger p. 432. Wegelin p. 13. Westenrieder IV. S. 381. Buchner Dcf. S. 35. Hefner röm. Denkm. S. 253. — 23) Mon. Boic. Vol. VII. Tab. IV. No. 6. p. 432. Bayr. Annalen 1833. S. 318. Hefner röm. Denkm. S. 266. Auf der Inschrift dieses Meilensteins blieb vom Namen des Geta noch der Vor= und Geschlechtsname stehen, aber der Zuname und der Titel sind ausgemeißelt. — 24) Reisach 2. B. S. 395. Raiser Ober=Donaukr. II. Fortſ. S. 4. Neub. Coll.=Bl. V. S. 30. Gräff S. 5. Nr. 7. Neub. Wochenbl. 1822. S. 107. 180. Stälin S. 52. Nr. 220. Karrer S. 191. Prugger S. 43. — 25) Velser p. 409. Raiser Ober=Donaukr. I. S. 45. 65. und III Taf. B. Intel. d. Illerkr. 1814. S. 669. Limbrun S. 122.

26) Lazius p. 216. Intel. d. Illerkr. 1814. S. 667. Raiser Ober=Donaukr. I. S. 65. Dessen röm. Alterth. S. 42. Note 69. Limbrun S. 122. — 27) Avent. p. 84. Dessen Chron. S. 325. Pallhausen Top. S. 220. Hefner röm. Denkm. S. 258. Cod. bav. 1560. p. 148b. Cod. 1567. p. 79. — 28. Gruter Tom. II. in app. 1085. Gretser p. 555. Stein §. 7. Mayer Fundorte S. 50. Buchner Teufelsm. I. S. 87, wo irrig von 2 Steinen die Rede ist. Raiser Ober=Donaukr. II. Fortſ. S. 10. Leichtlen I. Bd. 4. H. S. 182. Stälin S. 83. Nr. 227. Die Inschrift lautet nach dem Originale: IMP. CAES. L. SEPT. SEVER || PIO PERT. ARABIC. ADIAB. PART. || BRIT. P. M. TRIB. POT. III. IMP. VII. COS. II. ET IMP. CAES. M. TRIB. POTES. XVIII || IMP. IIII COS. IIII PRO COS. FORT. || AVG. || FEL. PRINC. DOM. INDulG. || AB AVG. M. P. XLV. || A. LG. M. Nach diesem M folgen noch 2 Schriftzeichen, die M oder H oder III können gewesen seyn. — 29) Crusius p. 88. Wegelin p. 13. Velser p. 409. Apian p. 431. Intel. d. Illerkr. 1814. S. 670. Raiser O.=Donaukr. I. S. 34 u. 45. III Taf. B. Limbrun S. 110. Stälin S. 54. No. 243. Gerbert S. 123. — 30) Avent. Chron. S. 325. Apian p. 448. Velser p. 120. Gewold p. 179. Ertl S. 226. Hefner röm. Denkm. S. 258. Lipowsky S. 123. Pallhausen Top. S. 225. Cod. bav. 1560. p. 149b. Cod. 1567. p. 80. — 31) Bayr. Annalen 1833. S. 272. Stichaner Samml. I. S. 30. Taf. VIII u. IX. Das Original lautet:

CAES. L. S. || SEVERVS PIVS || AX. AVG. ARA. B. ADIAB. || MAX. PONTIF. MAX. TRIB. || VIIII. IMP. XII. COS. II. P. P. PRO || MP. CAES. M AVRELL. ANTON || NVS PIVS AVG. TRIB. POT. III ||. OCOS. ET. — 32) Raiser O.=Donaukr. II. S. 91. Leichtlen B. I. b. 4. H. S. 179. Stälin S. 35. No. 219. Prugger S. 51. — 33) Mayer Fundorte S. 29. Das noch unedirte, nur in wenigen Buchstaben mehr lesbare Original lautet: IMP. CAES. M. AVR. || ANTONINO PIO || INVICTO AVG. || GERM. || XVIII. IMP. IIII COS. IIII. — 34) Intelbl. d. Illerkr. 1815. S. 684. Wiener Jahrb. 52. B. S. 226. — 35) Bayr. Annalen 1833. S. 224 u. 225. Hefner röm. Denkm. S. 246. Die Säule ist wohl schwerlich, gemäß ihres Materials, je ein Meilenstein gewesen. — 36) III. Jahresb. d. Rezatkr. S. 20. — 37) Raiser O.=Donaukr. II. S. 86. — 38) Ebd. I. S. 87. Hefner röm. Denkm. S. 252. Intel. d. Illerkr. 1814. S. 1073. — 1815. S. 683. — 39) Hefner röm. Denkm. S. 246. — 40) Raiser Ober=Donaukr. I. S. 67. — 41) Oberbayr. Archiv III. Bd. S. 83. Taf. I. Fig. 7. Hefner röm. Denkm. S. 252. — 42) Raiser O.=Donaukr. I. S. 88. Pallhausen Top. S. 254. Bayr. Annalen 1833. S. 152. No. 1. Hefner röm. Denkm. S. 264. — 43) Die nur in wenig Worten mehr lesbare Inschrift lautet nach dem Originale: IMP. CAESAR. DIV. JVL. MAXI || MINO P. F. (Pio Felici) INVIC. || .... || AVG. || .... || M. P. VII? Oberbayr. Archiv III. B. S. 94. No. 4. Hefner röm. Denkm. S. 265, wo jedoch die Lesart unrichtig ist. — 44) Raiser Ober=Donaukr. II. Taf. Fig. 5. — 45) Ebd. I. S. 76. — 46) Ebd. II. S. 6. — 47) Raiser Beiträge 1833. S. 33. — 48) O.-Donaukr. II. S. 84. — 49) III. Jahresb. d. Rezatkr. S. 18. — 50) Raiser Ober=Donaukr. II. S. 53. Taf. Fig. 5.

51) VI. Jahresber. d. Rezatkr. S. 26. — 52) Das Original lautet: VI... LAS... IVV... IN IS HA VIAR... VINC... S INP NO ST V S. Fr. Mayer erklärt (im IV. Bd. 2. H. S. 283 der Verhandl. des histor. Vereins f. d. Oberpfalz) freilich etwas willkührl. u. gewagt die Inschrift so: Viatori lasso Junius Rufinus sacratissimo imperatore Hadriano Augusto viarum Vindeliciae Curator sua impensa noviter struxit ex voto suscepto. — 53) Gruter p. 163. No. 5. Steiner p. 113. Schöpflin 5. 27. Bauer p. 2427. — 54) Avent. Annal. p. 84. No. 21. Dessen Chronik S. 324. Raiser Ober=Donaukr. II. S. 7. Nr. 16. — 55) Raiser O.=Donaukr. II. S. 33. — 56) S. 138. — 57) Berler S. 7. Raiser O.=Donaukr. I. S. 87. Taf. II. I. Jahresber. d. O.=Donaukr. S. 4. IV. S. 30. 31. — 58) Bayr. Annalen 1833. S. 367. — 59) Raiser O.=Donaukr. II. S 89. — 60) Riedl: Strasse v. Donauwörth nach Regensb. S. 35. — 61) Romanae Urbis effigies parvas ac simulacra nennt Gellius Lib. XVI. c. 13. die Colonialstädte. — 62) Germania c. 41. — 63) Velser p. 363. Raiser röm. Alth. S. 35. O.=Donaukr. III. S. 61. 73. Mon. XXIV. Wiener Jahrb. S. 233. Werlich S. 3. 25. — 64) Das zu Ehren Severus Alexander errichtete Denkmal enthielt nebst 2 Aufschriften in 3 nebeneinanderstehenden Columnen 93 Namen, von denen Gemeiner, der sie allein anführt, (Regensburgische Chronik Thl. I. Vorrede S. IX) folgende

Abschrift lieferte: Aufschrift: ... DRIAE | ..XANDRI. AVG. || I FAR ET JVL. JVLIAN. Q. || . I. Columne: . . . 19 fehlende Zeilen. | ..NATVS | ..JULIVS | AVR. EVVANDER | AVR. AVGVSTIN. | AVR. SILVINVS | CL. FELICIAN. | JVLIVS JVLIANVS QVESTOR | JVL. VICTOR | JVL. VICTORIN. | .. CCIVS | ... | II. Columne: JVL. TETRICVS | JVL. QVARTVS | JVL. MODESTVS | JVL. MODESTIN. | AVR. SEVERVS | CL. PROFVTVR. | CL. MARTINVS | ..VRSVLVS | ..VICTOR | ..VICTORIN. | ..TRIL.. | ..PI.. | ....| ..ONINVS | ..JANVS | ..VICTOR | JVL. FLORINVS | JVL. FLORIANVS | JVL. AVGVSTAN. | AVR. GRATVS | VALENTINVS | AVR. SECVNDAN. | AVR. TRIMANVS | AVR. QVARTIN. | JVL. JANVS VET | JVL. JVLIANVS | AVR. MARCELLIN. | AVR. SEVERIANVS | AVR. PVSINNIO | JVCVNDVS | AVR. VICTORIN. | AVR. VICTORINVS. || III. Columne: GER. VICTOR | GER. CANDIDIN. | VEG. MARCELLIN. | AEL. FORTI | EI MILL.. | .N.AS.. | D... | .. 10 fehlende Zeilen. | ..F.. | CL... | SEP... | SEP. V.. | AVR. PA.. | AVR. PAT.. | TIT. JVS.. | AVR. PER. | PER. PE.. | PER. V.. | CAS.. | AVR.. | AVR. L. | QVA... | — 65) Sie befindet sich im k. Antiquarium und wurde von Herrn Hofrath Thiersch (im 1. Jahresb. d. k. b. Akademie d. Wissensch. S. 28) ohne Angabe des Finders oder des Fundortes mitgetheilt. Da ich in einem noch unbenützten Manuscripte des seel. Consistorialrathes Redenbacher hierüber Nachweise fand, so theile ich diese im Auszuge hiermit mit. „Ein sehr merkwürdiges Stück," sagt er, „ist das Fragment einer Erztafel mit röm. Inschrift, welches 1 ¼ Stunde östlich von Pappenheim in einem von mir eruirten röm. Colonialgebäude, innerhalb der Ansiedlungen der Mediomatricorum, gefunden wurde. Die eine Seite enthält noch die Namen von 5 röm. Haus- und Güterbesitzern jener Colonie 2c. Von den 5 genannten Colonisten kommen 3 auf Aris zwischen Regensburg und Oehringen mehrmals vor und zwar als Grenzoffiziere. Am Bruche bemerkt man, daß noch mehr Namen auf der ganzen Platte stunden. Von den Gebäuden, welche sie besaßen, habe ich 5 eruirt. Die Aufschrift der einen Seite heißt: FELICIS || ALCIDIS || PROCVLI || DAPHNI || AMPLIATI. Auf der andern Seite der Platte stund wahrscheinlich die Geschichte der ersten Anlage dieser Colonie. Leider aber ist sie nicht vollkommen, indem ein Stück der Platte fehlt. Die noch vorhandene Inschrift ist folgende: RIAM CVI PRAEEST || ... BASSVS ROMA || ... EQ. ALE || ... VLI (Proculi) F. FRISIO ...INI VIL. VXOR EIVS BAT || ... ELLINAE FIL. EIVS. Dieser Bassus kommt als Praefectus auf verschiedenen Aris unweit des Valli vor. ELLINAE sollte wahrscheinlich Gemellinae und das INI Gemellini heißen. Ein Imp. Gemellinus (vergl. Note 169) hat ungefähr 4 Stunden von da, zufolge einer von mir zu Nassenfels gefundenen Ara mit Inschrift, einen Sieg über die Deutschen erfochten. Auch kommt ein Gemellinus, wahrscheinlich eben dieser, im Amm. Marcellinus, desgleichen bei Gruterus vor (Starks Handschr. Nachlaß VII. B. S. 9.). — 66) p. 132. Stichaner Samml. I. H. Taf. III. Raiser O.-Donaukr. II. Fig. 8 d. Taf. Notitia p. 132. Cod. 41a. p. 160b. u. Cod. 99. p. 321. Statt Guntia lesen beide Hand-

schriften unrichtig Guricia und statt Cambiduno — Cambidano — 67) Stichaner Samml. I. S. 33—40. — 68) Dof I. S. 26—29. — 69) Raiser O.-Donaukr. II. S. 1. Note 4. — 70) Ut homines dispersi ac rudes, eoque bella faciles, quieti et otio per *voluptates* assuescerent, hortari privatim, adjuvare publice, ut templa, fora, domus exstruerent, laudando promptos et castigando segnes. — Jam vero principum filios liberalibus artibus erudire — ut qui modo linguam latinam abnuebant, eloquentiam concupiscerent. Inde etiam habitus nostri honor et frequens toga; *paulatimque discessum est ad delenimenta vitiorum,* porticus et balnea et conviviorum elegantiam: *idque apud imperitos humanitas* vocabatur, cum pars servitutis esset (Tacit. Agric. c. 21). — 71) Schlett die Hochäcker S. 1—15. Weishaupt örtl. Besichtigung rc. §. 3. 4. 12. 15. 21. 24. — 72) Vannius — ad classem in Danubio opperientem perfugit. (Tacitus Annal. lib. 12. c. 30.) — De Lusoriis, quibus in Danubio utuntur (Veget. lib. V. c. 15). — 73) Koch-Sternfeld in den bayr. Annal. 1834. S. 186. — 74) Strabo lib. VII. 292. Dio Cass. lib. LIV. p. 328. — 75) Vergl. v. Koch-Sternfeld Salzwerke S. 30.

76) Velser p. 369. Gruter p. 54. No. 3. Falckenstein S. 35. Paritius S. 224. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 38. Bayr. Blät. 227. Das Wort NEG(otiator) kann nicht, wie Zirngibl (S. 232) meint, auf 2 Wiederhersteller, sondern nur auf einen bezogen werden; denn sonst müßte NEGG.(otiatores), wie in derselben Inschrift AVGG. (usti) stehen. Das Original lautet: IN. H. D. D. (In honorem domus divinae) M(ercurio) ‖ CENSVALI PRO S(alute) ‖ N̄. N̄. AVGG. IMP. (Nostrorum Augustorum Imperatorum) S(everi et) ‖ ANTONINI PART. (hici) N(obi) ‖ LISSIMI. CAES N G(etae) ‖ RESTITVERVNT (aedem) ‖ CVM SIGNIS ‖ (et ornamen) ‖ TIS. VETVST(ate conlaps.) ‖ IVL. VERAX et... ‖ NEG. (otiator) DD.(dedicatum) CI(lone et Libone) ‖ COS. V. ID. SEpt. v. s. l. l. m. — 77) I. Jahresb. d. O.-Donaukr. S. 2. Taf. V. Fig. 55. — 78) Avent. p. 81. No. 15. Dessen Chronik S. 320. Lazius p. 710. Gruter p. 51. No. 6. Gewold p. 101. Apian p. 443. Leichtlen 1. B. 4. H. S. 192—194. Hanselmann S. 20. Jäger Ann. Pför. S. 265. Buchners Teufelsmauer I. H. S. 83. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 31. Ertl S. 147. Hefner röm. Denkm. S. 259. Das Nähere über die sämmtlichen Oberbayern angehörigen röm. Denkmäler sieh in meinem Aufsatze: „Die röm. Denkmäler Oberbayerns“ im Oberbayr. Archive III. Bd. 2. H. S. 246—266. — Lingen II. S. 114—117. Stälin S. 53. No. 232. Cod. bav. 1560. p. 133. Cod. bav. 1567. p. 72b. Cod. bav. 1574. p. 53b. — 79) Velser p. 366. Gruter p. 51. No. 1. Peuting. ed. A. No. 10. Crusius p. 89. Herold de stat. c. 1. Apian p. 423. Lazius p. 127. 141. 235. 394. 639. Sprecher p. 37. Reisach 2. Bd. S. 412. Pallhausen Top. S. 274. Falckenstein S. 36. Raiser O.-Donaukr. III. S. 71. Mon. XIV. Dessen röm. Alterth. S. 25. Dessen Beitr. 1833. S. 3. Kleinmayr S. 60. Lingen II. S. 122. — 80) Velser p. 420. Avent. p 81. No. 13. Dessen Chron. S. 319. Apian p. 441. Gretser p. 560. Gruter p. 52. No. 5. Raiser

O.-Donaukr. II. Fortſ. S. 15 Ertl S. 228. Falckenſtein S. 37. 178. Buchners Teufelsm. I. H. S. 86. III. H. S. 29 Note. Hanſelmann S. 78. Neub. Coll. Bl. III. S. 90. Neub. Wochenbl. 1822. S. 35. Schultes S. 203. Stälin S. 53. No. 231. Durch Buchner (Teufelsm. III. H. S. 29 Note*) irregeführt, gab ich im Oberbayr. Archiv III. B. S. 249), ſo wie v. Raiſer (O.-Donaukr. II. Fortſ. S. 15.). Plazer (Neub. Coll. Bl. III. S. 90.). Stälin (S. 53. No. 230.) einen dem Merkur von Togionius gewidmeten Gelübdeſtein als zu Dünzlau gefunden an, da doch eine handſchriftliche Salzburgerchronik (Cod. bav. 1699) S. 477 bemerkt, oberwähnter Stein hätte ſich ſchon urſprünglich in Salzburg auf dem Nunberg befunden und ſey im J. 1602 (von dem Archivar Steinhauſer) in ein Haus am Bürgelſtein verſetzt worden. Uebrigens führen dies Denkmal als in Salzburg befindlich an: Apian p. 409. Lazius p. 1254. Kleinmayr S. 59. Vierthaler Wander. I. S. 272. Cod. bav. 1560. p. 130b. 170. Cod. bav. 1567. p. 71. Cod. bav. 1567. p. 71 u. p. 88b. Cod. bav. 1571. p. 52 u. 67. — 81) Steiner p. 106. Intel. d. Rheinkr. 1824. S. 492 u. 648. Fig. VI. König S. 153. Taf. II. No. 44. Lehne I. S. 264. — 82) Gruter p. 129. No. 4. Raiſer Ob.-Donaukr. III. S. 69. Mon. IX. Taf. X. 19. Deſſen Guntia S. 62. Alth. S. 32. — 83) Acta Pal. I. p. 202—204. Kreuzer 51. Orelli S. 359. No. 2067. Gräff S. 13. No. 19. Lehne I. S. 348. Die Inſchrift lautet: VESVCIO ‖ AEDEM CVM SIGN. C. CANDIDIVS ‖ CALPVRNIANVS ‖ D. C. C. SN. ET MED. C. NEM. FEC. (Decurio civium collegii seniorum et medicus civitatis Nemetum fecit) — 84) Peuting. ed. M. No. 12. Apian p. 424. Lazius p. 382. Velser p. 365. Grut. p. 64 No. 6. Raiſer O. Donaukr. III. S. 72. Mon. XIX. deſſ. röm. Alth. S. 30. IV. Jahresb. d. O.-Donaukr. S. 7. — 85) Raiſer O.-Donaukr. II. S. 34. Taf. Fig. 62. deſſ. Lauingen S. 18. Reiſach 2 B. S. 416. Stälin S. 50. No. 193. — 86) Velser p. 365. Peutinger ed. A. p. 11. Apian p. 427. No. 19. Gruter p. 97. No. 3. Raiſer O.-Donaukr. III. S. 69. Mon. VIII. Taf. C 1. deſſ. röm. Alth. S. 22. deſſ. Beitr. 1833. S. 4. Werlich S. 6. Pallhauſen Top. S. 268. — 87) Velser p. 372. Werlich S. 12. Raiſer röm. Alth. S. 32. — 88) Steiner p. 109. Int. d. Rhkr. 1828. S. 267. Fig. 3. König S. 198. — 89) Steiner Maingebiet. S. 254. Bayr. Annal 1833. S. 869. Knapp S. 186. — 90) I. Jahresb. d. O.Donaukr. Taf. I—IV. — 91) Lehne I. S. 108. — 92) König S. 116. Int. d. Rhkr. 1827. S. 254. — 93) Gruter pag. 131. No. 6. Raiſer O.-Donaukr. II. S. 98. — 94) Raiſer O.-Donaukr. II. Fortſ. deſſ. Sedatum S. 6. Vergl. hiezu Vetterleins Grundriß im Anſpacher Archiv. — 95) Verh. d. Regenkr. I. B. S. 126. — 96) Mon. Boic. Vol. II. p. 117. Stichaner Samml. I. S. 26. — 97) Ob. bayr. Arch. I. Bd. S. 341. — 98) VII. Jahresb. d. Rezatkr. S. 71 — 99) Rudhart Ldg. Straubing. — 100) Ebd. Ldg. Griesbach voce Rotthof.

101) Mabillon Acta SS. Tom. III. P. 1. p. 323. Hansitz Germ. sacr. Tom. II. p. 35 et 1001. — 102) Velser p. 383. Gruter p. 192. No. 15. Raiſer O. D. Kr. III. S. 68. Taf. C. 1. deſſ. röm. Alth. S. 19. deſſ. Guntia S. 65. No. 12. — 103) Inland 1830. S. 412. Lipowsky S. 375.

Das Original lautet: I. O. M. ‖ M. CLAVDIVS ‖ CRESCENS ‖ EX VOTO. — 104) Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 14. Buchners Teufelsm. 3 H. S. 29. Hefner röm. Denkm. S. 254. Stälin S. 53. No. 229. — 105) Steiner p. 97. Dess. Maingebiet S. 188. 189. Heim S. 20. Lehne I. S. 118. — 106) Steiner p. 98. Heim S. 21. — 107) Steiner p. 110. König S. 108. Taf. I. No. 15. Int. d. Rhkr. 1821. S. 485. No. VII. Lehne I. S. 103. — 108) Steiner p. 107. König S. 139. Int. d. Rhkr. 1823. S. 690. Gräff S. 1. No. I. Lehne I. S. 109. — 109) Steiner p. 111. Acta Pal. T. II. p. 9. Tab. I. Lehne S. 109. Gräff S. 41. No. 83. Lehne I. S. 107. — 110) Steiner p. 99. dess. Maingebiet S. 192. dess. Bachgau S. 20. Heim S. 24. Dahl S. 208. Ueber die verwandte Bedeutung von Numerus und Cohors bemerkt Sozomenos (Lib. I. c. 8) *ἐξ ἐκείνȣ δὲ καὶ τὰ Ῥομαίων τάγματα, ἃ νῦν ἀριθμȣ̀ς καλȣ̃σιν;* und Chrysostomus p. 177. *σπειρά ἐστιν ὃ καλȣ̃μεν νυνὶ νȣ́μερον.* Vergl. Lehne I. S. 225. — 111) Steiner p. 99. dess. Maingebiet S. 192. Heim S. 23. — 112) Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 7. Neub. Wochenbl. 1822. S. 67. Stälin S. 52. No. 223. — 113) Raiser O.-Donaukr. II. S. 97. Stälin S. 51. No. 211. 215. — 114) Hund p. 342. Avent. p. 88. No. 32. dess. Chron. S. 330. Stengel p. 11. Hansitz Lib. II. M. B. Vol. II. Tab. II. pag. 122. Resch p. 67. Buchners Dek. S. 61. Agunt S. 43. Bayr. Annal. 1833. S. 271. Hefner röm. Denkm. S. 263. Lingen II. S. 120. Cod. bav. 1560. p. 163. Cod. bav. 1567. p. 85b. Cod. bav. 1574. p. 68b. Das Original lautet: I. O. M. DD. ‖ C. RESTITVTVS ‖ RESTITVTIANUS ‖ GIEGEI. IVLIA ‖ HONORATA ‖ CONIVX. EIVS ‖ V. S. L. L. M. — 115) Avent. Chron. S. 323. Oefeli p. 744. Cod. bav. 1583. p. 9. Cölestin S. 131. Bayr. Blätter S. 227. Raiser O. D. Kr. II. Forts. S. 38. Ich lese die Inschrift so: IN HO. D. D. I. O. M. ‖ ARAM ALT (am) X. PED (es) IVS (su) ‖ NUM (inis) IPS (ius) AVR. PERVINCI ‖ ANVS EQVES ‖ LEG. III. ITAL. DD. (dedicavit) VIIII ‖ KAL. AVG. V. SABINO ET ‖ VENVSTO COS. — 116) Steiner p. 117. König S. 138. Int. d. Rhkr. 1823. S. 689. Gräff S. 1. Nr. 2. Lehne I. S. 108. — 117) Brucker p. 587. Wegelin p. 9. Raiser röm. Alth. S. 20. — 118) Gruter p. 14. No. 9. Steiner p. 101. dess. Bachgau I. 11. Fuchs I. 32. II. 273. Lehne I. S. 119. Knapp S. 86. — 119) Volz S. 25. Taf. IV. — 120) Reines. p. 30. No. 14. Raiser O.-Donaukr. II. S. 59. Stälin S. 50. No. 190. — 121) Steiner p. 114. König S. 176. Int. d. Rhkr. 1825. S. 1144. 122) Ueber diesen, so wie die zwei übrigen (Note 154 u. 300) bei Untersaal, unweit Abbach, gefundenen Steine schwebte schon seit 200 Jahren ein mystisches Dunkel rücksichtlich ihres Fund- und Aufbewahrungsortes. Aventin sagt (Ann. p. 82), sie wären an den Ufern der Donau in der Nähe von Abbach gefunden worden. Apian (p. 442) erwähnt 3 Steine, die bei Abbach in der Donau gefunden worden seyen; davon führt er nur einen, den Grabstein der Claud. Maternina an, die 2 andern hieher gehörigen werden erst p. 444 unter: in secundo, in tertio (lapide) abgedruckt, nachdem er unterdessen von dem im Kloster Rott und von 5 an den Ufern der Isar gefundenen gesprochen

hatte. Dadurch führt er den Lazius u. Gruter irre. Ersterer behauptet (p. 644), es habe das Denkmal für Jupiter Stator an der Isar in Bayern gestanden und Letzterer (p. 23 No. 5. ed. 1707) versetzt es an die Isar u. Donau zugleich. Gewold sagt (p. 201): man habe bei Untersaal einige Marmorsteine mit Inschriften gefunden, diese habe Leonh. von Eck von da in seinen Garten, nächst seinem Hause in Kellheim versetzt. Hier fand sie nun, nach vielen vergeblichen Nachforschungen, der Oberförster Schmid, von wo er sie an's k. Antiquarium ablieferte, wo sie am 19. Dez. 1816 ankamen. (Starks hinterlassene Schriften VI. Bd. 49 Bl.) Das Original lautet: I. O. M. STATORI || FL. VETVLENVS. C. (Centurio || LEG. III. ITAL. REVERS || VS. AB. EXPED || IT. BVRICA || EX VOTO ||.POSVIT. Vergl. noch: Velser p. 432. Bayr. Blätt. 226. Raiser O. D. Kr. II. Forts. S. 36. Cod. bav. 1560. p. 135b. Cod. bav. 1567. p. 73b. Cod. bav. 1574. p. 55. — 123) Bayr. Annal. 1833. S. 272. Buchners Dok. S. 61. Hefner röm. Denkm. S. 247. Stichaner Samml. 1. S. 25. Taf. V. Das Original lautet: I. O. M. ARVBIANO || ET BEDAIO SANCTO || TVL. IVVENIS || BF. COS. LEG. II. || ITAL. ANTONINIAN || V. S. L. M || IDIB. MAIS || Imp. Antonin. || II. ET SACERDOTE COS. — 124) Bayr. Annal. 1833. S. 272. Die Inschrift lautet nach dem Originale: IN H. D. D. I. O. M || ARVB. ET. SANCTO || BED. VIND. VER'S || BF. COS. LEG. II ITA. || P. F. SEVER. EX VOTO || POS. ID. MAIS. || IMP. D. N. SEVE || RO ALEXANDRO || AVG. II. ET MARCEL || LO. II. COS. Hefner röm. Denkm. S. 264. — 125) Steiner p. 98. Heim S. 22. Lehne I. S. 133.

126) Die bisher (Zschokke 1813 No. 83) noch unerklärte fragmentarische Inschrift lese ich so: (I. O. M) || (Do) LICHEN (o) || (Pr) O SALVTE || (Ant). P. N. (Principis nostri) VETE (ranus) || ICAMA (?) || III IDVS. APRI || LES. AELIA || NO. COS (onio) || (Cos). V. S. PR. (Praetor) APER. — 127) Velser p. 363. Avent. Chron. S. 319. Grut. p. 4. No. 5. Raiser O.-Donaukr. III. 68. Dess. röm. Alth. S. 21. — 128) Velser p. 372. Gruter p. 3. No. 7. Raiser O.-Donaukr. III. S. 69. Mon. VI. dess. röm. Alth. S. 22. — 129) Avent. p. 80. Dessen Chron. S. 319. Apian p. 417 u. 441. Gruter p. 3. No. 4. ed. 2. p. 3. No. 3. Gretser p. 558. Raiser O.-Donaukr. II. Taf. Fig. 19. u. II. Forts. S. 5. Dess. röm. Alth. S. 21. No. 36. Hanselmann S. 22. Ertl S. 223. Stälin S. 52. No. 222. Cod. bav. 1560. p. 129. Cod. bav. 1567. p. 70b. Cod. bav. 1574. p. 51. — 130) Steiner p. 112. König S. 144. Lehne I. S. 151. Intell. d. Rhkr. 1823. S. 1150. Fig. VI. VII. VIII. Ebd. 1828. S. 265. Die Inschrift bildet die Vorderseite des Note 381 angegeben Denkmals. — 131) Acta Pal. T. II. p. 9. Reines. p. 51. No. 24. Lehmann S. 21. No. 3. Dielhelm S. 443. Lehne I. S. 175. — 132) Steiner p. 102. Hanselmann II. S. 244—247. Taf. XVIII. Knapp S. 186. Steiner Maingebiet S. 205. 316. — 133) Raiser O.-Donaukr. II. S. 30. Taf. Fig. 50. Buchners Teufelsm. III. S. 58. — 134) Avent. p. 82. Dess. Chron. S. 321. Apian. p. 442. Lazius p. 725. Gruter. p. 24. No. 7. Westenried Gesch. d. Akad. 2. B. S. 138. Hansel-

mann II. S. 41. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 34. Ertl S. 225. Prugger S. 35. Cod. bav. 1560. p. 134. Cod. bav. 1567. p. 72b. Cod. bav. 1574. p. 54. Das Original lautet: AVG. MATRI AVG. F. ET. KAST. I. O. M. ‖ ET. IVN. RE. ET. MINER. SAC. GENIO ‖ CoH. III. BRIT. ARAM. T. FL. FELIX ‖ PRAEF. EX. VOTO. POSVIT. L. M. ‖ DEDICAVIT. KAL. DEC. ‖ GENTIANO. ET. BASSO. COS. — 135) Literatur wie Note 335. — 136) Preu. p. 12. Mederer p. 19. Hanselmann II. S. 23. Buchners Teufelsm. 1. H. S. 77. Stälin S. 51. No. 212. Stieber S. 1002. Raiser O.-Donaukr. II. S. 98. — 137) Raiser O.-Donaukr. I. S. 61. 138) Raiser O.-Donaukr. II. S. 99. — Boltz S. 26. Taf. V. Hanselmann S. 25. Stälin S. 52. No. 218. — 139) Steiner p. 119. Lehne I. S. 249. — 140) Steiner p. 110. Int. d. Rhkr. 1821. S. 485. Fig. III. Lehne I. S. 250. — 141) Gruter p. 54. No. 8. Velser p. 407. Apian p. 417. Herold de stat. c. 1. Crusius p. 89. Gewold p. 113. IV. Reisach 2. B. S. 411. Raiser O.-Donaukr. II. S. 37. Hanselmann S. 34. Stälin S. 50. No. 197. — 142) Steiner p. 118. König S. 162. Int. d. Rheinkr. 1825. S. 120. Fig. VII. — 143) Apian p. 463. Steiner p. 107. König S. 208. Taf. III. Int. d. Rhkr. 1828. S. 382. Fig. I. — 144) Gruter p. 55. No. 6. Gewold p. 113. Velser p. 408. Reisach 2. B. S. 411. Schultes S. 131. Hanselmann S. 35. Raiser Lauingen S. 17. — 145) Gruter p. 54. No. 9. Steiner p. 114. Apian p. 463. Schöpflin I. 459. Barth. p. 2428. — 146) Gruter p. 54. No. 5. Reines. p. 114. No. 74. Schöpflin I. p. 458. Steiner p. 104. König S 77. Note* Lehmann S. 22. Lehne I. S. 248. Bauer p. 2428. — 147) Gruter p. 53. No. 14. Velser p. 368, Apian p. 428. u. 435. Lazius p. 405. Herold de stat. c. 8. Müller p. 468. X. Jahresb. v. Mit. Frank. S. XIX. Raiser O. Donaukr. III. S. 71 Taf. B. 3. dess. röm. Alth. S. 27. Falckenstein S. 37. Pallhausen Top. S. 277. Kleinmayer S. 60. Prugger S. 63. — 148) Velser p. 408. Gewold p. 114. X. Herold de stat. c. 9. Raisach 2. B. S. 417. Raiser O.-Donaukr. II. S. 50. Stälin S. 50. No. 200. Prugger S. 62. — 149) Steiner p. 120. Intel. d. Rhkr. 1828. S. 283. Fig. IV. — 150) Avent. p. 80 Dessen Chron. S. 319. Grut. ed. 2. p. 54 No. 7. Apian 417. 441. Herold de loc. c. 2. Mederer p. 11. 15. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 7. Ertl S. 223. Stälin S. 52. No. 224. Falckenstein 181. Cod. bav. 1560. p. 128. Cod. bav. 1567. p. 70b. Cod. bav. 1574. p. 51.

151) Velser 368. Raiser O.-Donaukr. III. S. 70. Taf. B. 1. Dessen Guntia S. 63. Dessen röm. Alth. S. 27. Hanselm. S. 22. — 152) Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 52. — 153) Acta Palat. II. 13. Steiner p. 106. Gräff S. 7. Nr. 9. Lehne I. S. 256. — 154) Gruter p. 50. No. 8. Avent. p. 82. No. 18. Dessen Chron. S. 322. Apian p. 444. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 37. Bayr. Blät. S. 226. Buchner Dok. S. 43. Sieh über die Schicksale dieses Steines die Note 122. Dielhelm S. 199. Ertl S. 31. Cölestin S. 128. Cod. bav. 1560. p. 136. Cod. bav. 1567. p. 73b. Cod. bav. 1574. p. 55. Das Original lautet: I. H. D. D. ‖

**DEO MERCV || RIO. FORTVN. RE || DVC. SACR. M. VIR. || MAR CELLVS. DEC. I. F. S. A. SING. || COS. P. PR. III. D. S. L. || L. MD. L. X. KAL. IVN. L. V.** — 155) Steiner p. 120. König S. 210 Note. Intel. d. Rheinkr. 1828. S. 383. Fig. IV. — 156) Beck p. 47—50. Brucker p. 588. Wegelin p. 9. Raiser O.-Donaukr. III. S. 71. Mon. XVI. Taf. VI. 1. 2. 3. Deff. röm. Alth. S. 28. Deff. Beitr. 1833. S. 2. — 157) Steiner p. 111. König S. 107. Taf. I. Nr. 13. Intel. d. Rheinkr. 1821. S. 485. Nr. 6. Lehne 1. S. 262. — 158) Velser p. 406. Gewold p. 112. Apian. 417. Gruter. p. 38. No. 1. ed. 1707. p. 37. No. 13. Raiser O.-Donaukr. II. S. 36. Reisach 2. B. S. 409. Schultes S. 131. Hanselmann S. 34. Pallhausen Top. S. 358. Stälin S. 50. Nr. 196. Dessen Lauingen S. 16. — 159) Gruter p. 38. No. 1. Velser p. 407. Wegelin p. 13. Gewold. p. 113. V. Eckart de Apoll. p. 9. Raiser O.-Donaukr. II. S. 35. Dessen Lauingen S. 18. Raisach 2. B. S. 410. Pallhausen Top. S. 359. Stälin S. 50. Nr. 193. — 160) Gruter p. 38. No. 3. Velser p. 406. Gewold. p. 113. VII. Apian. p. 417. Raisach II. B. S. 410. Hanselmann S. 31. Pallhausen Top. S. 358. Stälin S. 50. Nr. 195. Raiser O.-Donaukr. II. S. 36. Dessen Lauingen S. 17. Prugger S. 139. — 161) Gruter. p. 37. No. 14. Apian. p. 429. Gewold. p. 113. VII. Velser p. 407. Herold de stat. c. 3. Pallhausen Top. S. 260. Raiser O.-Donaukr. II. S. 53. Dessen Lauingen S. 20. Stälin S. 51. Nr. 204. — 162) Velser p. 407. Gruter p. 38. No. 2. Wegelin p. 13. Gewold p. 114. VIII. Herold de stat. c. 2. Reisach 2. Bd. S. 415. Pallhausen Top S. 359. Stälin S. 50. Nr. 194. Raiser O.-Donaukr. II. S. 151. Dessen Lauingen S. 19. — 163. Steiner p. 100. Dessen Bachgau I. S. 11. Dessen Maingebiet S. 201. Fuchs I. S. 37. II. S. 275. Lehne I. S. 231. Knappe S. 86. — 164) Steiner p. 96. Dessen Maingebiet 187. Dahl S. 203. Heim S. 19. Behlen S. 96. Lehne I. S. 223. — 165) Raiser O.-Donaukr. II. S. 21. Dessen Guntia S. 9. Taf. I. 1. I. Jahresb. d. O.-Donaukr. S. 1. Prugger S. 71. — 166) Steiner p. 119 Schöpflin I. 318. — 167) Gruter p. 67. No. 9. Apian p. 430. Raiser O.-Donaukr. I. S. 29. — 168) Peuting. ed. A. No. 16 ed. M. Nr. 29. Apian p. 430. Gruter 56. No. 8. Velser p. 371. Raiser röm. Alth. S. 23. Dessen O.-Donaukr. III. S. 70. Falckenstein S. 42. — 169) Neub. Wochenbl. 1822. S. 67 u. 71. Gretser p. 558. Stälin S. 52. Nr. 225. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 6. Abb. in II. Fig. 22. Cod. bav. 1560. p. 128b. Cod. bav. 1567. p. 70b. Cod. bav. p. 51. — 170) Velser p. 371. Gruter p. 55. No. 10. Raiser O.-Donaukr. III. S. 70. Taf. E. 2. Dessen röm. Alth. S. 24. Falckenstein 42. Werlich S. 11. Pallhausen Top. S. 282. V. u. VI. Jahresber. von Schwaben S. 102. Taf. 1. 4. — 171) Avent. p. 80. Dessen Chron. S. 319. Apian p. 441. 416. Hanselmann S. 22. — 172) Reinesius p. 122. No. 85. Steiner p. 116. König S. 220. Intel. d. Rhkr. 1830. S. 348. Hanselmann S. 44. — 173) Mon. Boic. Vol. IV. Tab. II. Inland 1831. S. 409. Buchners Dok. S. 47. — 174) Peuting. ed. M. No. 21. Apian p. 420. No. 5. Gruter p. 97. No. 12. Velser p. 375. Raiser O.-Donaukr. III. S. 72. Mon. XX.

Dessen röm. Alth. S. 31. — 175) Brucker p. 589. Wegelin p. 10. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 72. Dessen röm. Alth. S. 30.

176) Sedelmaier S. 198. Taf. II. Fig. 4. Abh. (neueste) II. B. S. 74. Hefner röm. Denkm. S. 265. — 177) Gruter p. 93. No. 5. Steiner p. 103. Dessen Maingebiet S. 249. Orelli No. 1627. Fuchs I. 67. II. 277. Hanselmann 225. Knapp 24. Lehne I. S. 304. — 178) Bianconi p. 257. 207. Raiser O.-Donaukr. III. S. 73. — 179) Acta Pal. T. II. p. 11. Tab. 1. Conf. Reinhard p. 311. Lehne S. 21. Steiner p. 112. Gräff S. 12. Nr. 18. Lehne I. S. 141. 139. — 180. Intel. d. Rheinkr. 1823. S. 689. Archiv f. hess. Gesch. 2. B. S. 544. Fig. II. — 181) Steiner p. 108. König S. 1835. Intel. d. Rheinkr. 1823. S. 688. — 182) Gruter p. 94. No. 10. Schöpflin I. p. 486. Steiner p. 112. — 183) Steiner p. 111. König Taf. I. — 184) Inland 1830. S. 411. Int. d. Unter-Donaukr. 1829. Nr. 35. Bayr. National-Zeit. 1809. Nr. 226. Raiser Sedatum S. 4. Oester. Archiv Nr. 12. — 185) II. Jahresb. d. Ober-Donaukr. S. 8. Taf. III. 2. Neub. Coll. Bl. V. S. 21. 33. 36. Stälin S. 53. Nr. 228. — 186) Raiser Ober-Donaukr. II. Forts. S. 18. Dessen Sedatum S. 53. Taf. II. 1. Leichtlen I. B. 4. H. S. 53. Mayer Fundorte S. 44. — 187) Die von mir (Oberbayr. Archiv III. B. S. 248.) zuerst edirte Inschrift lautet: BEDAIO AVG. || SACR. ALOVN. || AR. SETONI || VS MAXIM || IANVS ET|| FIR. FIRMI || NIANVS II VIR || ET PERPET | VO ET CORNEL. COS. — 188) Avent. p. 88. No. 32. Dessen Chron. S. 328. Stengelius p. 176. Hund p. 342. Resch f. 67. M. B. Vol. II. Tab. II. p. 122. Keyssler p. 471. Stichaner Samml. I. S. 23. Agunt S. 40. Kleinmayer S. 55 u. 64. Falckenstein S. 127. Note.* Buchner Dok. S. 62. Bayr. Annal. 1833. S. 271. Verh. d. Regenkr. III. B. S. 131. Hefner röm. Denkm. S. 263. Pallhausen Top. S. 361. Raiser Sedatum S. 5. Cod. bav. 1560. p. 157 u. 163. Cod. bav. 1574. p. 69. Die Inschrift lautet nach dem Original: BEDAIO. AVG. || ET. ALOVNIS || SACR. || C. CATIVS || SECVNDIA || NVS. II VIR | IMP. ANTONIN. II. ET SACERDOTE COS. — 189) Avent. p. 81. No. 15. Dessen Chron. S. 320. Apian p. 442. Gewold p. 101. V. Grut. p. 87. No. 6. Eckart T. I. p. 11. Frickius p. 212—215. Keysser p. 421. Falckenstein S. 90. Leichtlen I. B. 4. H. S. 189 — 192. Raiser Ober-Donaukr. II. Forts S. 30. Hanselmann II. S. 19. Pallhausen Garibald S. 180. Verhandlungen des Regenkr. 2. B. S. 265. und I. B. S. 133. Hefner röm. Denkm. S. 258. Ertl S. 177. Schöpperlin S. 393. Lingen II. S. 81 — 90. Stälin S. 53. Nr. 223. Cod. bav. 1560. p. 133. Cod. bav. 1567. p. 72b. Cod. bav. 1574. p. 53. — 190) Wegelin p. 12. Raiser Ober-Donaukr. III. S. 73. XXII Mon. — 191) Velser p. 408. Gruter p. 115. No. 11. Reisach II. S. 416. Raiser Lauingen S. 19. — 192) Bayr. Annal. 1834. S. 2074. Hefner röm. Denkm. Stälin S. 254. S. 50. Nr. 191. — 193) Muratori I. p. 98. 5. Lehne I. S. 314. Die Inschrift lautet: BIVIIS TRIVIIS || QVADRIVIIS || EX VOTO SVSCEPTO || POSIIT PRIMVS || VICTOR || V. S. L. L. M. — 194) Gruter p. 535. No. 9. Raiser röm. Alterth. S. 94. Nr. 64. — 195) Velser p. 392. Gruter

p. 270. No. 4. Kaiser röm. Alth. S. 41. III. Jahresb. d. Ober-Donaukr. S. 1. Werlich S. 39. Pallhausen Top. S. 285. — 196) Avent. p. 81. No. 14. Dessen Chron. S. 320. Eckart f. 12. Schöpf. I. 242. Prugger S. 48. Starks Abh. Kaiser Ober-Donaukr. II. Forts. S. 25. Ertl S. 94. Leichtlen 1. B. 4. H. S. XIII u. 187. Dielhelm S. 186. Hanselmann S. 21. Schultes S. 203. Stälin S. 54. No. 236. Cod. bav. 1560. p. 131. Cod. bav. 1567. p. 71[b]. Cod. bav. 1574. p. 52. Das Original lautet: (IM) P. CAES. DIVI. HA (dri) || (a) NI. FIL. DIVI. TRA (iani) || NEPOTI. DIVI NERV(ae) || pRONEPOTI. T. AEL. (Ha) || (d)RIANO. ANTON(ino)||(a)VG. PIO. P. P. PONT.(maxim.)|| TRIB. POT. IIII. C(os)|| III || ALa. I. FL. O(pt.) P(r). — 197) Kaiser O.-Donaukr. I. S. 24. Note 33. III. S. 75. V. u. VI. Jahresb. f. Schwaben S. 102. Taf. I. 6. — 198) Velser p. 231. Peuting. sed A. No. 9. Gruter p. 114. No. 9. Werlich S. 38. Kaiser röm. Alth. S. 40. 199) Gewold p. 46. Apian p. 440. Ertl S. 225. Hefner röm. Denkm. S. 266. Pallhausen Top. S. 248. Cod. bav. 1574. p. 49. Cod. bav. 1567. p. 68. Cod. bav. 1560. p. 123b. 200) Velser p. 388. Reines. insc. Aug. p. 305. Werlich S. 33. Pallhausen Top. 285. Kaiser röm. Alth. S. 43. Dessen O.-Donaukr. III. S. 76.

201) Reisach 2. B. S. 408. VIII. Kaiser O.-Donaukr. II. S. 54. — 202) Die noch unedirte Inschrift lautet nach Stark (Handschr.-Nachlaß II. Bd. S. 30) D. M. || SEPTimio IMPETRATO VETerano EX LEG(ione) III. ITAL(ica) || M(isso) H(onesta) M(issione) VIX(it) AN(nos) LII ET TEREN(tio) VITALI FRA(tri) ET MAIIORi MAI || IORINO NEP(oti) EIVS TERENtia PERVVINIA || CONIVGI ET SEPT(imia) IMPETRATA FILIA || F(ieri) C(uraverunt) T(estamento) O(rdinavit.) — 203) Der Stein trägt Spuren, daß seine Buchstaben mit Zinnober ausgemalt waren (Stark über den Meilenstein von Wilten S. 5), seine Inschrift lautet nach dem Originale: D. M. || CL. VRSA VIX || IT ANNOS II DIES X. GES || ATIA LVCIA VIXIT AN || NOS IIII FECIT CL. DO || NATVS. EQ. LEG. III. || ITAL. || ET PEDANIA PRO FVTVR || A PARENTES VIVI FILIA || BVS SVIS MEMORIA || FECERVNT. — 204) Die noch unedirte Inschrift lautet: D. M. || FL. AMABILI POLLIONI LEG. || III. ITAL. V. AN. XL. FL. AMANDO FI. || V. AN. III. ET FL. CONSTANTI || VIVO FL. MATERNINA || CONIVX || F. C. O. S. T. T. L. (ossibus sit tuis terra levis oder ordinavit sibi testamento tumuli locum). — 205) Zirngibl S. 246. Kaiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 39. Buchner Dok. S. 42. Die hier in einigen Punkten unrichtig erklärte Inschrift dürfte so lauten: Diis Manibus et PERPETVE SECVRITATI. FL. || MARCELLINVS MIL. LEG. III. ITAL. || STipendiorum XXIII VIXIT ANN. XLV || CONIVX INCOMPARABILIS (hic situs est) || JVL. VRSA (Sarcophagum) || Fieri Curavit. — 206) Die noch unedirte Inschrift lautet nach dem Originale: D. M. || JVL. VICTOR. MARTAL. F. OB. AN. LV. || BESSA IVVENIS. F. VX. Θ. xLv || NOVELLA. ESSIBINI. F. OB. A. Xvııı || VICTORINVS S. PARENTIB. || ET CONIVGI. ET. VICTORINAE || FIL. FECIT. ||

QVI. PER. LVEM. VITA. FUNCTI. SVNT. MAMERTINO. ET. RVFO. COS. || ET. AVR. JUSTINO. FRATRI. MIL. || LEG. II. ITAL. STIPEND. X. Θ. A. XXX. Die Errichtung dieses Denkmals fällt ins J. 182 n. Chr. — 207) Int. d. U.-Donaukr. 1809. Nr. 35. Bayr. Nat.-Zeit. 1809. Nr. 226. Inland 1830. S. 411. Raiser Sedatum S. 4. Oesterr. Archiv No. 12. — 208) Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 41. Inland 1830. S. 436. — 209) Inland 1830. S. 436. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 41. Bayr. Blätter 230. Die Inschrift lautet: D. M. || ET PERPETVAE SECVRIT. JVLIO AELIANO LIBR. || LEG. III. ITAL. QVI VIX. A. || XLV. GENERO ET JVL. AVIDIO BF. PRAE. || STR. QVI VIX. A. — 210) Apian p. 448. Lazius p. 640. 1259. Die Inschrift lese ich so: SECCIVS. SECVNDI || NVS. VET. LEG. II. ITAL. || ET. JVLIA. SEVERIA. CONI || EIVS. SIBI. ET. SECCIO | SECVNDINO. FIL. ET. || MARIO. MAXIMO. ET. || SECVNDAE NEPOT. || SVIS VIVI. || FECERVNT || ET JVL. APRICIO MIL. LEG. S. S. || BF. PRAEF. STIP. VI. || Θ. ANNO XXV. — 211) Peutinger No. 6. Apian p. 421. Crusius p. 59. Lazius p. 639. Herold de stat. c. 3. Velser p. 391. Gruter p. 514. No. 6. Raiser O.-Donaukr. III. S. 85. Mon. 69. Dessen röm. Alth. S. 73. Mon. 49. — 212) Verhandl. d. Regenkr. I. S. 158. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S 23. Stälin S. 54. No. 240. Hefner röm. Denkm. S. 252. Wurm S. 70. — 213) Velser p. 383. Raiser O.-Donaukr. III. S. 65. Mon. LXXI. Dessen röm. Alth. S. 64. — 214) Avent. p. 83. Dessen Chronik S. 322. Apian p. 444. Lazius p. 644. Gruter p. 527. No. 2. Cölestin S. 128. Crusius p. 59. Oefele p. 743. Cod. bav. 1583. p. 8. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 40. Paritius S. 217. Zirngibl S. 225. Cod. bav. 1560. p. 138b. Cod. bav. 1567. p. 74b. Cod. bav. 1574. p. 56b. Die Inschrift lautet nach dem Originale: D. M || ET PERPETVAE SECVRITATI JVL. || VRSAE CONI. PIENT. VIX. AN. XLI. PRO MERITIS || FEMINAE REVERENTISSIMAE ET FILIS FILIAB. || OBITIS ET JVL. NONNAE MATRI PIENT. VIX. AN. || LXXX ET JVL. VICTORINAE SOCR. VIX. AN. Lxx || ITEM. VIVIS AVR. FILIAE AVR. MILITARI FIL. || ET AMICIS QVORVM IMAGINES LATERIB. || SCALPTAE SVNT ET POST H. OBITVM EO || R. OSSA REC. IN EO SEPVLCHR. PERMISIT || M. AVR. MILITI O. M. H. M. EXEQ. LEG. III. ITAL. VIV. || F. C. — 215) Raiser O.-Donaukr. III. S. 81. Mon. 51. Taf. IV. 1. VI. 4. Dessen römische Alterthümer S. 53. Taf. IV. 1. — 216) Beck p. 3. Gruter p. 1159. No. 14. Brucker p. 591. Wegelin p. 11. Raiser O.-Donaukr. III. S. 81. Mon. LIV. Taf. IX. 1. Dessen röm. Alth. S. 59. — 217) Peutinger No. 5. Apian p. 420. No. 6. Velser p. 390. Gruter p. 551. No. 13. Raiser O.-Donaukr. III. S. 83. Mon. LIX. Dessen röm. Alth. S. 69. Mon. 49. Werlich S. 36. — 218) Peutinger ed. M. No. 13. Apian p. 418. Gruter p. 497. No. 3. Werlich S. 37. Velser p. 390. Raiser O.-Donaukr. III. S. 83. Mon. LXI. Dessen röm. Alth. S. 70. Mon. 45. — 219) Inland 1830. S. 436. Statt EX EQVO wird EXEQVITE zu lesen sein. Die Inschrift lautet:

D. M. et PERP. SEC. M. || AelIO FESTINO || EXEQ. M. H. M. EX || 220) Reines. p. 515. No. 14. Steiner p. 101. Lehmann S. 22. Lehne II. S. 122. — 221) Cölest. S. 132. Paritius S. 225. Inland 1830. S. 436. Bayr. Blät. S. 230. Raiser O.-Donaukr. II. Fortſ. S. 41. Zirngibl S. 241. Statt LIBERTA NATVS iſt DONATVS zu leſen; und es lautet die Inschrift nach Stark: conjuGI EIVS VIVAE ET SEPTIMIO ET || PRISCIANO FILIS VIVIS EX || formula testamENTI EIVS FACIENDVM || ET D. FLORINVS FRATER ET TVTOR || ET DONATVS OPTIO LEG. III. ITAL. GENER. — 222) I. Jahresb. d. O.-Donaukr. S. 5. Taf. V. 56. Boiler S. 39. Inland 1830. No. 295. Hefner röm. Denkm. S. 250. — 223) I. Jahresb. d. O.-Donaukr. S. 8. Taf. V. 58. Hefner röm. Denkm. S. 251. — 224) Ebd. I. Jahresb. d. O.-Donaukr. S. 9. — 225) Avent. p. 85. No. 27. Deſſen Chron. S. 326. Apian p. 443. Lazius p. 693. Gewold p. 41. Schedius p. 670. Ertl S. 224. Buchners Dok. S. 59. Weſtenrieder Beitr. I. S. 78. 79. Hefner röm. Denkm. S. 261. Limbrun S. 118 Cod. bav. 1560. p. 151b. Cod. 1567. p. 80b. Cod. 1574. p. 62. Das Original lautet: D. M. || ET PERPETVE.. || CORNELIO C.. || LEG. XX. MIL.. || PRETORION.. || AN. IIII. VIXIT A.. || CERVNT. CO.. || NICEFORV .. || PRopES LIBE.. || PATRONO B.. || RENTI MEM.. || POSVERVN.. || T. S. L. T.

226) Steiner p. 101. Deſſen Maingebiet S. 200. Fuchs II. S. 276: 227) Die wenig bekannte Inſchrift lautet nach Lehne (II. S. 170): STATIO. || LEGIONIS || DECIMAE. QVARTAE. — 228) II. Jahresb. d. O.-Donaukr. S. 11. Taf. III. 5. — 229) Avent. p. 89. Deſſ. Chron. S. 331. Gewold p. 150. II. Apian 415 u. 447. Vierthaler Reiſen S. 343. Cod. bav. 1560. p. 71b. Cod. bav. 1567. p. 86b. Cod. bav. 1574. p. 71b. Buchners Dok. I. S. 64. Hefner röm. Denkm. S. 256. Die Inſchrift lautet nach dem Originale: MARCIVS ATT||IVS MARCELLIN||VS. VET. COH. PR. O || BIT AN. XXXV. || MARCIVS || MARCVS FRATER F || CVR. — 230) Velser p. 385. Werlich S. 28. Gruter p. 561. No. 6. Raiser O.-Donaukr. III. S. 86. Mon. LXXV. Deſſen röm. Alth. S. 75. Mon. 51. — 231) Velser p. 384. Apianus p. 424. Bucelinus p. 85. Gruter p. 558. No. 11. 180. No. 4. Raiser O.-Donaukr. III. S. 86. Mon. LXXIV. — 232) Steiner p. 95. Deſſen Maingebiet S. 182. — 233) Velser p. 414. Gewold p. 113. Gruter p. 558. No. 4. Herold de stat. c. 2. Apian p. 417. Reiſach II. Bd. S. 411. Raiser O.-Donaukr. II. S. 37. Deſſen Lauingen S. 139. Verhandl. d. Regenkr. III. Bd. S. 126. Hanſelmann S. 34. Stälin S. 50 No. 198. Es unterliegt dem Zweifel, ob die Lesart III LEG. richtig iſt. Vergl. Note 234. — 234) Kraus S. 87. Zirngibl S. 217. Raiser O.-Donaukr. II. Fortſ. S. 41. Inland 1830. S. 436. Bayr. Blätter S. 230. Hier findet ſich die Lesart: SIG. I LEG. gegen den Sprachgebrauch, indem die Zubenennung der Legion niemals vorausſteht. Das I iſt mit F zu vertauſchen, und SIGF. LEG. zu leſen. Die Inſchrift wird folgendermaſſen zu leſen ſeyn: D. M. ET || MEMORIE DVLCISSI || ME FLAVIE. FLORINE || MARCELLINVS MARCIA || NVS SIGF. LEG. CONIVGI || INCONPARA-

BILI P. C. — 235) Avent. p. 80. No. 10. Dessen Chron. S. 318. Velser p. 415. Apian p. 440. Crusius p. 59. Reisach 2. B. S. 391. Schultes S. 183. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 52. Dielhelm S. 151. Ertl S. 224. Leichtlen I. 4. H. S. 184. Neub. Coll. Bl. II. S. 39. Cod. bav. 1560. p. 127. Cod. bav. 1567. p. 70. Cod. bav. 1574. 50b. — 236) Avent. p. 89. Dessen Chron. S. 331. Lazius p. 710. Apian p. 415 u. 447. Gewold p. 150 l. Vierthalers Reisen S. 343. Cod. bav. 1560. p. 166b. Cod. bav. 1567. p. 87. Cod. bav. 1574. p. 71b. Buchners Dof. S. 64. Limbrun S. 115. Hefner röm. Denkm. S. 256. Lipowsky S. 115. Das Original lautet: SEX. JVL. ARTVS || VETERAN. EX PR.||OB. AN. L.. || MAXIMILLA MARITO || OPTIMO ET SIBI || V. F. — 237) Peutinger No. 4. Velser p. 387. Apian p. 420. Herold de stat. c. 3. Gruter p. 546. No. 8. Crusius p. 93. Raiser O.-Donaukr. III. S. 85. Mon. LXX. Taf. X. 4. Dessen röm. Alterth. S. 66. Werlich S. 31. — 238) Velser p. 385. Grut. p. 562. No. 8. Raiser O.-Donaukr. III. S. 86. Mon. 73. Dess. röm. Alth. S. 80. Mon. 55. — 239) Velser p. 384. Gruter p. 515. No. 20. Raiser O.-Donaukr. III. S. 85. Mon. LXXII. Dessen röm. Alth. S. 79. Mon. 52. — 240) Richter p. 5. Raiser O.-Donaukr. III. S. 81. Mon. LIII. Taf. VI. 5. Dessen röm. Alth. S. 61. Gerbert S. 166. — 241) Peutinger ed. M. No. 13. Apian p. 425. Velser p. 377. Gruter p. 497. No. 4. Raiser O.-Donaukr. S. 83. Mon. LX. Dessen röm. Alth. S. 70. Mon. 44. — 242) Cölestin S. 132. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 42. Bayr. Blätter S. 230. Neub. Coll. Bl. I. S. 46. Buchner Dof. S. 44. — 243) Zirngibl S. 229. Taf. III. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S 41. Inland 1830. S. 436. Bayr. Bl. S. 229. Die Inschrift lautet: D. M. || CL. C. F. MELIo || CLAVDIAN. || PRAEF. — 244) Literatur wie Note 335. — 245) Avent. p. 84. No. 22. Dessen Chron. S. 324. Apian p. 448. Lazius p. 1259. Cod. bav. 1560. p. 145. Cod. bav. 1567. p. 78. Cod. bav. 1574. p. 59. Die Inschrift wird zu lesen seyn: D. M. || FAVSTINI || ANO VE(terano) C(ohortis) T(iberiae) || ILLYR(icae) VII. || INGENVS || FIL. ET FELIX || 7 (Centurio) SC (sicut) EXVIK. (Exvicarius) || EIVS. B.M. P.P. (bene merenti publice posuit. — 246) Mederer p. 21. Raiser O.-Donaukr. II. S. 86. Hanselm. S. 24. Stälin S. 51. Nr. 210. Stieber S. 817.. Döberlein Antiq. S. 69. — 247) Die noch unerklärte Inschrift dürfte so lauten: TIberio CLaudio Tiberii Filio || VETErano || TRIBuno MILitum || GEMina || SAbina conju || GI SEDAto (?) Westenr. Beitr. IV. S. 52. Vorler S. 8. — 248) Neub. Coll. Bl. V. B. S. 2. — 249) Velser p. 374. — 250) Velser p. 392. Gruter p. 94. No. 14. Raiser Guntia S. 61. Dessen O.-Donaukr. III. S. 76. Dessen röm. Alth. S. 43. Werlich S. 39.

251) Avent. p. 83. Dessen Chron. S. 323. Oefeli p. 744. Gewold p. 194. Cölestin S. 131. VIII. Paritius S. 223. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 40. Cod. bav. 1560. p. 142. Cod. bav. 1567. p. 76. — 252) Grut. p. 345. Eckart p. 13. Brucker p. 590. Wegelin p. 10. Raiser O.-Donaukr. II. S. 95. III. S. 84. Mon. LIV. Dess. röm. Alth. S. 82. Mon. 61.— 253) Velser p. 375. ed. V. p. 115. Gruter p. 497. Werlich S. 15. Raiser

O.-Donaukr. III. S. 83. Mon. LXIII. Deß. röm. Alth. S. 72. Mon. 47. — 254) Avent. p. 88. No. 33. Deß. Chron. S. 330. Apian p. 445. Hansitz lib. II. Gruter p. 649. No. 10. Buchners Dok. S. 60. Ertl S. 227. Bayr. Annal. 1833. S. 225. Kleinmayer S. 51. Hefner röm. Denkmäler S. 247. Cod. bav. 1560. p. 164. Cod. bav. 1567. p. 86. Cod. bav. 1574. p. 69b. — 255) Die noch unedirte Inschrift lautet nach Stark (l. c. S. 567): D. M. || C. L. GEMELI. || CLAVDIAN || PRAEFECT. 256) 1. Jahresb. d. O.-Donaukr. S. 6. Hefner röm. Denkm. S. 251. — 257) Avent. p. 89. Dessen Chron. S. 330. Apian p. 448. Gewold p. 45. Lazius p. 386 u. 1254. Buchners Dok. S. 62. Kleinmayer S. 43. Ertl S. 50. 225. X. Jahresb. v. Mit.-Franken. S. XXXIV. Oberbayr Arch. II. B. S. 119. Hefner röm. Denkm. S. 265. Limbrun S. 114. Vierthaler Wander. II. S. 271. Cod. bav. 1560. p. 165b. Cod. bav. 1567. p. 86b. Cod. bav. 1574. p. 70b. Das Original lautet: L. BELLICIO L. F. QVAR||TIONI DECVRIONI||JVVAVENSIVM II VIRO|| JVRIS DICVND. VIXIT AN. LVIII||SAPLIAE BELATVMARAE||CONJVGI AN. LXII BELLICIVS || SECCIO ET BELLICIVS ACHILLES||CVM CONJVGIBVS EX TESTAM||ENTO FACIENDVM CVRAVERVNT.— 258) Avent. p. 88. No. 33. Bayr. Annal. 1833. S. 225. Ob.bayr. Arch. III. B. S. 78. Taf. I. Fig. 5. — 259) Peutinger No. 16. Apianus p. 428. Lazius p. 387. Gruter p. 426. No. 3. Velser p. 375. Herold de stat. c. 3. Crusius p. 132. Werlich S. 16. Raiser O.-Donaukr. III. S. 83. Mon. LXII. Maurer S. 8. Deß. röm. Alth. S. 71. Mon. 46. Vallhausen Top. 286. — 260) Buchners und Zierls Beitr. I. B. 1. H. S. 41. Bayr. Annal. 1833. S. 224 u. 272. Hefner röm. Denkm. S. 260. Das Original lautet nach Herrn Hauptmann Fabers Mittheilung: IMP. DOMINO n.|| SEVERO ALEX||ANDRO AVG. III||ET CASSIO DIOn|| IT. COS. || Et POMPONIV. || CONSTANS Et || M. VRSINIVS V||RVS. II VIR. DiCAVERVNt. — 261) Avent. p. 88. No. 32. Dessen Chronik S. 330, Mon. Boic. Vol. II. Tab. II. p. 122. Stengel p. 9. Resch p. 242. Buchners Dok. S. 61. Bayr. Annal. 1833. S. 271. Agunt S. 42. Hefner röm. Denkm. S. 263. Cod. bav. 1560. p. 162b. Cod. bav. 1567. p. 85. Cod. bav. 1574. p. 68b. Das Original lautet: CN. TREBONIO FIR || MO ET VAL. JANTVMARAE || C. TREBONIVS FAVSTVS II || VIR. V. M ET PRAEF. I. D. CIVITATIS || ACOVNT. PARENTIB. OPTIM. ET SIBI || ET TREBONIAE MAXIMI. F. EXORATAE || CONJVGI FEC. — 262) Bei Buchner Dok. S. 41. Avent. (p. 83.) Bayr. Blätter 299 und Cölestin S. 131 ist aus 2 Steinen, nämlich einem Leichensteine und einem Gelübdesteine ein Leichenstein gemacht, während schon der Uebersetzer Aventins S. 323, Gewold p. 194. Apian p. 446. Lazius p. 244. Gruter p. 115. No. 9. Paritius S. 222 u. 223 deutlich 2 Steine nennen, von denen der zweite mit SIGnum. PRO Se Ac SVIS beginnend und mit ALBINO ET AEMILIO COS. endigend, ein Gelübdestein ist. Vergl. Raiser O.-Donaukr. II. Fortſ. S. 40. Note 65. Cod. bav. 1560. p. 141b. Cod. bav. 1567. p. 76. Cod. bav. 1574 p. 57. — 263) Die noch unedirte Inschrift lautet: D. M || FL. CONCESSE || VIX. AN. XXX.

SEPVLCH. ‖ FECIT. AVR. ‖ STATIANVS ‖ C. A. (Civitatis Architectus. Civis Agunti? Augustanus?) CONJVGI ‖ KARISSIMAE. Zwischen den Buchstaben D. M sind zwei aneinandergefügte Herzen; an der rechten Seite ist ein nacktes Weib, an der linken ein Blumenstock, unterhalb der Inschrift eine Ascia und ein Winkelmaas eingehauen. — 264) Volz S. 25. Taf. V. — 265) Avent. p. 85. No. 26. Dessen Chron. S. 326. Apian 446. Gruter p. 387. No. 1. Oberbayr. Archiv II. B. S. 439. Buchner Dok. S. 60. Hefner röm. Denkm. S. 247. Lehne I. S. 270. Cod. bav. 1560. p. 151. Cod. bav. 1567. p. 80b. Cod. bav. 1574. p. 61b. — 266) Raiser Guntia S. 71. Taf. IV. 6. — 267) Mon. Boic. Vol. IV. Tab. II. pag. 9. Inland 1830. S. 411. Buchners Dok. S. 48. Die Inschrift lautet: D. M. ‖ FLORA VILICA ‖ VRSO ACTORI ‖ MARITO CARIS ‖ SIMO Θ. AN XLV. ‖ ET JVCVNDO ‖ SOCRO ET SVCC ‖ ESSE. SOCRE PIE ‖ NTISSIMIS ET ‖ SIBI VIVA FECIT ‖ ET SVCCESSVS PARENTIB. PIENTISSIMIS. — 268) Reines. inscr. Aug. p. 833. Beck p. 58. Raiser O.-Donaukr. III. S. 81. Mon. LII. Taf. IV. 2. Dessen röm. Alth. S. 62. — 269) Velser p. 411. Apian p. 435. Raiser O.-Donaukr. III. S. 84. Mon. LIV. Taf. E. 6. Dessen Guntia S. 68. Dessen Drusomagus S. 88. No. 4. Taf. III. 4. Buchner Dok. S. 54. — 270) Gruter p. 619. No. 10. Velser p. 377. Werlich S. 18. Raiser O.-Donaukr. III. Mon. LXVI. Dessen röm. Alth. S. 72. Mon. 48. Pallhausen Top. S. 279—281. — 271) Peutinger No. 6. Apian p. 421. No. 8. Velser p. 379. Herold de stat. c. 3. Lazius p. 639. Gruter p. 651. No. 3. Werlich S. 20. Raiser röm. Alterth. S. 74. Mon 50. Pallhausen Top. S. 277. — 272) Velser p. 377. Keyssler p. 282. Raiser O.-Donaukr. III. S. 85. Dessen röm. Alth. S. 81. Mon. 57. — 273) Avent. p. 85. No. 26. Dessen Chron. S. 326. Mon. Boic Vol. I. p. 261. Apian p. 446. Lazius p. 350 u. 657. Buchners Dok. S. 60. Ertl S. 228. Oberbayr. Archiv II. S. 439. Hefner röm. Denkm. S. 246. Cod. bav. 1560. p. 150b. Cod. bav. 1567. p. 80 Cod. bav. 1574. p. 61b. Das Original lautet: CLOD. MARIANO. ‖ FRVMENTARIO ‖ LEG. VII. GEM. ‖ LVCANIVS ‖ LAVRENTIVS ‖ FACENDVM CVR. — 274) Avent. p. 82. Dessen Chron. S. 325. Avent. p. 442. Gruter p. 731. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 35. Ertl S. 223. Lingen II. S. 118. Cod. bav. 1560. p. 135. Cod bav. 1567. p. 78b. Cod. bav. 1574. p. 54b. — 275) Das Original lautet: IN. MEMORIAM ‖ M. PROCVLI. ‖ S. ET. FL. MIN. M. PRO ‖ .. LVS. MARTIALIS. ‖ DEC. I. D. II VIR. ‖ ET CAVIA. JVS ‖ TINA. PARENTES.

276) Das Original lautet: *ὁ ΔΗΜΟΣ ΣΤΕΦΑΝΟΙ ‖ ΦΛΑΝΩΟΥ ΤΑΚΤΟΝΕΥΤΑ ‖ Ο ΤΗΝ ΠΑΤΡΙΔΑ ΦΙΛΟΥ.* — 277) Steiner p. 117. Gruter p. 898. No. 10. — 278) Steiner p. 116. König S. 137. Intel. d. Rhkr. 1823. S. 689. Lehne II. S. 359. — 279) Apian p. 461. Steiner p. 105. Schöpflin I. p. 589. Herold de loc. c. 19. Lehmann S. 21. Dielhelm S. 483. Lehne II. S. 347. Barth p. 2127. — 280) Steiner p. 117. König 128. Int. d. Rheinkr. 1822. S. 527. Fig. VI. — 281) Steiner p. 109. Int. d. Rhkr. 1828. S. 267. Fig. IV. König S. 199.

282) Avent. p. 83. Dessen Chron. S. 323. Apian p. 445. Gewold p. 194. Paritius S. 221. Cölestin S. 130. Ertl S. 212. Cod. bav. 1560. p. 140b. Cod. bav. 1567. p. 76. Cod. bav. 1574. p. 57b. — Das Original lautet: D. M. ‖ TOGIO ET JVNGATO ‖ ET SEVERINO FILIS ‖ EIVS. TVLIA MARI‖TO ET FILIS PIENT‖ESSIMIS MEMO. FEC. — 283) Cölest. S. 130. Raiser O.-Donaukr. II. Fortſ. S. 41. Inland 1830. S. 436. Bayer. Blät. S. 230. Die Inschrift lautet: D. M. ‖ SILVINVS STATius ‖ FLAVIE LEPI ‖ DINE ET SILVINE ‖ FILIE ET SVLPICIE ‖ SECVNDINE ‖ CONJVGI ETATE. 284) Inland 1830. S. 436. Raiser O.-Donaukr. II. Fortſ S. 41. Bayr. Blät. S. 230. — 285) Avent. p. 83. Schedius p. 669. Apian p. 445. Rader II. p. 169. Inland 1830. S. 435. Raiser O.-Donaukr. II. Fortſ. S. 39. Zirngibl (S. 210), der unrichtig I. O. M. statt D. M. lieſ't. Dielhelm S. 221. Paritius S. 222. Cölestin Ratisb. mon. S. 109. Kraus S. 54. Cod. bav. 1560. p. 141. Cod. bav. 1567. p. 76. Cod. bav. 1574. p. 57b. Die Inschrift ist so zu lesen: DIIS MANIBVS ‖ ET PERPETVAE SECVRITATI ET MEMORIAE DVLCISSIMAE AVRELIAE AVRELII FILIAE. P. AEL. JVVIANVS CONJVGI INCONPARABILI. — 286) Verh. der Oberpfalz V. B. S. 24. — 287) Avent. p. 83. Oefeli T. II. p. 742. Cod. bav. 1583. p. 4b. Apian p. 445. Velser p. 423. Gewold p. 193. Crusius p. 60. Paritius S. 219. Buchner Dok. S. 42. Cölestin S. 129. Zschokke bayr. Gesch. S. 25. Dielhelm S. 221. Ertl S. 212. Inland 1830. S. 436. Bayr. Blät. S. 229 Raiser O.-Donaukr. II. Fortſ. S. 40. Cod. bav. 1560. p. 138b. Cod. bav. 1567. p. 75. Cod. bav. 1574. p. 57. — Die Inschrift lautet: D. M. ‖ ET P. MEMORIAE ‖ MISERRIMORVM ‖ VINDELICIS ‖ ERMOGENIANO ‖ ET.. VICTORI ‖ ET. AuR FIL. ‖ VINDEL. SVRINVS ‖ INFELIX PATER. F. C. — 288) Grut. p. 680. No. 8. Avent. p. 83. Apian p. 416. Schedius p. 670. Cölestin S. 131. Raiser O.-Donaukr. II. Fortſ. S. 42. Dielhelm S. 221. Ertl S. 212. Bayr. Blät. S. 230. Buchner Dok. S. 42. Cod. bav. 1560. p. 143. Cod. bav. 1567. p. 77. Cod. bav. 1574. p. 58. — 289) Steiner p. 119. König S. 163. Intelbl. d. Rheinkr. 1822. S. 27. 1824. S. 1252. — 290) Raiser O.-Donaukr. II. S. 77. Ries 5. H. S. 11. Hanselmann S. 30. Eckart com. p. 14. Stälin S. 51. No. 203 Die Inschrift lautet: *EVΠΟΡΟϹ ΟΥΡΒΙΚΩ ΦΙ ‖ ΛΙΩ BENEMERENTI ΦΗΚΙ* (t). Die Taube Noas charakteriſirt diesen Grabstein als den eines Christen. Er gehört der Zeit nach Constantins Regierung an, und da er in griechischer Schrift, aber in lateinischer Sprache abgefaßt ist, unter die sehr seltenen. (Vergl. Marini J. Papiri diplomat. p. 116. No. LXX. 140. — 291) Apian. 418. Velser p. 380. Herold de stat. c. 9. Werlich S. 22. Gruter p. 853. No. 12. Raiser Ober-Donaukr. III. S. 82. Taf. E. 9. Dessen röm. Alth. S. 64. — 292) Peuting. ed. M. No. 10. Apian. p 423. Velser p. 383. Gruter p. 526. No. 1. Raiser O.-Donaukr. III. S. 82. Taf. VIII. 2. Dessen röm. Alth. S. 63. Lingen II. S. 118. — 293) Peutinger No. 1. Apian. p. 419. Velser p. 379. Gruter. 739. No. 3. Raiser O.-Donaukr.

III. S. 82. Deff. röm. Alth. S. 65. Werlich S. 21. — 294) Raiser O.-Donaukr. I. S. 71. III. S. 82. Taf. E. 7. Dessen Guntia S. 15. — 295) Brucker p. 595. Wegelin p. 13. Raiser römische Alterthümer S. 8. Ich lese den Stein so: FLAVIO. VICTORI || CLAVDIA(tribu) MATTO ||COIVX. Fieri CVRAVIT || VIXSIT. ANNIS LXV. — 296) Gruter p. 689. No. 7. Avent. p. 80. Dessen Chron. S. 318. Apian p. 440. 446. Velser p. 415. Raiser O.-Donaukr. II. S. 89. Schultes S. 171. Reisach 2. B. S. 404. Dielhelm S. 142. Ertl S. 226. Stälin S. 52. Nr. 218. Falckenstein S. 182. Lingen S. 118. Cod. bav. 1574. p. 49b. Cod. bav. 1567. p. 69. Cod. bav. p. 125. — 297) Gruter p. 536. No. 1. Avent. p. 80. Dessen Chron. S. 318. Velser p. 416. Apian p. 416. Crusius p. 59. Reisach II. S. 393. Schultes S. 183. Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 53. Dielhelm S. 151. Gräff S. 41. Nr. 84. Cod. bav. 1560. p. 126. Cod. bav. 1575. p. 68b. Cod. bav. 1574. p. 50. — 298) Raiser O.-Donaukr. II. S. 96. VII. Jahresb. d. Rezatkr. S. 55. — 299) Apian p. 429. 454. Velser p. 414. Wegelin p. 423. Raiser O.-Donaukr. I. S. 46. Karrer S. 192. Gerbert S. 127. — 300) Avent. p. 82. Dessen Chron. S. 322. Apian. p. 442. Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 37. Buchner S. 300. Dielhelm S. 199. Ertl S. 31. Cölestin S. 128. Bayr. Blätter S. 226. Cod. bav. 1560. p. 138b. Cod. bav. 1567. p. 73b. Cod. bav. 1574. p. 55b. Das Original lautet: D. M. || CL. MATERNINA. || MATRI. AN. LX. || HILARIN. SAMMOE || CONJVGI. VIVA. ET. C.. ||

301) Inland 1830. S. 409. — 302) Mon. Boic. Vol. IV. Tab. II. Inland 1830. S. 409. — 303) Avent. p. 89. Deff. Chron. S. 331. Lazius p. 1254. Gewold p. 46. Apian p. 447. Buchners Dok. S. 63. Hefner röm. Denkm. S. 249. X. Jahresb. v. Mit. Frank. S. XXXIV. Ertl S. 50. Limbrun S. 115. Cod. bav. 1560. p. 166. Cod. bav. 1567. p. 86b. Cod. bav. 1574. p. 70b. — 304) I. Jahresb. d. O.-Donaukr. S. 7. Taf. V. N. 57. Hefner röm. Denkm. S. 251. — 305) I. Jahresb. d. Ober-Donaukr. S. 8. Hefner röm. Denkm. S. 251. — 306) Vierthaler Reisen S. 341. Deff. Wander. I. S. 273. Bayr. Annal. 1833. S. 246. Buchners Dok. S. 65. Kleinmayer S. 67. Hefner röm. Denkm. S. 252. Das Original lautet: PLACIDVS TINCT. || LOL. HONORA. || SERVIE. SIBI. ET. || PRIME. CONJ. || ET. PLACIDIANO || FIL. ET. SVISQ. OMNIB. — 307) Avent. p. 89. Dessen Chron. S. 331. Apian p. 415. 447. Gewold. p. 151. Kleinmayer S. 67. Vierthaler Reisen S. 343. Buchners Dok. S. 64. Fremde S. 31. Hefner röm. Denkm. S. 256. Cod. bav. 1560. p. 167. Cod. bav. 1567. p. 87. Cod. bav, 1574. p. 72. Das Original lautet: CL. SENECA || OBII. AN. LXV || SENECIO TER. || HONORATAE SER. || MATRI ET PATRI || ET SIBI ET SVIS || V. F. — 308) Avent. p. 85. No. 28. Dessen Chron. S. 327. Gewold. p. 1. Apian p. 448. Reinesius p. 760. No. 135. Buchner Dok. S. 59. Bayr. Annal. 1833. S. 295. Intel. d. Isarkr. 1802 Ertl S. 222. Hefner röm. Denkm. S. 254. Cod. bav. 1560. p. 152. Cod. bav. 1567. p. 81. Cod. bav. 1574. p. 62b. Die Inschrift lautet nach dem Originale: SEPTIMIAE || TYCHE QVAE || VIXIT ANNIS ||

XXXVI. SEPTIMI || VS IVLIA||NVS CONIV||GI ET LIBERT. || KARISSIMAE. — 309) Avent. p. 81. No. 14. Deff. Chron. S. 320. Apian p. 441. Gewold. p. 73. Schultes S. 202. Ertl S. 94. Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 26. Hefner röm. Denkm. S. 255. Stälin S. 54. No. 234. Cod. bav. 1560. p. 131b. Cod. bav. 1567. p. 71b. Cod. bav. 1574. p. 52b. — 310) Avent. p. 81. No. 15. Deffen Chron. S. 320. Gewold p. 101. No. II. Apian p. 441. Ertl S. 146. Jäger S. 265. Hefner röm. Denkm. S. 259. Hanfelmann S. 19. Stälin S. 54. Nr. 239. Cod. bav. 1560. p. 132b. Cod. bav. 1567. p. 72. Cod. bav. 1574. p. 53. — 311) Avent. p. 81. No. 14. Deffen Chron. S. 320. Apian p. 441. Gruter p. 1031. No. 1. Gewold p. 73. Ertl S. 94. Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 26. Schultes S. 202. Hefner röm. Denkm. S. 255. Dielhelm S. 186. Stälin S. 54. Nr. 235. Cod. bav. 1560. p. 132. Cod. bav. 1567. p. 72. Cod. bav. 1574. p. 52b. — 312) Avent. p. 81. No. 15. Deffen Chron. S. 320. Gewold p. 101. Apian p. 411. Ertl S. 147. Jäger S. 264. Hanfelmann II. S. 19. Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 31. Leichtlen S. 163. Hefner röm. Denkm. S. 259. Stälin S. 54. Nr. 238. Cod. bav. 1560. p. 132b. Cod. bav. 1567. p. 72. Cod. bav. 1574. p. 53 — 313) Avent. p. 81. Nr. 15. Deffen Chron. S. 320. Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 31. Apian p. 411. Ertl S. 147. Jäger S. 265. Hanfelmann II. S. 19. Hefner röm. Denkm. S. 259. Stälin S. 54. Nr. 237. Cod. bav. 1560. p. 132b. Cod. bav. 1567. p. 72. Cod. bav. 1574. p. 53. — 314) Avent. p. 88. No. 32. Deffen Chron. S. 330. Mon. Boic. Vol. II. p. 122. Tab. II. Stengelius p. 13. Hund p. 342. Buchners Dok. S. 61. Bayr. Annal. 1833. S. 272. Agunt S. 42. Hefner röm. Denkm. S. 264. Cod. bav. 1560. p. 162b. Cod. bav. 1567. p. 85b. Cod. bav. 1774. p. 69. Die Inschrift lautet nach dem Originale: FVSCIA PRO || CVLI FILIA SE || CVNDA. OBIT || ANN. XXXX H. S. E. (hic sita est) HEREDES PVDENTI MATRI || FECERVNT. — 315) Kleinmayer S. 67. Buchners Dok. S. 64. Bayr. Annal. 1833. S. 246. Hefner röm. Denkm. S. 265. Der Fremde S. 30. Die Inschrift lautet nach dem Originale: Q. SEPTVLEIVS || FAVSTVS ET || ATTICA PLACIDI || F. VXOR. VIVI FEC. SIBI || ET Q. SEPT. MARINO F. A. XIII || OBITO. — 316) Vierthaler Wander. I. S. 274. Hefner röm. Denkm. S. 261. Das Original lautet: D. M. || IVL. QVIETVS || V. F. SIBI ET || VERATIAE SEROTINAE || CONIVGI ET VERATIO || PRIMIONI FILIO OBITO || ANNO XXX POSTERISQ. || SVIS. H. M. H. N. S. (hoc monumentum heredes non sequitur.) — 317) Hefner röm. Denkm. S. 250. Die hier zum erstenmale edirte, schwer lesbare Inschrift lautet: CLOD. (?) || JVVAVO ET VI.. || ALMERAE MITI (?) || MARCIANA MA || RITO ET FILIAE || ET SIBI VIVA || FECIT. — 318) Westenrieder Beitr. IV. S. 53. Int. d. Illerkr. 1814. S. 771. Boiler S. 8. Hefner röm. Denkm. S. 251. Die sehr unleserliche Inschrift dürfte so lauten: D. M. || ET PERP. S. || SECVNDINIO SEROTINO SECVN || DI. REVERS (?) Q. VI || XIT AN. LXXXXI || DIES XV. — 319) Intel. d. Rhkr. 1820. S. 407. Lehne II. S. 369.—

320) Intel. d. Rheinkr. 1821. S. 485. No. IX. — 321) Raiser O.-Donaukr. II. S. 98. Hanselmann S. 23. Stälin S. 51. Nr. 213. Stieber p. 1002. Falckenstein S. 88. Taf. III. Döderlein Antiq. S. 69. — 322) Velser p. 387. Gruter p. 676. No. 14. Brucker p. 591. Raiser O.-Donaukr. III. S. 86. Mon. LXXVII. Dessen röm. Alterth. S. 79. Mon. 53. — 323) Peutinger. ed. M. No. 28. Velser p. 380. Apian p. 427. Gruter p. 679. No. 7. Raiser Ober-Donaukr. III. S. 86. Dessen röm. Alth. S. 80. Mon. 54. Werlich S. 22. — 324) Brucker p. 590. Raiser O.-Donaukr. III. S. 86. Dessen röm. Alterth. S. 82. Mon. 60. — 325) Raiser O.-Donaukr. III. S. 86.

326) Peutinger ed. M. No. 28. Apian p. 430. Velser No. 23. Gruter p. 372 No. 12. Raiser röm. Alterth. S. 82. Mon. 59. — 327) Avent. p. 85. No. 28. Dessen Chron. S. 327. Reines. p. 452. No. 52. Buchners Dof. S. 59. Bayr. Annal. 1833. S. 295. Hefner röm. Denkm. S. 254. Cod. bav. 1560. p. 152b. Cod. bav. 1567. p. 81. Cod. bav. 1574. p. 63. — 328) Lazius p. 1259. Reines. insc. Aug. p. 731. — 329) Hefner röm. Denkm. S. 258 und dessen Tegernsee S. 6. Das Original lautet: MARTYRIA. Q. VIX. P. M. XXVII. Die auf einem Zweige sitzende Taube des Noa beurkundet den Grabstein als einen christlichen. 330) Hefner röm. Denkm. S. 260. — 331) Lehne II. S. 352. Intel. d. Rheinkr. S. 485. — 332) Acta Pal. I. p. 33. Schöpfl. p. 588. Gräff 32. Nr. 55. Lehne II. S. 363. — 333) Die wenig bekannte Inschrift lautet nach Lehne (II. S. 370); PRIMANIVS. ING || ENVS. SIVE. POTTVS || SIBI. ET. SEMENTIN || IAE. GABRILLE. CONJV || GI. DEFVNCTE || SVISQVE. V. F. — 334) Velser p. 393. Apian p. 438. Raiser röm. Alth. S. 81. Mon. 58. 335) Apian p. 432 u. 433. Velser p. 416. 417. 418. Scordeonius de Antiquitatibus urbis Patavii p. 83. Raiser O.-Donaukr. III. S. 86. Dessen Viaca I. S. 18—20. — 336) Lit. wie Note 335. — 337) Das Original lautet nach Herrn Oberstlieutenants Weishaupt Mittheilung: MAXIMIAN || P. H. (positus hic) MAXIMI || DI (?) (VIX) AN. XXXII. VIX (?) || ... || MATR (Mater). Vergl. Hefner röm. Denkm. S. 258. — 338) König S. 290. Taf. III. Fig. 73. — 339) Gruter. p. 911. No. 1. Apian p. 428. Velser p. 395. — 340) Die von mir im Oberbayr. Archiv IV. Bd. 1. H. S. 143 zuerst edirte Inschrift lautet: Q. SABINIO || CO̅STITVTO || Θ. ANN. LXXX || CONSTANTI F. || Θ. ANN. XXX. ET || Sep. SecuNDAE FILIE. || Θ. AN... XX VET (XXV? ET?) || SABINIA OPTVma (Co̅stituta) || LIBERTA ET HERES || VIVA FECIT ET SIBI. Das Denkmal bildet einen Würfel, von dem die eine Seite die Schrift enthält, die zwei andern untertauchende Delphine darstellen, und die vierte leer ist. — 341) v. Koch-Sternfeld S. 71. — 342) Gruter p. 856. No. 13. p. 898. No. 14. — 343) Raiser Ober-Donaukr. II. Forts. S. 53. Reisach II. Bd. S. 395. Gräff lies't das Original so: SEX. NANT. SECVND || VS. CIV. TREV. || V. A. LXXXX. NANT. || NAMMAVOS. LIB || ET. HER. F. C. — 344) Raiser O.-Donaukr. II. Abth. Taf. Fig. 21 u. Forts. S. 5. Gräff S. 40. No. 80. Das Denkmal kam 1769 nach Mannheim. Neub. Wochenbl. 1822. S. 71.

Stälin S. 53. Nr. 226. — 345) Die von mir in dem ob.bayrischen Archiv III. Bd. S. 250 zuerst edirte Inschrift lautet: V. F. || ACVTVS. L. || MARI. NOBIL || I. ET AMANDAe || RAMETAE. LIB. — 346) Die wahrscheinlich noch unedirte Inschrift lautet: D. M || JVL. QVIETVS || VIVVS FECIT SIBI ET || VERATIAE SEROTINAE || CONJVGI ET VERATIO PRIMIORI FIL. OBITO || AN. XXX. POSTERISQVE || SVIS H. M. H. N. S. (Hoc monumentum heredes non sequitur.) — 347) Steiner p. 103. Deſſ. Maingebiet S. 252. — 348) Steiner p. 100. Deſſen Maingebiet S. 192. Heim 29. Dahl 14. — 349) Dieſes merkwürdige Fragment beſteht aus einem mit Gips überzogenen Duftſteine. Die vertieft gearbeiteten Buchſtaben ſind mit rother Farbe ausgemahlt. (Mittheilung des Hrn. Oberſtlieutenant Weishaupt.) — 350) Solche finden ſich: Apian p. 426. Gruter p. 114. No. 9. p. 131. No. 5. p. 965. No. 4. Velser p. 386. Lehmann S. 21. 22. Wegelin p. 12. Inland 1830. S. 436. Zirngibl S. 230. III. Jahresber. d. Rezatkr. S. 19. Raiſer Beitr. 1830. S. 2. Deſſen O.-Donaukr. II. S. 95. Hefner röm. Denkm. S. 252. Intel. d. Rheinkr. 1828. S. 384. Eb. 1821. S. 754. Fig. IV. Steiner p. 118. König S. 218. Inland 1829. Nr. 305 u. 306. —

351) Pag. 807. — 352) Pag. 443. — 353) Pag. 57. No. 4. p. 83. No. 7. p. 82. No. 11. — 354) S. 329. — 355) Pag. 86. Cod. bav. 1560. p. 160 u. 161b. Cod. bav. 1567. p. 84b. Cod. bav. 1574. p. 65 u. 65b. — 356) Velser p. 364. V. u. VI. Jahresber. von Schwaben S. 101. Taf. I. Fig. 2. Raiſer O.-Donaukr. III. S. 68. Mon. IV. Taf. C. — 357) König S. 135. Taf. I. 30—33. Intel. d. Rhkr. 1822. Nr. 125. 1823. Nr. 1. — 358) König S. 217. Inland 1829. No. 305 u. 306. — 359) Gräff S. 14. Nr. 20. Acta Pal. II. p. 45. — 360) König S. 161. Intel. d. Rheinkr. 1825. Nr. 24. Fig. V. VI. — 361) König S. 184. Intel. d. Rheinkr. 1827. S. 269. Fig. 3. 4. 5. — 362) Intel. d. Rhkr. 1821. Nr. 80. König S. 106. — 363) Intel. d. Rhkr. 1824. Nr. 146. 1825. Nr. 24. König S. 155. Fig. 45—48. — 364) Intel. d. Rheinkr. 1830. Nr. 17. — 365) Intel. d. Rheinkr. 1825. S. 343. Fig. 1. König S. 166. Taf. II. Fig. 54—56. — 366) Raiſer O.-Donaukr. II. S. 51. Fig. 39. — 367) Velser p. 364 et 367. Werlich S. 5 u. 8. Raiſer O.-Donaukr. III. S. 70. Mon. XIII. Taf. B. 3. Deſſ. röm. Alth. S. 24. Deſſen Guntia S. 63. Nr. 9. Gruter p. 23 No. 11. p. 51. No. 1. Apian p. 422. Pallhauſen Top. S. 373. V. u. VI. Jahresb. f. Schwaben S. 101. Taf. I. 2. — 368) Int. d. Rhkr. S. 21. Nr. 80. — 369) Acta Palat. T. II. p. 11. Gräff S. 9. — 370) Raiſer O.-Donaukr. III. S. 71. Taf. VI. 1. 2. 3. — 371) König S. 196. Intel. d. Rhkr. Nr. 18. — 372) Intel. d. Rhkr. 1823. Nr. 152 König S. 139. Taf. II. Fig. 30—40. 373) König Taf. III. Fig. 74—76. Intel. d. Rhkr. 1829. S. 59. Taf. 1. 374) König S. 213. — 375) König S. 214. Taf. III. Fig. 77 — 81. Intel. d. Rhkr. 1829. Nr. 8. — 376) Gräff S. 35. — 377) Ebd. — 378) Gräff S. 37. — 379) Ebd. — 380) Gräff S. 39. — 381) König S. 195. 143. — 382) König S. 189. Intel. d. Rhkr. 1828. Nr. 7. — 383) Archiv für den Unter-Mainkreis IV. Bd. 2. H. Taf. VI. S. 35. — 384) Intel. d. Rhkr.

1825. Nr. 256. — 385) Ebd. 1824. S. 1150. Fig. IX. König S. 146. — 386) Intel. d. Rhkr. 1823. Nr. 296. König S. 146. — 387) König S. 164. Taf. II. Fig. 51. Intel. d. Rhkr. 1824. S. 1052. Fig. I. VI. — 388) Inland 1830. S. 436. — 389) Velser p. 373. Raiser O.-Donaukr. III. S. 73. Mon. XXI. Taf. X. Dessen röm. Alterth. S. 32. Mon. XVIII. Intel. d. Rhkr. 1826. Nr. 16. — 390) Gretser p. 560. Mayers Fundorte S. 52. — 391) Intel. d. Rhkr. 1826. Nr. 112. König S. 179. — 392) Apian p. 442. Verh. d. Regenkr. I. B. S. 92. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 34. — 393) Die Literatur Note 215. — 394) Literatur Note 216. — 395) Die Inschrift Note 276. — 396) Zirngibl Taf. VI — VIII. Bayr. Blät. S. 228. — 397) König S. 118 u. 164. Taf. II. Fig. 51. 52. Intel. d. Rhkr. 1824. S. 1052. Fig. I—VI. — 398) Velser p. 413. No. 33. Apian p. 435. Raiser O.-Donaukr. III. S. 78. Taf. E. Fig. 21. Dessen Guntia S. 70. Pallhausen Top. S. 265. — 399) Oberbayr. Archiv III. Bd. 2. H. S. 291. Taf. III. — 400) Mon. boic. Vol. IV. p. 9. — 401) IV. Jahresber. f. Schwaben S. 1. V. u. VI. S. 101. Taf. I. Fig. 1. Vergl. Laur. Pignorius de Servis. Amstelod. 1674. 12mo. p. 551, wo der Stein noch besser erhalten vorgestellt ist. — 402) I. Jahresbericht d. O.-Donaukr. S. 11. Taf. V. — 403) Velser p. 281. Raiser O.-Donaukr. III. S. 76. Mon. XXXIII. Taf. E. 16. Dessen röm. Alth. S. 45. Werlich S. 45. — 404) Velser 376. Werlich S. 17. Raiser O.-Donaukr. III. S. 74. Taf. A. Dessen röm. Alterth. S. 38. — 405) Velser p. 411. Guntia S. 67. Nr. 24. Raiser O.-Donaukr. III. S. 77. Mon. XXXVIII. — 406) Velser p. 388. Werlich S. 33. Raiser röm. Alth. S. 46. Mon. XXX. — 407) Raiser O.-Donaukr. III. Taf. E. Fig. 8. — 408) Raiser O.-Donaukr. III. S. 77. Mon. XXXVII. Taf. E. 12. Dessen Guntia S. 69. Nr. 29. — 409) Velser p. 396. Raiser O.-Donaukr. S. 79. Mon. XLIV. Taf. E. 19. Dessen röm. Alth. S. 47. Mon. XXXIII. Dess. Guntia S. 68. Nr. 26. — 410) Raiser O.-Donaukr. III. S. 78. Mon. XL. Taf. VIII. Fig. 22. Dessen Guntia S. 70. Nr. 31. Dessen Drusomagus S. 87. Nr. 2. — 411) Abhandlungen (alte) II. B. S. 138. Inland 1830. S. 412. — 412) Verhandl. f. d. Ob.-Pfalz 2 B. S. 21. 22. — 413) Verhandl. d. Regenkr. I. Bd. S. 121. Hefner röm. Denkm. S. 260. — 414) Hefner röm. Denkm. S. 260. — 415) Raiser O.-Donaukr. III. S. 76. Dessen Guntia S. 66. Nr. 19. — 416) Raiser O.-Donaukr. III. S. 79. Mon. XLV—XLVIII. Taf. V. I. Jahresber. d. O.-Donaukr. S. 11. — 417) Intel. d. Rheinkr. 1823. Nr. 152. — 418) Reisach 2. B. S. 401. Raiser O.-Donaukr. II. S. 91. — 419) König S. 290. Taf. III. Fig. 73. — 420) König S. 113. Taf. I. 17. Intel. d. Rhkr. 1824. S. 1252. Fig. 12—15. — 421) I. Jahresber. d. Ober-Donaukr. S. 10. 11. Taf. I—IV. — 422) Velser p. 374. Raiser röm. Alterth. S. 40. Taf. III. 4. — 423) König S. 179. Taf. III. A. B. — 424) Ebd. S. 165. — 425) Raiser O.-Donaukr. I. S. 74. Dess. Viaca S. 6. — 426) König S. 133. Intel. d. Rheinkr. 1822. Nr. 163. — 427) König S. 135. — 428) Ebd. S. 148. — 429) Intel. d. Rheinkr. 1820. S. 61. — 430) Zirngibl S. 244. Taf. V. — 431) König S. 199

Intel. d. Rhkr. 1828. S. 267. Fig. VI. — 432) Börler S. 23. Inland 1830. Nr. 225. — 433) Raiser O.-Donaukr. I. S. 30. II. S. 51. Fig. 35. — 434) Oberbayr. Archiv III. Bd. 1. H. S. 72. u. 2. H. S. 263. — 435) König S. 179. Taf. II. 53. — 436) König S. 116. — 437) Int. d. Rhkr. 1830. S. 345. Taf. 40. — 438) Intel. d. Rhkr. 1830. Fig. XIII. Inland 1829. Nr. 305 u. 306. — 439) Verhandl. d. Regenkr. IV. Bd. S. 143. — 440) Verhandl. d. Regenkr. I. B. S. 266. X. Jahresb. v. Mit.-Franken S. XVII. Taf. I. — 441) Prugger S. 133. Taf. IV. u. V. 442) Verhandl. d. Regenkr. I. B. S. 269. — 443) Prugger S. 121, Taf. I. — 444) l. c. S. 134. Taf. VI. — 445) Apian p. 170. 171. Gruter p. 43. No. 2. Raiser röm. Alterth. S. 29. — 446) Prugger S. 135. Taf. VII. 1. — 447) Schlett Römer S. 159. Hier wird jedoch Obelfing als Fundort bezeichnet. — 448) Intel. d. Rheinkr. 1826. Nr. 112. — 449) Mayers Fundorte S. 30. — 450) Raiser Guntia S. 53. Taf. II. Fig. 3.

451) Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 51. — 452) Pallhausen Top. S. 366. Raiser O.-Donaukr. II. S. 35. u. III. Taf. E. 20. — 453) Int. d. Rhkr. 1822. S. 527. — 454) Ebd. 1824. S. 1260. 1827. S. 254. — 455) Fletz S. VII. — 456) Mayers Fundorte S. 59. Dessen Alterth. S. 43—44. Taf. IX. Fig. 87—91. Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 9. — 457) Abhandl. (neuere) IV. Bd. S. 47. — 458) Raiser O.-Donaukr. II. S. 97. — 459) VII. Jahresber. d. Rezatkr. S. 49. — 460) Oberbayr. Archiv I. B. S. 191. — 461) VII. Jahresber. d. Rezatkr. S. 54. — 462) Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 29. Verhandl. d. Regenkr. II. B. S. 262. — 463) X. Jahresber. v. Mit.-Franken S. 5. — 464) Velser p. 399. Gruter p. 336. Raiser O.-Donaukr. III. S. 87. Dessen röm. Alterth. S. 90. Mon. 63. — 465) Abhandl. (neuere) IV. B. S. 47—64. Inland 1829. Nr. 65. 128 Intel. d. Salzachkr. 1809. S. 593—597. 726. 727. — 466) Fletz. Vorrede I—VIII. — 467) Verh. d. Unter-Donaukr. I. Bd. 4. H. S. 3. Taf. I. — 468) Oberbayr. Arch. I. B. S. 327. — 469) Raiser Sedatum S. 69 (15) Taf. II. — 470) Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 35. — 471) Intel. d. Rheinkr. 1323. S. 1314. — 472) Bayr. Annal. 1833. S. 270. — 473) Ebd. 1833. S. 224. — 474) Rudharts Verz. Landg. Vilshofen. — 475) Abhandl. (neuere) IV. Bd. S. 47. — 476) Schöpflin p. 539. — 477) Intel. d. Rhkr. 1828. S. 241. Fig. I. König S. 193. — 478) Intel. d. Rhkr. 1826. S. 584. — 479) Verh. d. Regenkr. I. Bd. S. 119. — 480) Raiser O.-Donaukr. III. S. 87. Mon. LXXXVIII. Fig. 5. Dess. röm. Alterth. S. 93. Taf. I. Fig. 5. — 481) I. Jahresb. d. O.-Donaukr. S. 12. Taf. VI. 62. — 482) III. Jahresb. O.-Donaukr. S. 50. Taf. III. 2. Raiser Beiträge 1831. S. 26. — 483) Cod. bav. chart. 3567. — 484) II. Jahresber d. O.-Donaukr. S. 59. Taf. II. Fig. 5 6. — 485) Ebd. — 486) Raiser O.-Donaukr. I. S. 36. Taf. I. Fig. 3. — 487) Raiser Guntia S. 76. Taf. II. Fig. 1. — 488) Raiser O.-Donaukr. I. S. 39. — 489) Stichaner Samml. II. — 490) Mayers Fundorte S. 62. Raiser O.-Donaukr. II. Fortf. S. 9. — 491) Wiebeking 1824. Nr. 49. Taf. III. Fig. I. II. III. — 492) König

S. 97. 156. 176. Taf. I. Fig. 1. Intel. b. Rheinkr. 1824. S. 648. Fig. VII. VIII. 1825 S. 344. Fig. II. III. S. 1144. 1828. Nr. 256. Gelehrte Anzeigen 1836. Nr. 125. — 493) Gelehrte Anzeigen Ebendas. — 494) Vergl. Stichaner Denkm. II. S. 12. Taf. XI. XIII. Fig. 6. 16. Intel. b. Rhkr. 1825. S. 256. — 495) Stichaner Samml. II. S. 12. Taf. XI. Fig. 1. 2. Intel. b. Rhkr. 1825. S. 344. — 496) Mayer Abhandl. über röm. Alterth. S. 41. Taf. VII. Fig. 80. — 497) Raiser O.-Donaukr. II. S. 67. — 498) Ebd. I. S. 48. — 499) Vergl. Verhandl. d. Regenkr. II. Bd. S. 123. Intel. b. Rhkr. 1825. S. 528. — 500) Zirngibl S. 242. Raiser O.-Donaukr. II. Forts. S. 38. Bayr. Blät. S. 228.

501) Dio Cass. L. LV. p. 564 nennt uns die Leg. II. im Norikum und die Leg. III. in Rhätien (beide Legionen heißen Italicae), sie ließ M. Aurelius ausheben und zur Landesvertheidigung dort stationiren. Not. Dignit. p. 62, — 502) Velser p. 415. Herold de stat. c. 8. Reisach 2. Bd. S. 409. Hanselmann S. 36. Stälin S. 51. Nr. 206. Prugger S. 60. Raiser O.-Donaukr. II. S. 54. — 503) Steiner p. 114. Intel. b. Rheinkr. 1826. S. 585. König 177. — 504) Steiner p. 95. Dessen Bachgau S. 23. — 505) Verhandl. d. Regenkr. I, B. S. 125. — 506) Steiner p. 102. Dessen Maingebiet S. 200. — 507) Münzenfunde sind angegeben in: I. Jahresber. d. O.-Donaukr. S. 18—20. II. S. 19—23. III. 8—10. 31. IV. S. 2—5. V. u. VI. S. 86—90. VII. S. 42. Raiser O.-Donaukr. I. S. 42—44 48. 52. 74. 77. II. S. 21. 35. 37. 41. 44, 50. 78. II. Forts. S, 10, 89. Dessen Guntia S. 10. 78. Dessen Drusomagus S. 50. Dessen Lauingen S. 27. Dessen Viaca I. S. 7. 45. Verhandl. d. Regenkr. I. Bd. S. 407. II. S. 458. III. S. 487. IV. B. 402. V. S. 127. König S. 100. 102. Bayr. Annalen 1833. S. 200. Oberbayr. Archiv I. S. 129. II. S. 295. I. Jahresber. d. hist. Vereins v. Oberbayern S. 61. II. S. 83. III. S. 72. IV. S. 63. Verhandl. des hist. Vereins in dem Unter-Donaukr. I. Bd. 3. H. — 508) Vorler S. 25—35. — 509) Verhandl. d. Regenkr. I. B. S. 407. Vergl. Mayers Fundorte 510) Raisers Guntia S. 10—13. — 511) Dessen röm. Alterth. S. 97. — 512) Bayr. Annalen 1832. Nr. 31—48. — 513) Ebd. S. 43. Inland 1830. N. 307—311,

# Inhaltsverzeichnisse.

## I. Inhalt der Paragraphen.

## II. Fundorte römischer Denkmäler und Alterthümer.

(Die Nummern weisen auf die Noten des Textes hin.)

## III. Anni Consulum.



---

## IV. Dii immortales.

## V. Index geographicus.

## VI. Index nominum.

---

## VII. Index Rerum.



# Nachträge.

---

## Zu den Grabsteinen:

S. **38** ist beizufügen: Dem Marcellus [347*] und dem **Mat.** Seccius von Primanivia (in Ellmosen gef. j. im k. Antiquarium.).

## Zur Literatur:

Panzer. Beschreibung der bei Pasing im Monat April **1841** gefundenen Alterthümer (im Ob.bayr. Arch. **IV**. Bd. **1**. H. S. **3**—**13**. Taf. **I**.)

Reisach, Joh. Nep. Frh. Histor. Topogr. Beschreibung des Herzogthums Neuburg. **1780**. **4**.

Rudhard. Verzeichniß der vorzüglichsten Denkwürdigkeiten des Regenkreises nach den vorzüglichsten Straßenzügen.

v. Stichaner. Ueber die Verbindung Helvetiens mit Vindelizien (in Zschokkes Miszellen für die neueste Weltkunde Jahrg. **1813**. Nr. **16**.).

Zeitschrift für Bayern und die angränzenden Länder. München **1816**—**17**. **8** Bde. **8**.

Zierl sieh Buchner.

## Zu den Noten:

Zu Note 28: Lexikon von Franken vocibus Raffenfels und Rebdorf.

Zu Note 150: Lexikon von Franken voce Aureatum.

Zu Note 235: Joh. Reisach S. 63.

Zu Note 297: Ebd. S. 63.

Note 347* Hefner röm. Denkm. S. 250. Bayr. Annal. 1833. S. 296. Wiener Jahrbücher 52. Bd. S. 223. Das Original lautet: **D. M. || MARCELLO. PRIMANIVI || VIVA. FECIT. SIBI || ET. MAT. SECCIO || H. MA. H. N. S.**

---

## Corrigenda.

S. 48, Z. 4 v unten ist zu lesen: theils durch die Schriftzüge, theils durch die Orthographie interessant.



